

# WIRTSCHAFT in Mainfranken

[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)



Lesen Sie  
die WiM mobil  
mit der App!

## Auf den Punkt gebracht

**Die Marketing-Botschaft  
der VR Bank Kitzingen hat  
ins Schwarze getroffen**

**45 Jahre MCM**  
Marketing macht Spaß!

**Fachkräftemangel**  
Milliarden-Verlust  
in der Wirtschaft

**Existenzgründer**  
Brennen  
aus Leidenschaft





## Herzlichen Glückwunsch!

175 Jahre Wirtschaftskammer. 175 Jahre Unternehmergeist. 175 Jahre Verantwortung für die Region. Bereits seit 1843 vertritt die Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt die gewerbliche Wirtschaft in Mainfranken erfolgreich und nachhaltig.

Dabei engagiert sich die IHK für eine attraktive Region, eine starke Wirtschaft und eine sichere Zukunft – und dafür steht auch **FRÄNKISCHE**.





# Instagram-Nutzer ticken anders



Von 800 Millionen auf eine Milliarde aktive Nutzer in weniger als zwölf Monaten; mit diesen Zahlen sticht Instagram Marketingexperten ins Auge.

Es ist das soziale Netzwerk mit dem derzeit höchsten Wachstumspotenzial. Wo sich viele Menschen aufhalten, können auch viele Menschen erreicht werden. Erfolgreiches Instagram-Marketing erfordert vor allem ein gutes Gespür für die Community. Welche Personen halten sich hier auf? Welche Intention verfolgen sie? Welche Inhalte möchten sie konsumieren? Die richtigen Antworten liefert ein unaufhörliches Beobachten, Testen, Analysieren, Anpassen: Instagrammer ticken anders. Es gibt wohl kein zweites soziales Netzwerk, bei dem die Selbstdarstellung nicht nur akzeptiert, sondern vom Nutzer geradezu gefordert wird. Instagram-Communities müssen deshalb strategisch, mit Bedacht und lokal aufgebaut werden. Zwischen unzähligen Hashtags und ständigen Updates zu Filter-, Link- und Umfrageoptionen kann die Auswahl der richtigen Tools schnell überfordern. Hashtags müssen in der richtigen Anzahl (zwischen zehn und 15) verwendet werden, damit nicht nur möglichst viele, sondern vielmehr die richtigen Nutzer erreicht werden. Ob Inhalte morgens, mittags oder abends veröffentlicht werden sollten, wird die Analyse der eigenen Seitenstatistik entscheiden. Aufmerksamkeit in der Flut der visuellen Instagram-Welt erzeugen diejenigen, die sich durch Kreativität sowie eine professionelle Konzeption und Strategie abheben – und ausdauernd bleiben. Nur auf Instagram präsent zu sein, reicht schon lange nicht mehr aus.



Lesen Sie die WiM mobil mit der App!

Dr. Leonard Landois  
Geschäftsführender Gesellschafter Papay Landois GmbH Würzburg





**Marketing.**  
Meine Bank gehört mir!

**10**



**Tag der offenen Tür.**  
Kammer im Jubiläumsjahr.

**6**



**Jubiläum.** 150 Jahre  
Werkberufsschule.

**9**



**Umweltschutz.** Green-  
City-Plan in Würzburg.

**26**



Lesen Sie  
die WiM mobil  
mit der App!



## Wirtschaftsfernsehen

Ihre regionale Wirtschafts-TV-Sendung für die IHK-Region Würzburg-Schweinfurt. Ausstrahlung jeweils am ersten Mittwoch des Monats von **18.30 bis 18.45 Uhr** über Kabel, Satellit und auf den Frequenzen von tvM sowie unter [www.tvmainfranken.de](http://www.tvmainfranken.de)



Mehr Informationen auch unter  
[www.wuerzburg.ihk.de/ihk-tv](http://www.wuerzburg.ihk.de/ihk-tv)



## NACHRICHTEN

**Kammerjubiläum.** Tag der offenen Tür in der IHK . . . 06

**Jubiläum.** 150 Jahre Werkberufsschule . . . . . 09

## TITELTHEMA

**Marketing.** Meine Bank gehört mir! . . . . . 10

**45 Jahre MCM.** Marketing macht Spaß! . . . . . 16

## IHK-SERVICE

**Termine.** Weiterbildungs- und  
Veranstaltungstermine für die Region . . . . . 24

**Milliardenverlust.** Fachkräftemangel nimmt zu . . . 25

**Klimaschutz und Mobilität.**  
Green-City-Plan Würzburg . . . . . 26

**Fachkräftetag.** Künftige Arbeitswelt gestalten . . . 27

**IHK-Service.** Neue Workshops zur  
Unternehmensnachfolge . . . . . 27

**Energiegipfel Mainfranken/Tauberfranken.**  
Stromversorgung der Zukunft. . . . . 28

**Ausbildung.** IHK ehrt erfolgreiche AusbildungsScouts . 30

**Kooperationsveranstaltung.** IHK und HWK  
informierten zu Förderprogrammen . . . . . 31

**„fit for job!“.** IHK-Broschüre neu aufgelegt . . . . . 31

**IHK informiert.** Meldungen aus  
den IHK-Geschäftsbereichen . . . . . 37

## MAINFRANKEN EXKLUSIV

**Anzeigenkompodium.** Regionalspecials  
mit diversen Wirtschaftsthemen . . . . . 39

## WIRTSCHAFT UND REGION

**WiM-Existenzgründer-Serie.**  
Brennen aus Leidenschaft . . . . . 82

**Festival.** Nachsommer in Schweinfurt . . . . . 84

**Interview.** Das digitale Berichtsheft. . . . . 90

**Jubiläum.** 100 Jahre Karl Fischer & Söhne . . . . . 95

**Letzte Seite / Impressum** . . . . . 98

# Sonderaktion

Angebot für Gewerbekunden (Preise zzgl. Mehrwertsteuer)

## IVECO Daily 35 S 16 A 8 V

8-Gang-Automatikgetriebe



**2 Fahrzeuge sofort verfügbar,**  
115 kW (156 PS),  
3.500 kg zulässiges  
Gesamtgewicht

**Umweltplakette grün**

Neupreis inkl. Überführung **45.330,- €**  
**Angebotspreis:**  
**28.990,- €**  
zuzüglich Mehrwertsteuer  
**Sie sparen:**  
**16.340,- €**

## IVECO Daily Pritschenwagen 35 S14

Euro 6



**1 Fahrzeug sofort verfügbar,**  
100 kW (136 PS),  
3.500 kg zulässiges  
Gesamtgewicht

**Umweltplakette grün**

Neupreis inkl. Überführung **38.450,- €**  
**Angebotspreis:**  
**26.990,- €**  
zuzüglich Mehrwertsteuer  
**Sie sparen:**  
**11.460,- €**

## IVECO EuroCargo 80 E 21 P

Euro 6



**1 Fahrzeug sofort verfügbar,**  
152 kW (207 PS),  
7.490 kg zulässiges  
Gesamtgewicht

**inkl. 2 Jahre IVECO-Neuwagengarantie**

Neupreis inkl. Überführung **97.880,- €**  
**Angebotspreis:**  
**51.900,- €**  
zuzüglich Mehrwertsteuer  
**Sie sparen:**  
**45.980,- €**

Vertragshändler für Mainfranken

**IWM** Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg  
Tel. 0931/200210 · Fax 0931/2002139  
IWM Autohaus GmbH vertrieb@iwmautohaus.de

**IVECO**  
Händler

## Mix in Geschäftsführung

**ABTSWIND** Die Kräuter Mix GmbH aus Abtswind im Landkreis Kitzingen hat **Bernhard Mix** zum weiteren Geschäftsführer ernannt. Ab sofort wird er zusammen mit Christoph Mix geschäftsführender Gesellschafter des Herstellers pflanzlicher Rohstoffe sein, Silke Wurlitzer Geschäftsführerin. *Foto: Stefan Ernst*



## Neuwahlen in Würzburg

**WÜRZBURG** Beim Stadtmarketing Würzburg macht Spaß e.V. wurde Joachim Beck (Expert Beck) als neuer Vorsitzender gewählt. Die stellvertretenden Vorsitzenden samt Vorstand blieben gleich: Sabine Wolfinger (Spielzeugwiese), Joachim Schulz (Posthalle), Florian Volk (Allianz Generalvertretung Volk), Fabian Steigerwald (Funkhaus Würzburg), Andreas Fenn (Main-Post) und André Hahn als städtischer Vertreter. *Foto: Wuerns*



## Fünf Mainfranken unter TOP 100

**MAINFRANKEN** Bereits zum 25. Mal wurden die TOP-100-Unternehmen geehrt. Die Betriebe unterzogen sich zuvor einer unabhängigen wissenschaftlichen Analyse. Ranga Yogeshwar und der Initiator des Wettbewerbs, compamedia, zeichneten die erfolgreichen Unternehmen Ende Juni im Rahmen des 5. Deutschen Mittelstands-Summits in Ludwigsburg aus. Zu den mainfränkischen Preisträgern zählen: ALMA driving elements GmbH, Dittmeier Versicherungsmakler GmbH, Futures-Services GmbH, SKZ-Unternehmensgruppe, va-Q-tec AG, WENZEL Group GmbH & Co. KG.



Impressionen vom Tag der offenen Tür in der Würzburger Hauptgeschäftsstelle der IHK Würzburg-Schweinfurt.  
Fotos: IHK





Lesen Sie  
die WiM  
mobil per App.

WiM



## Tag der offenen Tür

**WÜRZBURG** Am 1. Juli öffnete die IHK Würzburg-Schweinfurt ihre Türen und lud alle Interessierten in die Würzburger Hauptgeschäftsstelle ein.

Neben Innovationen wie einem 3D-Drucker oder einem Drohnenflug, den die Gäste via VR-Brille miterleben konnten, stellte sich die IHK-Weinschule mit einem Sensoriktest und einer Quick-Weinprobe vor. Das Bildungszentrum präsentierte Ausbildungsberufe und Weiterbildungslehrgänge. Als besonderes Highlight war Christoph Biemann – bekannt als Christoph aus der Sendung mit der Maus – vor Ort und unterhielt die kleinen und großen Gäste mit spannenden Experimenten. Insgesamt sechs Jubiläumsveranstaltungen richtet die IHK das

gesamte Jahr und über die Region verteilt aus. Die nächsten öffentlichen Veranstaltungshöhepunkte im Jubiläumsjahr sind ein Engagement im Rahmen des Stadtfestes Schweinfurt am 25. August mit Christoph von der Sendung mit der Maus und eine Veranstaltung zum ehrbaren Kaufmann als Erfolgsmodell am 25. September in Schweinfurt. Weitere Termine der Jubiläumsveranstaltungen und Informationen zur Geschichte der IHK Würzburg-Schweinfurt finden Interessierte unter [www.ihk175.de](http://www.ihk175.de)

Fotos: Main-Post/Heiko Becker; IHK

Das  
nach da?

Läuft.



**Unsere Förderanlagen.**  
Automatisch, innovativ,  
wirtschaftlich & leise.

Wir beraten Sie gerne.  
[www.haro-gruppe.de](http://www.haro-gruppe.de)

**HaRo**<sup>®</sup>



Lesen Sie die WiM mobil per App.

## Ehrendadeln für WJ

**WÜRZBURG** Gold und Silber erhielten **Florian Kohl** (Gold, links), Geschäftsführer Revista-Verlag, und **Daniel Beständig** (Silber), Geschäftsführer Autohaus Beständig, von Kristine Lütke, Bundesvorsitz Wirtschaftsjuniorer (WJ) Deutschland, und Sebastian Döberl, Landesvorsitz Bayern.



Fotos: WJ



Nach der Wahl der neuen Vizepräsidenten der JMU (v. l.): Barbara Sponholz, Phuoc Tran-Gia, Ekhard Salje (Vorsitzender des Universitätsrats), Barış Kabak, Ulrike Holzgrabe, Universitätspräsident Alfred Forchel, Wolfgang Riedel und Kanzler Uwe Klug. Es fehlen Hermann Einsele und Andrea Szczesny. Foto: Robert Emmerich

## Universität wählt Vizepräsidenten

**WÜRZBURG** Die Universitätsleitung der Julius-Maximilians-Universität (JMU) bekommt ab 1. Oktober zwei neue Mitglieder: Der Universitätsrat hat Pharmazieprofessorin **Ulrike Holzgrabe** und den Anglistikprofessor **Barış Kabak** zu neuen Vizepräsidenten gewählt. In ihren Ämtern bestätigt wurden bei der Wahl Vizepräsident Hermann Einsele sowie die Vizepräsidentinnen Andrea Szczesny und Barbara Sponholz. Die Leitung der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU) besteht aus dem Präsidenten, fünf Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten sowie dem Kanzler.

# Einzelhandel profitiert von mehr Kaufkraft

**WÜRZBURG** Steigende Löhne und Renten wirken sich weiterhin positiv auf die verfügbaren Haushaltseinkommen in Deutschland aus. In Mainfranken stehen den Privathaushalten mehr als 21 Milliarden Euro im laufenden Jahr zur Verfügung. Davon wenden sie 30 Prozent für Ausgaben im Einzelhandel auf.

**Z**war wird diese Summe nicht komplett in der Region ausgegeben, dennoch erwartet die IHK mainfrankenweit einen Umsatz von 5,7 Milliarden Euro im Einzelhandel, so die aktuelle Studie „Kaufkraft, Umsatz und Zentralität – Kennzahlen für den Einzelhandel in Mainfranken 2018“ der IHK Würzburg-Schweinfurt.

Seit 2014 stieg die Kaufkraft in der Region um 11,4 Prozent. Regional zeichnen sich allerdings große Unterschiede ab. „Allein auf die Städte Schweinfurt und Würzburg mit ihren umgebenden Landkreisen entfallen 50 Prozent der gesamtmainfränkischen Kaufkraft. In den übrigen Landkreisen beträgt der Anteil jeweils zwischen acht und elf Prozent“, erläutert Dr. Christian Seynstahl, IHK-Referent für Regionalentwicklung. Nur ein geringer Teil der Kaufkraft wird auch tatsächlich an den Kassen der Region umgesetzt. Rund 1,49 Milliarden Euro kann der Einzelhandel in Würzburg einnehmen, höhere Umsätze erzielen daneben Händler in der Stadt Schweinfurt (685 Millionen Euro)

und im Landkreis Main-Spessart (670 Millionen Euro). „Wichtig ist, dass stationäre Einzelhändler mit kreativen Lösungen auf das Wachstum im Onlinehandel reagieren. Vor allem unternehmergeführte Läden müssen aktiv werden und sich mit ihren Geschäftsmodellen von den großen Anbietern abheben. Digitalisierung kann da das Leistungs- und Serviceportfolio deutlich erweitern“, fasst Seynstahl zusammen. Über den neuen Digitalen WirtschaftsAtlas Mainfranken ([www.wirtschaftsatlas-mainfranken.de](http://www.wirtschaftsatlas-mainfranken.de)) können strukturelle Informationen bezogen werden.

Die Studie steht zum Download unter [www.wuerzburg.ihk.de/kaufkraft](http://www.wuerzburg.ihk.de/kaufkraft)

IHK-Ansprechpartner:  
**Dr. Christian Seynstahl**  
Tel.: 0931 4194-314  
[christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de](mailto:christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de)







## Werkberufsschule feiert 150 Jahre

**WÜRZBURG** Rund 200 Gäste, Mitarbeiter und Schüler feierten das 150-jährige Gründungsjubiläum der Werkberufsschule Koenig & Bauer. Einst gegründet, um die fränkischen Weinbauern für die Arbeit in der Fabrik zu qualifizieren, ist die Schule heute die moderne „Talentschmiede“ des Unternehmens.

Lange bevor sich staatliche Berufsschulen ausbreiteten, begründete Koenig & Bauer 1868 durch Einrichtung der weltweit ersten Werkberufsschule das Modell der dualen Ausbildung. „Als Lernfabrik einer neuen Generation bereitet die Werkberufsschule heute die Fachkräfte von morgen auf die Herausforderungen einer digitalisierten Welt vor“, so Claus Bolza-Schünemann, Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG beim Festakt in Würzburg. Seit der Gründung am 2. Juli 1868 haben weit über 7.000 Menschen an der heutigen Werkberufsschule die ersten Schritte ihres beruflichen Werdegangs gesetzt. Im Jubiläumsjahr ist sie für die Qualifikation von 120 Auszubildenden verantwortlich.

Unterfrankens Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer würdigte das besondere Engagement bei der Schaffung und Entwicklung einer werkseigenen Berufsbildungsstätte, die über 150 Jahre „von sozialem und humanitärem Verantwortungs-

bewusstsein der Firmenleitung getragen und befruchtet wurde“. Seit 1993 ist sie eine staatlich anerkannte Privatschule unter der Aufsicht der Regierung von Unterfranken. Ausgebildet werden aktuell die Berufsbilder Gießereimechaniker/in, Industriemechaniker/in, Konstruktionsmechaniker/in, Mechatroniker/in und Zerspanungsmechaniker/in. In Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg betreut die Werkberufsschule Koenig & Bauer außerdem duale Studierende in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau und Mechatronik. Vor dem Hintergrund der steigenden Tendenz unbesetzter Ausbildungsplätze hob Dr. Eberhard Sasse, Präsident des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags (BIHK), die Entwicklungs- und Karrierechancen junger Menschen, die den Weg einer Berufsausbildung einschlagen, hervor: „Die deutsche Wirtschaft sucht fast schon händeringend nach gut ausgebildeten Fachkräften.“

Hohe Auszeichnung für das Engagement im beruflichen Bildungswesen: Koenig & Bauer-Vorstandsvorsitzender Claus Bolza-Schünemann (l.) und Schulleiter Reinhard Munz (2. v. l.) erhielten zum 150-jährigen Jubiläum der Werkberufsschule die Ehrenurkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt aus den Händen von IHK-Präsident Otto Kirchner (2. v. r.) und Max Martin W. Deinhard, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt. Foto: KBA

## Neuer Tourismuschef



**WÜRZBURG** Der 40-jährige **Björn Rudek** ist Nachfolger von Dr. Peter Oettinger, langjähriger Tourismuschef, der in den Ruhestand eingetreten ist.

Foto: Christian Weiß

## Kommunikation unter neuer Leitung

**BAD NEUSTADT** **Elke Pfeifer** (52) übernahm im Juli die Leitung der Abteilung Unternehmenskommunikation und Marketing bei der Rhön-Klinikum AG im Landkreis Rhön-Grabfeld. Zuvor war



Elke Pfeifer für eine unabhängige Beratungsagentur für Finanzkommunikation und Investor Relations (IR) tätig.

Foto: Rhön-Klinikum AG



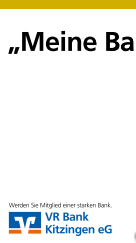


# Meine Bank gehört mir!



## MARKETING UND WERBUNG AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Was haben die Werbebotschaften „Ich liebe es“, „Quadratisch, praktisch, gut“, „Geiz ist geil“ oder „Meine Bank gehört mir!“ gemeinsam? Man weiß meist sofort, welches Unternehmen gemeint ist. Denn sie formulieren gekonnt mit einem Satz die Philosophie der Unternehmen für ihr Handeln im Markt. Und so haben rückblickend die Banker der Volks- und Raiffeisenbank Kitzingen vor knapp zehn Jahren mit ihrer Marketingbotschaft wohl „ins Schwarze getroffen“.





Die Marketingkampagne mit dem Slogan „Was einer nicht schafft, das schaffen viele. Die Genossenschaft unser Erfolgsmodell“. Zahlreiche Mitglieder und Mitarbeiter regionaler Genossenschaften machten spontan mit und posierten für die Kampagne vor der Kamera. Fotos: VR Bank Kitzingen

▼  
**D**enn auch heute noch ist die Markenbotschaft des regionalen Geldinstituts stärker denn je im Unternehmensumfeld verankert. Mittlerweile sind alle Bankkunden auch Inhaber des Geldinstituts – gemäß dem Motto: „Meine Bank gehört mir!“ Für Mainfranken und seinen Bezirksverband der 25 Volks- und Raiffeisenbanken sind die Kitzinger die ersten und bislang einzigen, die mit ihren rund 23.500 registrierten Kunden zur „Mitgliederbank“ geworden sind, so die Bankvorstände Roland Köppel und Thomas Hemrich.  
 „Wir hatten uns auch schon mal überlegt, einen anderen Slogan zu kreieren, aber uns ist bis heute nichts Treffenderes für unsere Unternehmensphilosophie ein-

## Werbesprache: Slogan und Claim

Während sich der Claim auf das Unternehmen bezieht, nennt der Slogan die zentrale Aussage zu einer Marke oder einem Produkt des jeweiligen Unternehmens. Der Claim ist die ranghöchste Aussage zu einem Unternehmen und formuliert die Philosophie eines Unternehmens für sein gesamtes Handeln im Markt. Deshalb muss er von langfristiger Relevanz sein.



Die Bankvorstände  
Roland Köppel (l.) und  
Thomas Hemrich.

gefallen“, sagt Roland Köppel. Er ist der Urvater der Botschaft, die er vor rund zehn Jahren in seinem Umfeld manifestierte. „In Hochzeiten der Finanzkrisen wollten wir damals mit unserer kreditgenossenschaftlichen Bank einen anderen Weg gegenüber den Großbanken aufzeigen.“ Gleichwohl musste sich Köppel mit seinem Slogan damals gegen gleich zwei Werbeagenturen durchsetzen. Dabei ließ er sich nicht beirren und blieb bei seinem Vorschlag: „Meine Bank gehört mir!“

„Mittlerweile sind wir schon in der fünften Staffel“, sagt Bankvorstand Thomas Hemrich. Und ein Ende des Erfolgsweges sei nicht absehbar. „Wir hatten zuletzt sogar eine Warteliste von Leuten, die als Fotomodell auf die Bank wollten.“ Der Werbeauftritt erregte Aufmerksamkeit weit über die Grenzen der Region hinaus und stößt bis heute auf allseits „positive Resonanz“. So wurde die Kampagne im Jahr 2009 für den mainfränkischen Marketingpreis nominiert, und auch andere Genossenschaftsbanken präsentieren sich mittlerweile unter dem Motto „Meine Bank gehört mir!“.

Lediglich in diesem Jahr haben die Kitzinger Banker den Zweijahresrhythmus ihrer Erfolgsstaffel unterbrochen. Und das aus gutem Grund, so Bankvorstand Roland Köppel. Denn gefeiert wird dieses Jahr der

200. Geburtstag von Friedrich Wilhelm Raiffeisen. Einem der Väter der modernen Genossenschaftsidee. Gleichzeitig feiert die VR Bank Kitzingen eG ihr 150-jähriges Bestehen.

#### *Genossenschaften*

In Deutschland gibt es rund 8.000 Genossenschaften und genossenschaftliche

Unternehmen. Gemeinsam bilden sie das Rückgrat der mittelständischen Wirtschaft. Weltweit schaffen sie mehr als 100 Millionen Arbeitsplätze und ermöglichen Menschen Wohlstand und Sicherheit. Genossenschaften wirtschaften nachhaltig und verantwortungsbewusst, sie fördern ihre Mitglieder und sind fest in der Region verankert. Ob Kreditgenossenschaften, ►



Meryem U., Studentin aus Kitzingen/2013-2014.

**„Wir arbeiten fair und transparent. Wir erwirtschaften so viel Gewinn wie nötig und nicht so viel Gewinn wie möglich, und unsere Leistungen sind für Mitglieder und Genossenschaft wirtschaftlich sinnvoll.“**

Die Unternehmensphilosophie der VR Bank Kitzingen

Gerhard B.,  
Landwirt aus  
Neusetz/2009-2011.



Dr. Karl U., Arzt i. R.  
und Ornithologe aus  
Dettelbach/2011-2013.



ländliche oder gewerbliche Genossenschaften: Hinter jeder einzelnen verbergen sich Gründer, Mitglieder und eine starke Idee.

„Beide Jubiläen bieten die Chance, die Genossenschaftsidee ins öffentliche Bewusstsein zu rücken“, betont Köppel. Es gehe darum, noch mehr Menschen für die moderne Genossenschaftsidee zu begeistern. In Deutschland gibt es rund 8.000 Genossenschaften und genossenschaftliche Unternehmen. In der Region Kitzingen starteten die VR-Banker zum Jubiläumsjahr eine eigene Marketingkampagne mit dem Slogan „Was einer nicht schafft, das schaffen viele. Die Genossenschaft unser Erfolgsmodell“. Zahlreiche Mitglieder und Mitarbeiter regionaler Genossenschaften machten spontan mit und posierten für die Kampagne vor der Kamera. Mit dabei sind unter anderen die Gartenbauzentrale Main-Donau eG in Albertshofen, die Warenbezugsgenossenschaft der Gärtner eG in Kitzingen Etwashausen, die Weinfreunde Iphofen eG oder die Winzergemeinschaft Franken eG in Kitzingen-Repperndorf.

„Genossenschaften wirtschaften nachhaltig und verantwortungsbewusst, sie fördern ihre Mitglieder und sind fest in der heimischen Region verankert“, sagt Roland Köppel. Und auch das Streben nach Gewinnmaximierung sowie finanzielle Habgier liegen nicht der genossenschaftlichen Idee zugrunde.

**Friedrich Wilhelm Raiffeisen**

Er gilt als einer der Väter der modernen Genossenschaftsidee. Seine Heimat Hamm im Westerwald hat er nie verlassen – seine Idee jedoch machte weltweit Karriere. Friedrich Wilhelm Raiffeisen hat mit seinem



Die Hebammen  
im Landkreis  
Kitzingen/2013-2014.

Wirken das Leben und Wirtschaften der Menschen spürbar verbessert. Zwei Prinzipien trieben ihn dabei an: Solidarität und Hilfe zur Selbsthilfe. Der Erfolg gibt ihm bis heute recht: In Deutschland sind 22,6 Millionen Menschen Mitglied einer Genossenschaft – mit steigender Tendenz. Weltweit sind heute über eine Milliarde Menschen in Genossenschaften organisiert.

Eine Maxime, die sich auch die Kitzinger VR-Banker in ihre Unternehmensphilosophie geschrieben haben. „Aufgrund unserer Erfolgskampagne haben wir auch unser damaliges Zehn-Punkte-Unternehmensleitbild neu überarbeitet und auf drei Aussagen vereinfacht“, beschreibt Köppel seine Kitzinger VR-Bank-Philosophie: Wir arbeiten fair und transparent. Wir erwirtschaften so viel Gewinn wie nötig und nicht so viel Gewinn wie möglich, und unsere Leistungen sind für Mitglieder und Genossenschaft wirtschaftlich sinnvoll.

Mittlerweile stehen regional 22.500 Bankkunden, Kontoinhaber und Mitglieder in Kitzingen hinter diesem Leitbild, für das Roland Köppel vor 14 Jahren mit der Einführung eines eigenen Bonussystems den Grundstein legte.

Seit dem Jahr 2004 praktizieren die Bankchefs in Kitzingen ein von Köppel entwickeltes VR-Mitglieder-Bonussystem mit großem Erfolg. Alleine im zurückliegenden Geschäftsjahr sammelten die Kitzinger Bankgenossen rund 280.000 Bonuspunkte, die direkt in bares Geld eingelöst werden konnten. „Ein Bonuspunkt entspricht dabei 50 Cent“, so Köppel. Die Bonuspunkte werden nach einem bestimmten System in den Geschäftssparten Guthaben, Kredite, Sparpläne, Geldeingänge berechnet – und auch für Kundentreue gibt’s Bonuspunkte.

„Nicht zuletzt wollen wir damit auch unsere langjährigen Mitglieder belohnen“, so Köppel, der damit gleichermaßen

dem gesetzlichen Auftrag der Genossenschaftsbanken nachkommt, die Mitgliedschaft zu fördern. Mit einer Bilanzsumme von 700 Millionen Euro und rund 23.500 Mitgliedern ist die VR Bank Kitzingen eG eine der größeren Genossenschaftsbanken im Bezirksverband der 25 Volksbanken und Raiffeisenbanken in Unterfranken.

Vom Bundesverband der Volksbanken und Raiffeisenbanken wurde das Kitzinger System im Jahr 2008 für die bundesweit 915 Genossenschaftsbanken übernommen. Die Zahl der Mitglieder deutscher Genossenschaftsbanken belief sich im Jahr 2017 auf rund 18,5 Millionen. Mittlerweile ist rund jeder fünfte Bundesbürger Mitglied einer Volksbank, Raiffeisenbank, Sparda-Bank, PSD-Bank oder eines genossenschaftlichen Spezialinstitutes. Die „Förderung“ von Mitgliedern beginnt bei der VR Bank Kitzingen bereits schon damit, dass man viele Menschen aus der Region persönlich kennt. Regelmäßig lädt dazu die VR Bank Kitzingen vor Ort zu Infoabenden mit prominenten Referenten. „Als Genossenschaftsbank ist man in der Region und vor Ort zu Hause“, so Köppel. Und so ist auch die sechste Bankstaffel bei den Kitzinger Volksbankern in Arbeit. Das Motiv bleibt unverändert. Nur ein kleiner Zusatz wird hinzugefügt: „Meine Bank! Mein Konto! Null Gebühren!“ „Denn das können wir unseren Mitgliedern für die nächsten Jahre garantieren“, so die Kitzinger Bankvorstände.

Text: Elmar Behringer  
Fotos: VR Bank Kitzingen, René Schmiedel, Frank Freihofer

**PLANEN  
SONNENSCHUTZ  
BESCHRIFTUNG  
DIGITALDRUCK  
PLANENREPARATUR  
TECHNISCHE GEWEBE  
CABRIOVERDECKE  
AUTOSATTLEREI**

**Die Planen-Profis  
in Schweinfurt ///**

**Planen Wehner GmbH**  
Lilienthalstraße 10  
97424 Schweinfurt-Hafen

Telefon 0 97 21-6 94 48  
Telefax 0 97 21-60 91 32

[www.planen-wehner.de](http://www.planen-wehner.de)  
[info@planen-wehner.de](mailto:info@planen-wehner.de)



## Das Herz der Metall- bearbeitung schlägt in Stuttgart!



# AMB

Internationale Ausstellung  
für Metallbearbeitung

**18. - 22.09.2018**  
**Messe Stuttgart**

[amb-messe.de](http://amb-messe.de)

**NEU:**

**DIGITAL  
— WAY**



AMB Sonderschau und Kongress  
„Digitale Wege in der Produktion“

## Marketing macht Spaß!

### MARKETING-CLUB MAINFRANKEN

Seit 45 Jahren ist der Marketing-Club Mainfranken (MCM) die Heimat für Fach- & Führungskräfte in den Themen Marketing und Vertrieb. Das Ziel: neue Impulse für die Vermarktung sammeln.

Im Mai gab es Grund zu feiern: Professor Dr. Ralf Strauß, der Präsident des Deutschen Marketing Verbands (DMV), kam persönlich nach Würzburg, um dem Marketing-Club Mainfranken die Urkunde zum 45-jährigen Jubiläum zu überreichen. Doch ist ein Club in Zeiten von sozialen Netzwerken, kostenlosem Content und immer mehr Events überhaupt noch zeitgemäß? Der Marketing-Club Mainfranken beantwortet diese Frage mit einem klaren Ja!

„Wir wollen die Themen Marketing und Vertrieb stärker in die Wahrnehmung von Wirtschaft und Öffentlichkeit in Mainfranken bringen. Gerade mittelständische Unternehmen sind mit ihren Produkten sehr gut aufgestellt, haben aber in der Vermarktung noch Potenzial. Mit aktuellem Fachwissen und dem Erfahrungsaustausch möchten wir hier einen Beitrag zur Weiterentwicklung leisten“, sagt Dr. Markus Besenbeck, Clubpräsident und Professor für Marketing und Vertrieb an der FHWS. Bei der schnellen Weiterentwicklung des Marketings mit immer neuen Instrumenten und Technologien ist es auch für Marketingprofis nicht immer leicht, am Ball zu bleiben. Dabei wollen die über 60 regionalen Clubs unter dem Dach des DMV als Berufsvereinigung des Marketingmanagements ihre 14.000 Mitglieder unterstützen und ihnen stets aktuelles Marketingwissen anbieten. Das Herzstück des Marketing-Clubs Mainfranken sind daher die rund 15 Veranstaltungen im Jahr, bei denen jeweils ein fachlicher Beitrag im Mittelpunkt steht. So finden sich im Programm für 2018 brandaktuelle Themen wie Datenschutz, Influencer Marketing und Digitalisierung des Vertriebs ebenso wie aktuelle Best-Practice-Beispiele im Sponsoring oder der Markenrelaunch der Distelhäuser Brauerei. Auch regionale Champions wie s.Oliver und Flyeralarm waren dieses Jahr zu Gast. Doch vor allem das persönliche Networking und der Erfahrungsaustausch unter den Marketing-Professionals der Region ist ein wichtiger Erfolgsfaktor, der sich nicht über soziale Netzwerke ersetzen lässt. Für zusätzliches Know-how sorgen die Marketingfachzeitschriften für die Mitglieder.

Die jährliche Leuchtturmveranstaltung der Marketing-Community in Mainfranken ist die Verleihung des Marketingpreises im Oktober. Aus drei Finalisten wird ein besonders erfolgreiches Marketingkonzept in





Bei der Verleihung des letztjährigen Marketingpreises.

der Region ausgezeichnet. Und auch der Nachwuchs wird mit einem Studierendenpreis für eine herausragende Abschlussarbeit gefördert. Wer nach dem Studium seine Leidenschaft für Marketing entdeckt hat, kann direkt bei den JuMPs, den Junior Marketing Professionals unter 35 Jahren starten. Denn auch sie leben ganz besonders das Credo des Clubs: Marketing macht Spaß!

Text/Fotos: Marketing-Club Mainfranken

# Mit SELLWERK in die Digitalisierung

## Digitale Marketing-Trends für den Mittelstand aus erster Hand

**Schweinfurt** – Im aktuellen Zeitalter der Digitalisierung stehen jedem Unternehmen neben den klassischen Marketinglösungen unzählige digitale Möglichkeiten zur Verfügung, die Aufmerksamkeit der Kunden auf die eigenen Produkte und Dienstleistungen zu lenken. Kein erfolgsorientiertes Unternehmen kann es sich heutzutage noch leisten, sich diesen digitalen Wandel zu entziehen – auch nicht der deutsche Mittelstand.

Wie funktioniert digitales Marketing? Was muss man hierbei beachten? Wie setzt man die vorhandenen Ressourcen effizient ein? Mit diesen und weiteren Fragen stehen Sie in der digitalen Welt nicht alleine da. SELLWERK stellt gemeinsam mit Ihnen die Weichen für die erfolgreiche digitale Zukunft Ihres Unternehmens.

**SELLWERK Live am 17. Oktober 2018 in Schweinfurt**

SELLWERK bietet interessierten Firmen eine hochkarätige Riege aus



Bettina Mrugalla, Verkaufsleiterin bei SELLWERK.

Experten, die anhand praxisnahen Beispielen die Vielzahl digitaler Trends vorstellen. Sie erfahren im Rahmen von spannenden Vorträgen über Funktionen und Erfolgsfaktoren von guter Platzierung bei Google, Facebook-Kampagnen, Website-Optimierung, Videomarketing und vieles mehr.

Sie haben ein kleines und mittelständisches Unternehmen und möchten

einen weiteren Schritt in Ihre digitale Zukunft wagen? Dann melden Sie sich jetzt kostenlos an und erleben Sie am 17. Oktober 2018 um 18.00 Uhr im Mercure-Hotel in Schweinfurt die Relevanz von Online-Marketing.

### Jetzt kostenlos anmelden:

Bettina Mrugalla, Verkaufsleiterin bei SELLWERK, freut sich auf Ihre Anmeldung per E-Mail oder Telefon: Telefon 0170 79 79 141 [bettina.mrugalla@sellwerk.de](mailto:bettina.mrugalla@sellwerk.de)

### Infos zu SELLWERK:

SELLWERK ist der gemeinsame Markenauftritt von bundesweit agierenden Verlagen der Müller Medien-Familie. Über 60 Jahre Erfahrung in der Betreuung des Mittelstands bilden die Basis für umfangreiches Know-how und den Geschäftserfolg unserer Kunden. Das Familienunternehmen SELLWERK ist persönlicher Begleiter für klein- und mittelständische Unternehmen in die Digitalisierung. Individuelle auf die Bedürfnisse abgestimmte Marketinglösungen bringen nachweislich erfolgreiche Kundenkontakte und mehr Umsatz für die Unternehmen vor Ort.



> [www.sellwerk.de](http://www.sellwerk.de)



Ein neues Ausflugsziel in der Rhön. Noahs Segel auf dem Berg Ellenbogen wurde erst im August 2017 eröffnet.

## Neue Wege mit der Rhön GmbH

**EINE REGION VERMARKTET SICH** „Wir wollen Deutschlands bekanntestes Mittelgebirge werden!“ Das ist erklärtes Ziel von Thorn Plöger. Seit Februar 2017 ist der 51-Jährige Geschäftsführer der Rhön GmbH – Gesellschaft für Tourismus und Markenmanagement.

Das Unternehmen hat seinen Sitz im Biosphärenzentrum-Haus der Schwarzen Berge Oberbach und ist mit Kompetenzzentren in Bad Neustadt, auf der Wasserkuppe und in Geisa vertreten. In Oberbach, auf der Wasserkuppe und im Bruder-Franz-Haus auf dem Kreuzberg betreibt die Rhön GmbH zudem Tourist-Informationen, ebenso in Bad Neustadt, dort gemeinsam mit der Tourismus und Stadtmarketing Bad Neustadt GmbH. Eine weitere Kooperation ist mit der Tourist-Information in Bad Kissingen geplant, die von der Bayerischen

Staatsbad Bad Kissingen GmbH betrieben wird. Mittlerweile sind für die Rhön GmbH fast 50 Männer und Frauen in verschiedenen Arbeitszeitmodellen tätig, was einem Vollzeitäquivalent von etwa 25 entspricht.

Die Rhön GmbH wurde von den fünf Rhön-Landkreisen Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld, Fulda, Schmalkalden-Meiningen und Wartburgkreis gegründet, um die Region seit 1. Januar 2017 als eine Urlaubsdestination zu vermarkten. „Ein solches Projekt, in dem fünf Landkreise über die Grenzen von drei Bundesländern hinweg kooperieren, ist

bundesweit einmalig“, betont Thorn Plöger. Die fünf Landräte bilden die Gesellschafterversammlung des Unternehmens, den Vorsitz hat momentan der Bad Kissinger Thomas Bold. Die Wirtschaftsförderer der Landkreise arbeiten in der sogenannten Steuerungsgruppe mit. Finanziert wird die Rhön GmbH von den Landkreisen und aus Förderböden Thüringens, Hessens und Bayerns.

### *Bindeglied zwischen Land und Kommune*

Aufgabe der Rhön GmbH ist die Förderung des Tourismus und die Vermarktung



allen Interessierten, unter anderem Bürgermeister, Gastgeber, Erzeuger, Gastronomen und Kurdirektoren, die Marke Rhön und die Destinationsstrategie zu erarbeiten. Anfang August soll dieser Prozess abgeschlossen sein, darauf folgt die Entwicklung der Marketingstrategie. „Ich denke, bis zum Jahresende wird feststehen, wie sich die Rhön künftig am Markt präsentieren wird“, fasst Geschäftsführer Plöger zusammen.

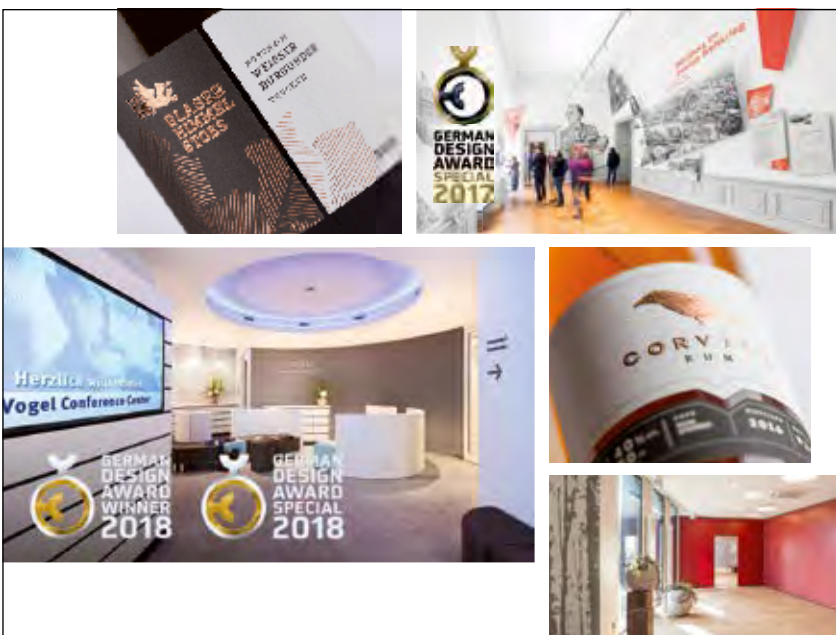
**Markenwerkstatt-Tag in Dipperz.**  
In Workshops haben die Teilnehmer unter anderem einen Liebesbrief an die Rhön verfasst. Hier liest Annette Müller-Mann, Mitarbeiterin der Rhön GmbH, ihren vor. Diesen hatte sie mit Kollegin Heike Burei (links daneben) erarbeitet. Dr. Alexander Schuler von der BTE Tourismusberatung, hört aufmerksam zu.

der Region. „Somit sind wir Bindeglied zwischen den Landestourismusorganisationen und den Kommunen“, sagt Plöger. Bis 2017 gab es in jedem Bundesland eine eigene Institution für die touristische Vermarktung. In Bayern war die Tourismus GmbH Bayerische Rhön zuständig, in Hessen die Rhön Tourismus und Service GmbH Landkreis Fulda (RTS) sowie das Rhönforum e.V. in Thüringen. Mit ihrer Gründung hat die Rhön GmbH deren Aufgaben übernommen, ebenso die der Dachmarke Rhön GmbH. Denn eine weitere Kernaufgabe des Unternehmens ist die Vermarktung und

Zertifizierung der in der Rhön erzeugten Produkte. Dabei fungiert die Rhön GmbH auch als Bindeglied zwischen den landwirtschaftlichen Erzeugern, den Lebensmittelproduzenten und den Gastronomiebetrieben. Etwa 300 Rhöner Betriebe sind mittlerweile Partner der heutigen Abteilung Dachmarke.

Welchen Weg die Rhön GmbH bei der Vermarktung der Rhön künftig gehen wird, ist momentan noch offen. Seit Jahresbeginn sind Experten der BTE Tourismusberatung und von Saint Elmos Tourismusmarketing dabei, gemeinsam mit der Rhön GmbH und

Eine weitere aktuelle Baustelle ist der Firmensitz des Unternehmens. Im Erdgeschoss des Gebäudes in Oberbach, das seit 2017 dem Landkreis Bad Kissingen gehört, werden die Tourist-Information und das Rhöncafé samt Küche umgebaut. Auch die sanitären Anlagen werden modernisiert und erweitert. Rund 870.000 Euro investiert der Landkreis. Zum „Tag der Regionen“ am 23. September werden die Umbauarbeiten abgeschlossen sein und das neue Rhöncafé mit Rhönladen wird der Öffentlichkeit vorgestellt. *Text: Kathrin Kupka-Hahn; Fotos: Kupka-Hahn, Manfred Hempel*



Marken **Entwicklung,**  
**Kommunikation, Produkt,**  
**Erlebnis** und  
konsequentes Design,  
das ist unser Metier.

[www.eydos.de](http://www.eydos.de)

# Das Vater-Sohn-Gespann

**WEINGUT IM WETTBEWERB** Der Weinbaubetrieb Völker wurde 1843 gegründet und ist damit genauso alt wie die IHK Würzburg-Schweinfurt, 175 Jahre. Die lange Existenz des Unternehmens Völker ist geprägt von einer Erfolgsgeschichte mit Höhen und Tiefen und der Erkenntnis, dass man sich stetig weiterentwickeln muss, wenn man im Wettbewerb bestehen will.

**B**ereits 150 Jahre vor der Firmengründung war die Familie Völker als Winzer, Gastwirt und Essigsieder in Kitzingen ansässig, als Bernhard Völker seinen Betrieb gründete und neben dem Weinbau mit der Essigproduktion ein weiteres wirtschaftliches Standbein schuf. Einige Jahrzehnte später folgte ein Tiefpunkt, als das Aufkommen der Reblaus dem Weinbau in ganz Franken im 19. Jahrhundert zu schaffen machte. Später kamen im Lauf der Generationen neben dem Weingutsbetrieb mit dem Weinhandel und der Saftproduktion noch weitere Geschäftsbereiche hinzu. Erst 1983 rückte unter dem heutigen Seniorchef Bernhard Völker wieder der Weinbau in den Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit. Es folgte ein entscheidender Schritt für das Weingut: die Bioproduktion, die Bernhard Völker 1997 begonnen hatte und von Sohn Michael, dem heutigen Juniorchef, weiter vorangetrieben wird.

## Content-Marketing auf Instagram

Derzeit werden zwei verschiedene Produktionslinien und Vertriebskanäle beschriftet: Die konventionelle Frankenweinproduktion mit Trauben der Vertragwinzer, für die Seniorchef Bernhard Völker steht, umfasst 60 Prozent des Frankenweinumsatzes und bietet den Altkunden das klassische Weinsortiment mit Bocksbeuteln, Literflaschen und den bekannten Rebsorten Frankens. Die neue Produktionslinie von Michael Völker hat bereits 40 Prozent des Frankenweinumsatzes erreicht und legt den Fokus auf die Naturweinproduktion, mit Trauben aus eigenen Weinbergen. Dabei ist der Verzicht auf die Zugabe von Schwefel Alleinstellungsmerkmal der Weine des Juniorchefs. Das beginnt mit der Handlese, die durch Aussortieren fauler Beeren eine Reinheit von 99,9 Prozent ermöglicht. Michael Völker bietet heute hauptsächlich Weine an, die entweder nicht oder wenn, dann nur leicht geschwefelt wurden, und gehört damit zu einer Handvoll Weingüter in Deutschland, die ähnlich verfahren. „Seit 2013 produzieren wir unter dem Label, „2Naturkinder“, unsere radikalsten Weine“, sagt Michael Völker. Diese Weine sind spontan vergoren. Außerdem verzichtet



Völker auf jegliche Hilfs- und Zusatzstoffe. Laut Völker unterscheiden sich diese Weine erheblich von ihren konventionellen Kollegen. Sie seien in der Lagerung zwar sensibler, letztlich aber genauso lagerfähig.

Dagegen bilden die Vater&Sohn-Weine die Schnittmenge von Vater Bernhard und Sohn Michael Völker. „Nur im äußersten Notfall greifen wir in die Weinwerdung ein, im Normalfall ist kontrolliertes Nichtstun, also aufmerksames und regelmäßiges Probieren, der einzige Programmpunkt. Bei den Vater&Sohn-Weinen gibt es eine leichte Filtration und eine individuell minimierte Schwefelgabe vor der Füllung.“ Wie Michael Völker erklärt, hat sich die Konzentration auf diese Nische gelohnt. Er liefert derzeit seine Weine in rund 20 Länder, darunter vor allem Nordamerika, Australien und Skandinavien. Seit ein paar Jahren nutzt Michael Völker auch die Social-Media-Plattform Instagram zur Bewerbung seiner Weine. Dabei sei es wichtig, sagt Völker, immer eine gute Geschichte zu erzählen. „Ich packe nie eine „Jetzt kaufen“-Botschaft in meine Posts.“ Viel wichtiger sei es, den Markenkern zu kommunizieren. Dabei setzt Völker auf einen persönlichen Account unter seinem Namen. Der ziehe besser als ein reines Firmenprofil, findet er. Und das scheint zu funktionieren: Rund ein Viertel der Importeure hat laut Völker die Weine über Instagram entdeckt. Gewusst wie, könnte man sagen. Denn damit ist eine gute Grundlage geschaffen, noch viele weitere Jahre auf dem Markt erfolgreich zu bestehen.

Text: Dr. Bernhard Rauh, Fotos: Rauh, Weingut Völker



Die neue Produktionslinie von Michael Völker hat bereits 40 Prozent des Frankenweinumsatzes erreicht und legt den Fokus auf die Naturweinproduktion mit Trauben aus eigenen Weinbergen.



Bei der Urkundenübergabe zum 175-jährigen Jubiläum (von links): Evenline Völker, IHK-Sprecher Radu Ferendino, Bernhard Völker, Michael Völker und Melanie Drese.

Foto: Gerhard Bauer



# Wählen Sie!



IHK-Wahl 2018



Ihre Stimme zählt!

17. September bis 12. Oktober



**»Wählen Sie  
vom 17.09. bis 12.10.2018  
Ihr Parlament!«**

Otto Kirchner, IHK-Präsident

Vom 17.09. bis 12.10.2018 sind rund 75.000 Unternehmen in der Region aufgerufen, das »Parlament der mainfränkischen Wirtschaft« für die nächste Wahlperiode 2019 bis 2022 neu zu wählen. Die IHK-zugehörigen Firmen wählen die 80 Mitglieder der Vollversammlung und je 15 Mitglieder der IHK-Gremialausschüsse in den Landkreisen.

Die Vollversammlung ist das oberste Organ der IHK. Sie repräsentiert die Wirtschaft der Region. Sie wählt das IHK-Präsidium und den neuen Präsidenten. Sie legt die Richtlinien für die IHK-Arbeit fest. Und sie beschließt über grundsätzliche Fragen, beispielsweise im Bereich der Standortpolitik, der beruflichen Bildung oder der Umwelt und Energie. Ihr obliegt auch die Entscheidung über den Wirtschaftsplan der IHK und damit über die Höhe und Verwendung der Mitgliedsbeiträge.

Und wer entscheidet darüber, wer der Vollversammlung und den IHK-Gremialausschüssen angehört? Sie als Unternehmer! Von Ihrer Stimme hängt ab, wer Ihre Interessen in der Wahlperiode 2019 bis 2022 vertritt. Machen Sie mit!



Würzburg-Schweinfurt  
Mainfranken

Ihr Ansprechpartner:  
Mathias Plath, Telefon: 0931 4194-313,  
E-Mail: [mathias.plath@wuerzburg.ihk.de](mailto:mathias.plath@wuerzburg.ihk.de)

Details rund um die IHK-Wahl 2018: [www.wuerzburg.ihk.de/wahl](http://www.wuerzburg.ihk.de/wahl)



# Erfolg mit Bildern und Videos

**INSTAGRAM-MARKETING** Instagram ist eine der größten sozialen Plattformen weltweit.

Insgesamt 400 Millionen User – darunter über neun Millionen Deutsche – nutzen den Onlinedienst monatlich. Anders als beispielsweise Facebook dient der Service ausschließlich dem Austausch von Bildern und Videos. Auf Instagram geht es um Emotionen. Für Marken geht es um Branding und visuelles Storytelling. Doch wie genau funktioniert die Plattform für Unternehmen?

## Was ist Instagram?

Instagram ist eine Social-Media-Plattform mit rund 300 Millionen aktiven Nutzern weltweit – Tendenz steigend. User agieren auf Instagram hauptsächlich durch Likes, Kommentare und mit Hashtags. Im Unterschied zu Facebook, Youtube & Co. dreht sich auf Instagram alles um Bilder und Videos. Instagram wird hauptsächlich als App auf dem Smartphone genutzt. Über den Computer kann man den Account nur einsehen, nicht aktiv bearbeiten. Nutzer können Bilder und Videos nur über das Smartphone teilen und hochladen. Die Instagram-App gibt es seit 2010. Seit 2012 gehört sie zu Facebook.

## Mit Instagram Kunden gewinnen und Geld verdienen, geht das?

Die meisten Personen nutzen Instagram, um sich interessante Bilder und Storys anderer Nutzer anzusehen, sich über Produkte und neue Angebote zu informieren und selbst Bilder für die eigene Bildergalerie zu erstellen. Es gibt seit zwei bis drei Jahren viele Erfolgsgeschichten auf Instagram. Um tatsächlich Geld zu verdienen, Produkte zu vermarkten oder eine Dienstleistung auf den Markt zu bringen, braucht man eine gewisse Reichweite – also Fol-

lower, die die Posts lesen, die Produktverlinkungen anklicken und mit dem Profil interagieren. Die Produkte und die Werbung hierfür muss allerdings ausreichend als „Werbung“ oder „Produktplatzierung“ gekennzeichnet sein. Eine Kennzeichnung ist auch für sogenannte Influencer, also Personen, die bezahlte Werbung oder Produkte auf ihren Profilen anpreisen, Pflicht.

## Wie entsteht Reichweite?

Die Reichweite, die für ein Unternehmen Conversions, also Umsatz, bringt, entsteht durch gute Inhalte, Videos und die richtigen Hashtags, bezahlte Reichweite, Influencer und Anzeigen.

## Für wen ist Instagram geeignet?

Instagram ist eine visuelle Plattform, die zu Beginn hauptsächlich die Bereiche Fashion, Food und Fitness adressierte. In den letzten Jahren entwickelte sich Instagram aber

zusehends in Richtung Branding und visuelles Storytelling. Unternehmer, die visuell ansprechende Produkte und Dienstleistungen anbieten, sind also gefragt und sollten sich mit dem Medium auseinandersetzen.

Was benötigen Unternehmer für den erfolgreichen Einsatz von Instagram? Wie produziert man Content? Lesen Sie dies und vieles mehr in der Onlineausgabe der WiM.

Text: Julia Holleber



IHK-Ansprechpartnerin:

**Julia Holleber**

Tel.: 0931 4194-317

julia.holleber@wuerzburg.ihk.de

## Lesen Sie Teil 2 weiter online in der WiM App

Was benötigen Unternehmer für den erfolgreichen Einsatz von Instagram? Wie produziert man Content?

Zum Thema Social Media bietet die IHK diverse Seminare und Lehrgänge:

- Instagram-Marketing
- Social-Media-Manager
- Facebook, Twitter & Xing – Wie Unternehmen soziale Netzwerke erfolgsorientiert nutzen

Alle Kurse und Termine unter [www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)



# IHK ■ Die Weiterbildung

## Auszubildende/Ausbilder

### Ausbilder-Fit: Lehren lernen

Würzburg, 25.09.2018

Tagesseminar € 175,00

### Ausbilder-Fit: Azubis führen, fördern und fordern

Würzburg, 10.10.2018

Tagesseminar € 175,00

## BWL

### Das Vertriebsjahresplanungsgespräch gewinnbringend gestalten

Würzburg, 19.09.2018

Tagesseminar € 175,00

### Erfolgreicher Vertrieb – von der Marketingstrategie bis hin zum Kampagnenmanagement

Würzburg, 19.09.2018

2-Tage-Seminar € 295,00

zzgl. € 150,00 Test

### Betriebswirtschaft kompakt

Würzburg, 27.09.2018

Zertifikatslehrgang € 920,00

zzgl. € 150,00 Test

### Buchführung I – Grundkurs

Würzburg, 29.09.2018

4 Samstage € 295,00

**Qualitätsbeauftragte/r (IHK)** € 1.200,00

**Qualitätsmanager/in (IHK)** € 1.700,00

Würzburg, 08.10.2018

Schweinfurt, 09.10.2018

Zertifikatslehrgang

zzgl. € 150,00 je Test

### Kosten-Leistungs-Rechnung

#### Crashkurs mit Zertifikat

Würzburg, 09.10.2018

Zertifikatslehrgang € 520,00

zzgl. € 150,00 Test

### Lohn- und Gehaltsabrechnung I – Grundkurs

Würzburg, 09.10.2018

3-Tage-Seminar € 445,00

### Sicheres Auftreten – gekonnt sprechen

Würzburg, 09.10.2018

2-Tage-Seminar € 295,00

## Führungskräfte

### Train the Trainer (IHK) – Trainerausbildung

Würzburg, 24.09.2018

Zertifikatslehrgang € 2.280,00

zzgl. € 610,00 Zertifizierung

zzgl. € 180,00 Unterrichtsmaterial

### IHK-Führungstraining – 6-Stufen-Programm für Führungskräfte und Führungsnachwuchs

Würzburg, 06.10.2018

Zertifikatslehrgang € 1.150,00

zzgl. € 150,00 Test

## IT/Medien

### IT-Prozessmanager/in (IHK)

Würzburg, 24.09.2018

Zertifikatslehrgang € 980,00

zzgl. € 150,00 Test

### Microsoft-Office-Anwender/in (IHK)

Würzburg, 25.09.2018

Zertifikatslehrgang, € 590,00

zzgl. € 150,00 Test

## Sprachen

### Basic English (A1)

Würzburg, 09.10.2018

Schweinfurt, 10.10.2018

Abendseminar € 240,00

### Business English for successful conversation and small talk (A2-B1)

Würzburg, 10.10.2018

Abendseminar € 310,00

## Weinschule/Gastronomie

### Restaurant-Manager/in (IHK)

Würzburg, 24.09.2018

Zertifikatslehrgang € 980,00

zzgl. € 150,00 Test

### Geprüfter Sommelier IHK – Fachrichtung Gastronomie und Handel

Würzburg, 08.10.2018

Lehrgang mit öffentlich-

rechtlicher Prüfung

6.200,00 €

zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr

## Lehrgänge

### Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik + Mechatronik – Kompakt

Würzburg, ab September 2018 z. Zt.

Teilzeit, Kompakt ca. 900 U-Std. € 4.450,00

zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr

### Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in

Würzburg, ab September 2018

Teilzeit, ca. 860 U-Std. z. Zt. € 4.120,00

zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr

### Geprüfte/r Betriebswirt/in

Würzburg, ab Oktober 2018

Teilzeit, ca. 780 U-Std. z. Zt. € 3.800,00

zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr

### Geprüfte/r Industriefachwirt/in

Würzburg + Schweinfurt,

ab September 2018

Teilzeit, ca. 650 U-Std. z. Zt. € 3.200,00

zzgl. Lernmittel und

Prüfungsgebühr

### Geprüfte/r Industrietechniker/in Maschinenbau

Würzburg, ab Oktober 2018 z. Zt.

Teilzeit virtuell, ca. 1.000 U-Std. € 4.550,00

zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr

### Geprüfte/r Technische/r Fachwirt/in

Würzburg, September 2018 bis Mai 2020

Teilzeit, ca. 800 U-Std. z. Zt. € 4.000,00

zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr

### Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in

Würzburg, Oktober 2018 bis März 2020

Teilzeit, ca. 620 U-Std. z. Zt. € 3.800,00

zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr

## Informationsveranstaltungen

### Geprüfte/r

### Personalfachkauffrau/mann IHK

Beginn: April 2019, Teilzeit *kostenfrei*

08.11.2018, 18:00 Uhr, IHK Würzburg



Weitere Weiterbildungstermine unter  
[www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung](http://www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung)



## TERMINE / SEMINARE

## Berufsausbildung

**15.08.**, IHK-Bezirk, Anmeldeschluss gew.-techn. und kaufmännische Abschlussprüfungen sowie Abschlussprüfung Teil 2 Winter 2018/19


**15.08.**, IHK-Bezirk, gew.-techn. Abschlussprüfung Teil 1 Winter 2018/19 Biologie- und Chemielaborant sowie Anmeldeschluss Textil- und Modeschneider

**11.09.**, IHK-Bezirk, gew.-techn. Abschlussprüfung Teil 1 Herbst 2018 schriftliche Prüfung Mechatroniker/-in

**15.09.**, IHK-Bezirk, Abschlussprüfung Winter 2018/19 – Abgabetermin Antrag betriebliche Projektdokumentation/Fachaufgabe im Onlineportal – kfm. IT-Berufe + Industriekaufmann/-frau

**18.09.**, IHK-Bezirk, gew.-techn. Abschlussprüfung Teil 1 Herbst 2018 schriftliche Prüfung Metallberufe

**19.09.**, IHK-Bezirk, gew.-techn. Abschlussprüfung Teil 1 Herbst 2018 schriftliche Prüfung Elektroberufe

 Weitere Infos unter [www.wuerzburg.ihk.de/ausbildung/pruefungen/zwischen-und-abschlusspruefung/anmeldungs-und-pruefungstermine.html](http://www.wuerzburg.ihk.de/ausbildung/pruefungen/zwischen-und-abschlusspruefung/anmeldungs-und-pruefungstermine.html)


## Existenzgründung

**22.08.**, Gründertag – IHK erklärt Einmaleins der Selbstständigkeit, 13:00 bis 20:00 Uhr, IHK in Würzburg (auch in der IHK in Schweinfurt am 05.08.2018), Anmeldung: Katja Reichert, Tel.: 0931 4194-311, E-Mail: [katja.reichert@wuerzburg.ihk.de](mailto:katja.reichert@wuerzburg.ihk.de)


**29.08.**, Finanzierungssprechtage zusammen mit der LfA-Förderbank, stündliche Einzeltermine zwischen 9:00 und 16:00 Uhr, IHK in Schweinfurt, Anmeldung: Daniela Dusel, Tel.: 0931 4194-296, E-Mail: [daniela.dusel@wuerzburg.ihk.de](mailto:daniela.dusel@wuerzburg.ihk.de)

**12.09.**, Marketingworkshop „Kunden finden – Kunden begeistern?“, 9:00 bis 17:00 Uhr, IHK in Würzburg, Anmeldung unter: [www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare](http://www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare), Daniela Dusel, Tel.: 0931 4194-296, E-Mail: [daniela.dusel@wuerzburg.ihk.de](mailto:daniela.dusel@wuerzburg.ihk.de)

**13.09.**, Workshop „Wie bringe ich meine Kalkulation aufs Papier?“, 9:00 bis 12:00 Uhr, IHK in Würzburg, Voraussetzung: vorherige Teilnahme am Gründertag, Anmeldung: Katja Reichert, Tel.: 0931 4194-311, E-Mail: [katja.reichert@wuerzburg.ihk.de](mailto:katja.reichert@wuerzburg.ihk.de)

 Weitere Seminare unter [www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare](http://www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare)

 Weitere Infos unter [www.wuerzburg.ihk.de/international](http://www.wuerzburg.ihk.de/international)

 Weitere Infos unter [www.wuerzburg.ihk.de/innovation-und-umwelt](http://www.wuerzburg.ihk.de/innovation-und-umwelt)



## IHK-Fachkräfte-Report 2018

Ergebnisse für den IHK-Bezirk Mainfranken

## Die wichtigsten Ergebnisse

- 2018 fehlen der mainfränkischen Wirtschaft über alle Branchen hinweg rund 20.000 Fachkräfte. Bis zum Jahr 2030 steigt der Engpass auf 45.000 Personen an. 5,5 Prozent der Fachkräftenachfrage der mainfränkischen Unternehmen kann dadurch schon heute nicht gedeckt werden.
- Betrachtet man die Branchen, so ist derzeit der größte Fachkräftengpass bei den beratenden und wirtschaftsnahen Dienstleistungen und bei den personenbezogenen Dienstleistungen vorzufinden.
- Für die Region Mainfranken bedeutet das in diesem Jahr einen Wertschöpfungsverlust von rund 1,7 Mrd. €.

## Volkswirtschaftlicher Milliardenverlust

**FACHKRÄFTEMANGEL** In Mainfranken nimmt die Fachkräftelücke in der Wirtschaft weiter zu. Trotz des aktuellen Beschäftigungsrekords fehlen 20.000 Fachkräfte in der Region.

**D**adurch bleiben mehr als fünf Prozent aller angebotenen Arbeitsplätze für Fachkräfte unbesetzt, so die jüngste Auswertung des IHK-Fachkräftemonitors Bayern. „Betriebe müssen Aufträge verschieben oder ablehnen, weil die benötigten Fachkräfte fehlen. So entgeht Mainfranken allein in diesem Jahr eine Wirtschaftsleistung von schätzungsweise 1,7 Milliarden Euro“, sagt Max-Martin W. Deinhard, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt.

Bis 2030 wird sich die Lücke auf 45.000 Fachkräfte in Mainfranken erhöhen und die jährlichen Bruttowertschöpfungsverluste auf 4,2 Milliarden Euro steigen. Dies wären 10,2 Prozent der gesamten mainfränkischen Wirtschaftsleistung. Durch die demografische Entwicklung wird auch das Durchschnittsalter der Belegschaften von derzeit 43,9 Jahren auf 48,8 Jahre im Jahr 2030 zulegen.

Deinhard fordert Wirtschaft und Politik auf, wirksame Gegenmaßnahmen zu ergreifen, damit die Fachkräftelücke

nicht weiterwächst. Besonders Frauen stellen dabei das größte Fachkräftepotenzial dar. Durch eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf könne der Personalengpass gelindert werden, so Deinhard. Weiterhin bleibt die Zuwanderung qualifizierter Fachkräfte aus dem Ausland ein wichtiger Teil der Problemlösung. „Dazu benötigen wir allerdings ein einfaches und transparentes Zuwanderungssystem, das die Bedürfnisse des deutschen Arbeitsmarktes berücksichtigt“, bekräftigt Deinhard.

Die IHK unterstützt die Unternehmen bei der Fachkräftesicherung. Das Angebot finden Interessierte unter [www.wuerzburg.ihk.de/fachkraefteportal](http://www.wuerzburg.ihk.de/fachkraefteportal). Der bayernweite Fachkräftemonitor ist über [www.ihk-fachkraefte-monitor-bayern.de](http://www.ihk-fachkraefte-monitor-bayern.de) abrufbar.



IHK-Ansprechpartnerin:

**Isabel Schauz**

Tel.: 0931 4194-358

[isabel.schauz@wuerzburg.ihk.de](mailto:isabel.schauz@wuerzburg.ihk.de)



Foto: Elmar Behringer



## Neues Programm erschienen

**WEITERBILDUNG** Das neue Weiterbildungsprogramm 2018/2019 der IHK Würzburg-Schweinfurt ist ab sofort erhältlich und kann telefonisch unter 09721 7848-641, per E-Mail unter [doris.kunkel@wuerzburg.ihk.de](mailto:doris.kunkel@wuerzburg.ihk.de) oder unter [www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung](http://www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung) angefordert werden. Mit insgesamt 254 Weiterbildungsmaßnahmen, darunter 32 neuen, unterstützt die IHK mainfränkische Unternehmen bei der Qualifizierung von Fachkräften, etwa durch Seminare, IHK-Lehrgänge, maßgeschneiderte Firmenseminare sowie durch eine zielgerichtete Weiterbildungsberatung für Unternehmen und Mitarbeiter.



IHK-Ansprechpartnerin:  
**Doris Kunkel**  
Tel.: 09721 7848-641  
[doris.kunkel@wuerzburg.ihk.de](mailto:doris.kunkel@wuerzburg.ihk.de)

# Green-City-Plan Würzburg

**KLIMASCHUTZ UND MOBILITÄT** Die Stadt Würzburg hat die Erstellung des Green-City-Plans abgeschlossen. Er soll dazu beitragen, die Stickoxidemission zu reduzieren und den Weg in eine nachhaltige Stadtmobilität zu ebnet.

Mit dem Beschluss im Stadtrat liegen nun 28 konkrete Maßnahmen in den fünf Themenfeldern urbane Logistik, Elektrifizierung, Digitalisierung, Vernetzung im öffentlichen Verkehr und im Bereich Rad-/Fußverkehr/Parkraummanagement vor. Der Maßnahmenkatalog bietet aus Sicht der IHK Würzburg-Schweinfurt positive Ansätze für eine neu zu denkende Mobilität in der Domstadt.

„Es freut uns besonders, dass Themen wie die umweltsensitive Verkehrssteuerung oder der Ausbau des Park&Ride-Systems beziehungsweise der Straßenbahn Eingang in die Agenda gefunden haben. Insbesondere von Maßnahmen zur Stärkung des öffentlichen Verkehrs und der effizienteren Auslastung der Straßeninfrastruktur durch Digitalisierung erhoffen

wir uns nachhaltig positive Effekte“, so Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter Standortpolitik sowie Existenzgründung und Unternehmensförderung.

Auf der anderen Seite schätzt die Wirtschaftskammer kritisch ein, dass nicht alle Maßnahmen auf einen positiven Effekt zur Stickoxidreduktion geprüft wurden und warnt deshalb vor einseitigen Folgen zulasten der Wirtschaft. Sie hat sich im Interesse der regionalen Unternehmen bereits frühzeitig im mehrstufigen Beteiligungsprozess engagiert.



IHK-Ansprechpartner:  
**Dr. Sascha Genders**  
Tel.: 0931 4194-373  
[sascha.genders@wuerzburg.ihk.de](mailto:sascha.genders@wuerzburg.ihk.de)

## Künftige Arbeitswelt gestalten

**FACHKRÄFTETAG** Rund 130 Unternehmer und Personalverantwortliche der Region folgten der Einladung zum zweiten Fachkräftetag der Allianz „Fachkräfte für Mainfranken“ nach Dingolshausen, um mehr über Maßnahmen zur Fachkräftesicherung zu erfahren. Die Kernbotschaft aller geladenen Experten an diesem Vor-

mittag: Nur wer eine zielgruppenspezifische und zeitgerechte Personalrekrutierung verfolgt, wer agiles, kreatives Handeln im Unternehmen ermöglicht sowie einen Führungsstil und eine Unternehmenskultur lebt, die dieses Handeln auch ermöglichen, kann den digitalen Wandel zu seinem Vorteil nutzen.



Im Bild (v. l.): Michael Bischof, Geschäftsführer der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft Bezirksgruppe Unterfranken, Frank Firsching, Regionsgeschäftsführer Deutscher Gewerkschaftsbund Region Unterfranken, Ludwig Paul, Geschäftsführer Handwerkskammer für Unterfranken, Anne Krämer, Regionalmanagerin Region Mainfranken GmbH, Stefan Beil, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Würzburg, Dieter Ehrenfels, Vizepräsident der Handwerkskammer für Unterfranken, Thomas Stelzer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Schweinfurt, Wolfgang Fieber, Vorstandsvorsitzender der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft Bezirksgruppe Unterfranken, und Isabel Schaub, Referentin Fachkräftesicherung IHK Würzburg-Schweinfurt. Foto: Rudi Merkl

## Neue Workshopreihe zur Unternehmensnachfolge

**IHK-SERVICEANGEBOT** In Bayern stehen bis zum Jahr 2021 knapp 30.000 Betriebe mit über 500.000 Mitarbeitern vor einem Generationenwechsel. Auch in Mainfranken gewinnt das Thema immer mehr an Bedeutung. Nach Auswertung der IHK Würzburg-Schweinfurt sind bereits heute zwei von zehn Unternehmern (23 Prozent) in Mainfranken über 60 Jahre alt, mehr als die Hälfte (55 Prozent) ist heute über 50 Jahre alt. Um dem Problem zu begegnen und Unternehmen zu unterstützen, bietet die IHK ab Herbst eine Workshopreihe „Generationenwechsel“ an – Denn es gibt kaum etwas Komplexeres als Nachfolge.

Außerdem gibt es für Unternehmen ein Servicepaket zur Unternehmensnachfolge. Dazu gehören Informationsunterlagen und persönliche Beratung, geförderte Coachingprogramme und Finanzierungssprechstage. Auf der Webseite der IHK unter [www.wuerzburg.ihk.de/nachfolge](http://www.wuerzburg.ihk.de/nachfolge) gibt es darüber hinaus einen kostenfreien digitalen Notfallkoffer, der dabei hilft, Vorkehrungen für eine ungeplante Übergabe, zum Beispiel durch Krankheit oder Tod, zu treffen.



IHK-Ansprechpartner:

**Dr. Sascha Genders**

Tel.: 0931 4194-373

[sascha.genders@wuerzburg.ihk.de](mailto:sascha.genders@wuerzburg.ihk.de)

## Zertifikatsabsolventen erfolgreich

**WEITERBILDUNG** 13 Teilnehmer haben kürzlich den Lehrgang zum „Assistant Sommelier (IHK)“ erfolgreich abgeschlossen. In 50 Unterrichtseinheiten qualifizierten sie sich praktisch, informativ und kompakt über das Grundwissen der Weinwelt. Der nächste Zertifikatslehrgang startet ab 04.02.2019 in Würzburg. [www.ihk-wein-sommelierschule.de](http://www.ihk-wein-sommelierschule.de)



IHK-Ansprechpartnerin:

**Larissa Keilholz**

Tel.: 0931 4194-385

[larissa.keilholz@wuerzburg.ihk.de](mailto:larissa.keilholz@wuerzburg.ihk.de)



Die erfolgreichen Lehrgangabsolventen. Foto: IHK



# Die Stromversorgung der Zukunft

**ENERGIEGIPFEL MAINFRANKEN-TAUBERFRANKEN** Vor Kurzem fand in Bad Mergentheim der diesjährige Energiegipfel Mainfranken-Tauberfranken der beiden IHKs Würzburg-Schweinfurt und Heilbronn statt. Rund 55 Teilnehmer informierten sich über das Thema „Mit Sicherheit digital – die Stromversorgung der Zukunft“.

Die Digitalisierung nimmt nahezu alle Bereiche ein, so auch die Energiewelt und die Energiewende. Warum dies notwendig und sinnvoll ist, erläuterte Dr. Sebastian Bolay (DIHK) in seiner kurzen Einführung. Wo Daten aufgezeichnet und an Dienstleister und Energieversorger weitergegeben werden, taucht die Frage nach der Sicherheit der IT-Infrastruktur auf. „Die Akteure verändern sich. Wo früher einzelne Hacker am Werk waren, entwickelt sich heute eine weltweite Industrie, die Cyberkriminalität betreibt“, merkte Kay Tidten vom Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) an.

## *Einzug der Blockchain-Technologie*

Wie die Blockchain-Technologie zunehmend Einzug in die Energiewirtschaft findet, zeigten Henry Vu und Tobias Fertig von der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS). Wie insbesondere große Verbraucher zur Netzstabilität beitragen können, untersuchte die Deutsche Energieagen-

tur im Programm Demand-Side-Management (DSM). Das Potenzial in Unternehmen zu heben ist anspruchsvoll, so das Ergebnis des vier Jahre dauernden Pilotprojekts in Bayern und Baden-Württemberg. Christoph Stegner vom Bayerischen Zentrum für angewandte Energieforschung (ZAE) stellte das Projekt „Smart Grid Solar“ vor. Hier wurden im sogenannten Reallabor unzählige Daten zu Stromerzeugung via PV, Speicherung und Stromverbrauch in Haushalten in Verbindung mit Netzstabilität gesammelt und ausgewertet. Eine Erkenntnis konnte er den Speicherherstellern mitgeben: „Der Anteil des Eigenverbrauchs durch Speicher wird überschätzt. Die gute Nachricht: Der Nutzen von Speichern insgesamt wird oft unterschätzt.“

Fazit der Veranstaltung: Die Digitalisierung der Energiewende ist sinnvoll und notwendig. Das eine Patentrezept gibt es nicht, aber zahlreiche Unterstützungsangebote sowohl in Baden-Württemberg als auch in Bayern sorgen für einen guten und vor allem sicheren Start in das neue Energiezeitalter.



Im Bild (v. l.): Christoph Stegner (ZAE Bayern), Mareike Wolke (dena), Jürgen Bode (stv. Hauptgeschäftsführer IHK Würzburg-Schweinfurt), Dr. Sebastian Bolay (DIHK), Prof. Harald Unkelbach (Präsident IHK Heilbronn-Franken), Otto Kirchner (Präsident IHK Würzburg-Schweinfurt), Henry Vu (FHWS), Tobias Fertig (FHWS) und Kay Tidten (BDEW). Foto: IHK



## Beratung für den Mittelstand Recht und Steuern aus einer Hand

Als Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzlei – mit Büros in Würzburg und Suhl/Thüringen – sind wir mit ca. 25 qualifizierten Mitarbeitern überregional tätig. Wir sind spezialisiert auf die Beratung und Betreuung mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Branchen, Größe und Rechtsformen. Darüber hinaus zählen freiberufliche Praxen und vermögende Privatpersonen zu unseren Mandanten.

Das Leistungsspektrum der Kanzlei umfasst – über die klassischen Tätigkeitsbereiche einer reinen Steuer-

kanzlei hinaus – den Bereich der Wirtschaftsprüfung sowie die betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Beratung.

Bei der Gestaltung der Unternehmensnachfolge/ Geschäftsübergabe, einschließlich des Unternehmenskaufs und -verkaufs sowie bei Umstrukturierungen können wir Sie mit unserem erfahrenen Beraterteam umfassend unterstützen. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir steuerlich und rechtlich tragfähige Lösungen.

### DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER

WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER · RECHTSANWÄLTE

Wirtschaftsprüfung ++ Steuerberatung/-gestaltung ++ Finanz- u. Lohnbuchhaltung ++ Jahresabschlusserstellung  
Betriebswirtschaftliche Beratung ++ Rechtliche Beratung/Vertragsrecht ++ Handels- und Gesellschaftsrecht  
Unternehmenskauf und -verkauf ++ Unternehmensnachfolge ++ Schenken/Vererben ++ Wirtschaftsmediation

DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER

Schürerstraße 3 · 97080 Würzburg · Tel.: 09 31/32 10 50 · Fax: 09 31/3 21 05-55  
office@schulte-humm.de · www.schulte-humm.de

## Netzwerken mal anders

**GRÜNDERWANDERUNG** Nach 2017 veranstaltet die IHK Würzburg-Schweinfurt bereits zum zweiten Mal in Kooperation mit der IHK Fulda und der HWK Kassel eine gemeinsame Gründerwanderung mit RhönLamas. Unter dem Motto „Gemeinsam nach oben“ können Gründungsinteressierte, Gründer und Jungunternehmer am 9. September 2018 von 11:00 bis ca. 16:00 Uhr am Sportplatz Poppenhausen zu einer Gründertour aufbrechen. Die Wanderung findet rund um den Ort statt. Das Ende der Tour ist wieder der Sportplatz Poppenhausen. Anmeldung unter [www.wuerzburg.ihk.de/lama](http://www.wuerzburg.ihk.de/lama) oder bei Vanessa Truskolaski, IHK Würzburg-Schweinfurt, Tel.: 0931 4194-302, E-Mail: [vanessa.truskolaski@wuerzburg.ihk.de](mailto:vanessa.truskolaski@wuerzburg.ihk.de)



# IHK ehrt erfolgreiche AusbildungsScouts

**JAHRESTREFFEN** Beim Jahrestreffen 2018 des Projektes „IHK-AusbildungsScouts“ hat die IHK zwölf Auszubildende für ihr Engagement geehrt.

In den vergangenen drei Jahren haben sie Schüler an den mainfränkischen Schulen über Ausbildungsberufe und mögliche Karrierechancen im Anschluss an ihre Ausbildung informiert.

Nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung verlassen die geehrten Scouts nun das Projekt. „Dank Ihnen und Ihrem Engagement konnten wir die Schüler über die Chancen und Karriere-möglichkeiten einer dualen Ausbildung informieren“, würdigte der stellvertretende Hauptgeschäftsführer Max-Martin W. Deinhard die anwesenden Scouts. In diesem Jahr fand das Scouttreffen im

Rock-Inn in Würzburg statt. Insgesamt haben über 100 AusbildungsScouts in den letzten drei Jahren mehr als 3.500 Schüler besucht. Mehr Informationen zur Kampagne erhalten interessierte Schulen, Azubis und Unternehmen unter [www.ihk-ausbildungsscouts.de](http://www.ihk-ausbildungsscouts.de) im Internet.



IHK-Ansprechpartner:

**Heinz-Peter Sorge**

Regionalkoordinator

Projekt „AusbildungsScouts“

Tel.: 0931 4194-286

[heinz-peter.sorge@wuerzburg.ihk.de](mailto:heinz-peter.sorge@wuerzburg.ihk.de)



Max-Martin W. Deinhard, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt (links), und Heinz-Peter Sorge, Regionalkoordinator der IHK-AusbildungsScouts (rechts vorne) zusammen mit den AusbildungsScouts. Foto: IHK/Marcel Günther

# IHK-Broschüre neu aufgelegt



„FIT FOR JOB!“ Welchen Beruf soll ich ergreifen? Wer bildet aus? Wie bewerbe ich mich richtig? Antworten auf diese Fragen liefert die neu aufgelegte IHK-Broschüre „fit for Job!“. In der Broschüre finden die Azubis von morgen einen Überblick über die Ausbildungsberufe in der Industrie, im Handel und im Dienstleistungssektor sowie über die anerkannten IHK-Ausbildungsbetriebe. Außerdem informiert die Broschüre über die Anforderungen von Unternehmen an zukünftige Auszubildende. Die kostenlose Publikation richtet sich gezielt

an Schulabgänger, die im Jahr 2019 die Schule verlassen.

Alle interessierten Schüler können sich die jährlich kostenlos erscheinende Broschüre „fit for Job!“ in ihrer Schule in Mainfranken als Druckexemplar abholen oder online unter [www.fitforjob-mainfranken.de](http://www.fitforjob-mainfranken.de) downloaden.



IHK-Ansprechpartner:  
**Marco Slodczyk**  
Tel.: 0931 4194-293  
[marco.slodczyk@wuerzburg.ihk.de](mailto:marco.slodczyk@wuerzburg.ihk.de)



Informationsveranstaltung zum Betriebsrentenstärkungsgesetz bei der IHK. Foto: IHK

## Handlungsempfehlungen zum Betriebsrentenstärkungsgesetz

**INFOVERANSTALTUNG** Mitte Juni informierte die IHK in einer Veranstaltung zum Betriebsrentenstärkungsgesetz, das am 1. Januar 2018 in Kraft getreten ist. Die Referenten Ute Pieconka und Lorenz Scherer erläuterten die damit verbundenen Neuerungen in der Altersvorsorge und gaben Handlungsempfehlungen. Wichtig sei, so die Referenten, sich bis Ende 2018 einen Überblick über den Ist-Zustand der Altersvorsorge im Unternehmen zu verschaffen und eine Strategie für die Zukunft aufzustellen. In jedem Fall muss jede Altersvorsorgeverordnung für sich unter die Lupe genommen werden. Zudem sei bei Mitarbeiter- ein- und -austritten auch immer an die bestehende bzw. anstehende Altersvorsorge zu denken, so die Experten.

## IHK und HWK informierten zu Förderprogrammen

**KOOPERATIONSVERANSTALTUNG** Im Rahmen einer Kooperationsveranstaltung in Bad Neustadt stellten IHK und HWK verschiedene Förderprogramme zur Innovationssteigerung der Unternehmen sowie ausgewählte Energieprogramme vor. Bei den Innovationsprogrammen lag der Fokus auf dem „zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)“ und „WIPANO“ zur Unterstützung bei Patentanmeldungen. Im zweiten Teil der Veranstaltung erfuhren die Teilnehmenden aktuelle Informationen zu den Energieprogrammen „Energieberatung

Mittelstand (BAFA)“ und „hocheffiziente Querschnittstechnologien (BAFA)“. Darüber hinaus stellte Marcus Kaufmann, Prokurist Mittelstandsbank und Privatkunden der KfW-Bankengruppe die Förderprogramme „Abwärme (KfW)“ und „Brennstoffzelle (KfW)“ vor.



IHK-Ansprechpartner:  
**Frank Albert**  
Tel.: 0931 4194-352  
[frank.albert@wuerzburg.ihk.de](mailto:frank.albert@wuerzburg.ihk.de)



Im Bild (v.l.): Oliver Pabst und Anja Pfeuffer (Handwerkskammer für Unterfranken), Frank Albert (IHK Würzburg-Schweinfurt) und Marcus Kaufmann (KfW-Bankengruppe). Foto: IHK

# Investitionen mit europäischem Mehrwert im Fokus



**KOHÄSIONSPOLITIK NACH 2020** Die Planungen des mehrjährigen Finanzrahmens für den Haushalt der Europäischen Union (EU) zwischen 2021 und 2027 haben begonnen. Das Besondere: Durch den Brexit verschiebt sich die Finanzarchitektur zwischen Nettozahlern und -empfängern innerhalb der EU, doch am Gesamtvolumen soll sich nur wenig ändern. Für die Periode 2021 bis 2027 sind 1,135 Billionen Euro eingeplant, wovon Deutschland etwa 17,7 Mrd. Euro erhalten würde und auch Mainfranken weiterhin profitieren könnte.

**E**in wichtiger Bestandteil des EU-Haushalts ist die Kohäsionspolitik, die den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt in der EU stärken soll, um so eine harmonische Entwicklung der Union als Ganzes zu fördern. Die Planungen für die Periode zwischen 2021 und

2027 sehen Haushaltsmittel für die Kohäsionspolitik von rund 373 Mrd. Euro (in jeweiligen Preisen) vor, die weiterhin allen Regionen der EU zugutekommen sollen – also sowohl weniger entwickelten Regionen als auch Übergangsregionen oder stärker entwickelten Regionen.

Der Schwerpunkt der Kohäsionspolitik soll auf Investitionen mit europäischem Mehrwert liegen. Geplant ist, dass die finanziellen Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und dem Kohäsionsfonds größtenteils in die Bereiche Innovation, Unterstützung kleinerer Unternehmen, digitale Technologien und Modernisierung der Wirtschaft fließen.

Wichtigstes Kriterium für die Zuweisung von Mitteln aus der Kohäsionspolitik wird das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf bleiben, sodass Gebiete mit unterdurchschnittlichem Wachstum und Einkommen auch künftig stark profitieren. Zudem sollen weitere Indikatoren wie Jugendarbeitslosigkeit, Bildungsstand, Klimawandel sowie die Aufnahme und Integration von Migranten bei der Bewertung berücksichtigt werden.

	2014 bis 2020 in Mrd. Euro (zu Preisen von 2011)	2021 bis 2027 in Mrd. Euro (zu Preisen von 2018)
<b>Kohäsion</b>	379,2	392,0
<b>Agrar und Umwelt</b>	386,5	336,6
<b>Innovation und Digitales</b>	115,5	166,3
<b>Außenpolitik</b>	70,0	108,9
<b>Verwaltung</b>	63,2	75,6
<b>Grenzschutz und Verteidigung</b>	18,8	55,2
<b>Insgesamt</b>	1.033,2	1.334,6

Abbildung: Mehrjähriger Finanzrahmen 2014-2020 im Vergleich zu 2021-2027 nach Programm  
Quelle: Europäische Kommission.



IHK-Ansprechpartner:  
**Dr. Sascha Genders**  
Tel.: 0931 4194-373  
sascha.genders@wuerzburg.ihk.de





Im Bild (v. l.): Dr. Sascha Genders (IHK), Thorsten Vey (Amtsgericht Schweinfurt), Daniela Schmitt (IHK), Daniel Höfle (IHK), Daniela Dusel (IHK), Stefanie Mews (Amtsgericht Schweinfurt), Vanessa Truskolaski (IHK), Birgit Rosenzweig (IHK), Katharina Nossek (Amtsgericht Schweinfurt), Margarete Sauer (Amtsgericht Würzburg), Christian Sternadl (Amtsgericht Bamberg) und Julia Klingert (Amtsgericht Würzburg). Foto: IHK

## Die Firma als Visitenkarte

**REGISTERGERICHTSTREFFEN** Der Firmenname ist die Visitenkarte des Unternehmens. Daher ist die Gestaltung der Firmierung eine wichtige Frage für Existenzgründer und Unternehmer. Bei der firmenrechtlichen Namensgebung sind aber bestimmte Grundsätze zu beachten. Zu einem Erfahrungsaustausch trafen sich hierzu die Ansprechpartner der Registergerichte und der IHK in der Mainaustraße in Würzburg, um eine einheitliche Beurteilungsgrundlage gewähren zu können. Die IHK hat im Jahr 2017 über 1.300 Stellungnahmen an die Registergerichte Würzburg, Bamberg und Schweinfurt und auch im Vorfeld an die anfragenden Gründer und Notare abgegeben

und so beigetragen, die Gerichte bei Führung des Handelsregisters zu unterstützen. Die Probleme liegen hierbei vielfach im Detail: Transparenz des Firmenrechts bedeutet Nachvollziehbarkeit. So hänge manche Eintragungsfähigkeit einer Firmierung von Rechtsprechung und der Ansicht der Verkehrskreise ab. Informationen zum Firmenrecht und den Dienstleistungen der IHK finden Sie unter [www.wuerzburg.ihk.de/firmenrecht](http://www.wuerzburg.ihk.de/firmenrecht).



IHK-Ansprechpartnerin:  
**Daniela Dusel**  
Tel.: 0931 4194-296  
[daniela.dusel@wuerzburg.ihk.de](mailto:daniela.dusel@wuerzburg.ihk.de)



Die Teilnehmer des IHK-Energietreffs am Hauptsitz der FIS-Gruppe. Foto: IHK

## Energietreff bei der FIS GmbH

**EFFIZIENZMASSNAHMEN** Bei der FIS GmbH am Hauptsitz in Grafenheinfeld (Lkr. Schweinfurt) fand der letzte IHK-Energietreff statt. Das Thema des diesmaligen Treffens waren Effizienzmaßnahmen im Bereich Rechenzentren. Das Rechenzentrum von FIS verbraucht am Standort Grafenheinfeld 2,8 Gigawatt Energie pro Jahr, was der Versorgung von rund 800 Haushalten entspricht. Das Rechenzentrum wird mit indirekter freier Kühlung betrieben; die Einhausung ist besonders energieeffizient. Darüber hinaus speist FIS am Hauptsitz auf einer rund 2.800 Quadratmeter großen Fläche per Fotovoltaik erzeugten Strom direkt ins Netz ein. Der nächste Energietreff findet im Herbst 2018 statt.



IHK-Ansprechpartnerin:  
**Jacqueline Escher**  
Tel.: 0931 4194-364  
[jacqueline.escher@wuerzburg.ihk.de](mailto:jacqueline.escher@wuerzburg.ihk.de)



Im Bild (v. l.): Lydia Molea, Yatin Shah, Bernadette Köth, Christine Obwald, Petra Winter, Eva Kirchner und Barbara Gutmann. Foto: WJ KG

## Politikgespräch mit Yatin Shah

**WJ BAD KISSINGEN** Die Wirtschaftsjunioren Bad Kissingen trafen sich im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Politik im Dialog“ mit Yatin Shah, dem Wahlkreis-Direktkandidaten von Bündnis 90/Die Grünen für den

Bayerischen Landtag. Die Teilnehmer diskutierten verschiedene Themen, die der jungen Wirtschaft am Herzen liegen, unter anderem die Flexibilisierung der Arbeitszeiten und die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten, um

Angestellten eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen, was Shah auch sehr wichtig ist. Um dies gewährleisten zu können, seien jedoch mehr Fachkräfte vonnöten. Ein weiterer Gesprächspunkt war der Bürokratieabbau für Unternehmen, z.B. der Ausbau von digitalen Verwaltungsangeboten in allen Behörden oder eine Überprüfung neuer Gesetze und Verordnungen im Vorfeld auf ihre Praxistauglichkeit bei der betrieblichen Umsetzung. Dazu Shah: „Es ist wichtig, dass Behörden auch online erreichbar sind. Viel steckt in den Anfängen, das ist noch ausbaufähig.“ Die WJ Bad Kissingen planen für das laufende Jahr weitere Gesprächsrunden mit den Kandidaten von CSU und SPD.

# Energie-Scouts ausgezeichnet

**BESTE PROJEKTE** Zum siebten Mal hat die IHK Würzburg-Schweinfurt die besten Projekte von Azubi-Energie-Scouts in Mainfranken ausgezeichnet. Zwei Azubi-Teams überzeugten die Jury dabei so sehr, dass sie „Platz 1“ gleich zweimal verlieh. Die Siegerteams sind: Die Energiescouts der Procter & Gamble GmbH aus Marktheidenfeld sowie das Team der Stadtwerke Schweinfurt.

Die Energiescouts von Procter & Gamble haben einen Mehrwegbecher aus Edelstahl entwickelt, der alle Anforderungen an Handhabung und Arbeitssicherheit erfüllt – die Antwort von Melanie Liebler, Claire-Marleen Schäfer und Lena Väth auf die enorme Verschwendung von Einweg-Kaffebechern im Werk. Die Energiescouts der Stadtwerke Schweinfurt GmbH, Josef Karlein, Daniela Folmer, Leon Heilmann und Julian Küllstädt, haben sich ein technisch sehr anspruchsvolles Projekt ausgesucht. Die Abwärme der Server soll mittels einer Wärmepumpe für die Heizung nutzbar gemacht werden. So kann die Firma im Winter zusätzlich auf die Klimaanlage verzichten. Platz drei ging an Lisa Brust und Fabian Fink von der ACO Severin Ahlmann GmbH & Co. KG in Reith. Die beiden haben die Außenbeleuchtung der Firma überprüft und eine Umrüstung auf LED berechnet. Vor Beginn der Veran-



Die beiden Gewinnerteams (v. l.): Leon Heilmann, Josef Karlein und Julian Küllstädt von der Stadtwerke Schweinfurt GmbH sowie Melanie Liebler, Lena Väth und Claire-Marleen Schäfer von der Procter & Gamble Manufacturing GmbH. Foto: IHK

staltung hatte Jürgen Bode, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, den Beitrag der Energie-Scouts zur Energiewende in ihren Unternehmen gewürdigt. „Die zukünftigen Fach- und Führungskräfte schon jetzt für das Thema zu sensibilisieren, ist sozu-

sagen das Salz in der Suppe bei der Ausbildung“, so Bode. 26 Auszubildende aus neun Unternehmen unterschiedlicher Branchen traten in diesem Jahr in Teams an und präsentierten in der IHK-Geschäftsstelle in Schweinfurt ihre Projekte vor Publikum und Fachjury.

## Auszubildende beweisen Kreativität

**ENERGIESCOUTS** Jochen Flasbarth, Staatssekretär im Bundesumweltministerium, und Thomas Meyer, Vizepräsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, haben die besten Energiescoutprojekte des Vorjahres geehrt. Auch zwei Teams aus Mainfranken haben am Bundeswettbewerb

teilgenommen und waren bei der Veranstaltung in Berlin dabei.

Die Energiescouts der Regiolux GmbH aus Königsberg haben eine Bestandsaufnahme aller Kühlschränke im Unternehmen gemacht. Alte Stromfresser wurden ganz abgeschafft oder gegen energieeffiziente Modelle ausgetauscht. Damit können 2.750 kg CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart werden.

Das Team der J.E. Schum GmbH & Co. KG aus Würzburg hat sich der Fotovoltaik verschrieben. Die Installation einer PV-Anlage auf einem Lager mit anschließender Eigenutzung des hergestellten Stroms würde sich

bereits nach etwas über sechs Jahren amortisieren. Auf mindestens 20 Jahre Lebensdauer hochgerechnet könnten rund 3,4 Millionen Kilogramm CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden werden.

Die IHK Würzburg-Schweinfurt bietet regelmäßig Qualifizierungen von Azubis zu Energiescouts an. Die nächste Qualifizierungsrunde beginnt mit drei ganztägigen Workshops im Oktober. Daran anschließend erarbeiten die Energiescouts ein eigenes Energieeffizienzprojekt im eigenen Unternehmen, das bei einer Abschlusspräsentation im Februar 2019 vorgestellt wird. Foto: IHK

IHK-Ansprechpartnerin:  
**Jacqueline Escher**  
 Tel.: 0931 4194-364  
 jacqueline.escher@wuerzburg.ihk.de



# 75.000 Euro für die Wissenschaft

**IHK-VOLLVERSAMMLUNG** Die Vollversammlung der IHK Würzburg-Schweinfurt hat Ende Juli am Standort Schweinfurt in der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) getagt. Im Mittelpunkt der Sitzung des Parlaments der mainfränkischen Wirtschaft stand die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. FHWS-Präsident Professor Dr. Robert Grebner erklärte in seinem Gastvortrag, wie FHWS und Wirtschaft durch Kooperation voneinander profitieren. In diesem Zusammenhang stand auch die Scheckübergabe des „Förderpreises der mainfränkischen Wirtschaft“ durch den IHK-Präsidenten Otto Kirchner. Die 75.000 Euro fließen in das Stiftungskapital ein, das inzwischen rund 475.000 Euro beträgt. Als Förderpreis werden immer nur die Zinsen

ausgeschüttet – je höher also der Geldstock, desto höher in der Regel die Fördersumme. FHWS-Präsident Grebner dankte im Zuge seines Vortrages IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Ralf Jahn und Schatzmeister Dr. Rudolf Fuchs für die Spende der Wirtschaft. In der Sitzung verabschiedete die IHK-Vollversammlung außerdem das Positionspapier des Bayerischen Industrie- und Handelskammertages zum „Masterplan Schienenverkehr“ des Bundesverkehrsministeriums. Darüber hinaus wurde Manfred Endrich, Geschäftsführer der Firma Tekon Anlagenbau GmbH & Co. KG, Markttheidenfeld, als neues Vollversammlungsglied



Im Bild (v. li.): Manfred Endrich und IHK-Präsident Otto Kirchner. Foto: IHK

von IHK-Präsident Otto Kirchner verpflichtet. Endrich folgt Johannes Deppisch (Johannes Deppisch Weingut – Privatkellerei e. K., Erlenbach) nach, der aus der Vollversammlung ausgeschieden ist.



## Wirtschaftsnahe Forschung

Im Rahmen der IHK-Vollversammlung wurde das Stiftungsvermögen des IHK-Förderpreises aus Anlass des 175. Jubiläums der IHK Würzburg-Schweinfurt um 75.000 Euro aufgestockt. 67 Unternehmen der unterfränkischen Wirtschaft stifteten die Zuspense zum Zweck der Förderung wirtschaftsnahe Forschung an der Hochschule Würzburg-Schweinfurt (FHWS). Rund 475.000 Euro beträgt aktuell das Stiftungskapital, dessen Zinserträge als Beitrag in und für die Wirtschaftsregion den Wissens- und Technologietransfer sowie konkrete Projekte, neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen fördern und unterstützen. Im Mai 2013 wurde der erste Preis ausgeschüttet.

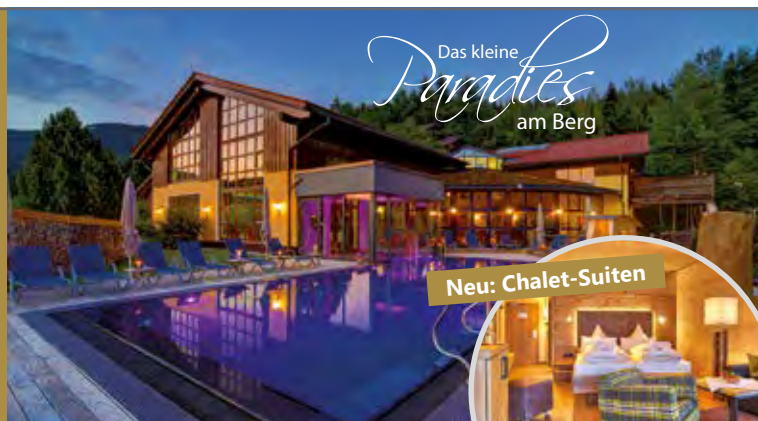
### Eine Übersicht über die IHK Stiftung FH Förderpreis:

09.12.2010	IHK-Vollversammlung beschloss Stiftung
11.08.2011	250.000 Euro (Spenden von 55.730 Euro)
13.12.2012	100.000 Euro
10.12.2015	50.000 Euro
19.07.2018	75.000 Euro (Spenden von 66.575 Euro)

Im Bild (v. li.): Professor Dr. Ralf Jahn (Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt), Professor Dr. Robert Grebner (FHWS-Präsident) sowie Otto Kirchner (Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt) bei der Übergabe der Zuspense zum Förderpreis. Foto: FHWS/Klein

## NEU

Solebecken im Außenbereich 36°C, ganzjährig  
 Neuer Ruheraum  
 Panoramasauna  
 Restaurant „Enzian Stüberl“  
 Neues Froncooking u. Buffet  
 Refresh in der Sauna  
 Stellplatz in der Tiefgarage  
 Neue Hotelhalle mit Rezeption  
 Im Holzanbau Chalet-Suiten & Grand-Chalet-Suiten mit Sauna auf der eigenen Dachterrasse



Das kleine  
*Paradies*  
 am Berg

Neu: Chalet-Suiten



### SCHNUPPER-WELLNESS

**3 Nächte inkl. Verwöhn-  
 pension p. P. ab 428 €**

- 1x Riedlberger Stein-Rückenmassage
- 1x Riedlberger Kopfmassage
- 1 Hydrojetmassage oder 1 Magnetfeldtherapie

Sport- und Ferienhotel Riedlberg oHG, Kerstin und Florian Mühlbauer  
 Riedlberg 1, 94256 Drachselsried, Tel. (09924) 9426-0, [www.Riedlberg.de](http://www.Riedlberg.de)

ÜN inkl. Verwöhn-  
 pension p. P. ab € 113,-

SECURITY BREACH

## IHK-Mitgliedsbescheinigung auch digital verfügbar

**IHK INFORMIERT** Die IHK-Mitgliedsbescheinigung jederzeit und kostenlos als PDF-Datei herunterladen und ausdrucken – das ist möglich auf der Webseite der IHK unter [www.wuerzburg.ihk.de/mitgliedsbescheinigung](http://www.wuerzburg.ihk.de/mitgliedsbescheinigung).

Eine Bescheinigung über die Mitgliedschaft in der Industrie- und Handelskammer kann für die Vergabe öffentlicher Aufträge oder zur Vorlage bei Behörden sowie Unternehmen genutzt werden. Bisher wurden diese Bescheinigungen manuell erstellt, was einen zeit- und arbeitsintensiven Aufwand mit sich zog. Nun besitzt dieser Vorgang einen hohen Automatisierungsgrad. Die Mitgliedsbescheinigung steht unmittelbar zum Download zur Verfügung und es erfolgt eine automatische Dokumentation.



IHK-Ansprechpartner:  
**Radu Ferendino**  
Tel.: 0931 4194-319  
[radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de](mailto:radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de)

## Bestellung erloschen

**IHK INFORMIERT** Nach langjähriger Tätigkeit ist für Peter Benndorf aus Schweinfurt die öffentliche Bestellung als Sachverständiger für das Sachgebiet „Betriebliche Altersversorgung“ erloschen. Die IHK dankt Peter Benndorf im Namen der mainfränkischen Wirtschaft für die Tätigkeit als Sachverständiger.



## Mehr Schutz vor Cybercrime

**E-BRE@KFAST** Vor allem kleine und mittlere Unternehmen stehen im Fokus von Cyberkriminalität. Bei einer kostenfreien Veranstaltung am Mittwoch, 26.09.2018, von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr, in der IHK-Hauptgeschäftsstelle in Würzburg, stellen Vertreter der Polizei tatsächliche Vorfälle im Bereich Cybercrime vor. Außerdem erläutern sie Bekämpfungsmaßnahmen und zeigen Vorsichtsmaßnahmen, die Firmen ergreifen können. Die rechtliche Seite der Cyberkriminalität beleuchtet ein Fachanwalt für IT-Recht. Im letz-

ten Vortragsteil geht es um das Thema Cyberversicherung und die Absicherungsmöglichkeiten. Ziel der Veranstaltung ist es, die Risiken, die mit der Digitalisierung einhergehen, zu benennen und auf wirksame Präventionsmaßnahmen hinzuweisen.



IHK-Ansprechpartnerin:  
**Monika Tast**  
Tel.: 0931 4194-201  
[monika.tast@wuerzburg.ihk.de](mailto:monika.tast@wuerzburg.ihk.de)

## Coaches treffen sich in der IHK

**BERUFSAUSBILDUNG** Die 14 unterfränkischen künftigen Coaches des Programms „VerA“ haben sich Ende Juni zu ihrer Schulung in der IHK-Hauptgeschäftsstelle in Würzburg getroffen. Die beiden Referenten Rudolf Herwig und Franz Schropp bereiteten die Teilnehmer auf ihre künftige Aufgabe vor. Organisiert wurde das zweitägige Seminar von dem unterfränkischen Regionalkoordinator Dieter Helfricht. „VerA“ ist ein bundesweites Mentorenprogramm zur Stärkung des Fachkräftenachwuchses in Ausbildung und Berufsvorbereitung. Das Besondere ist ein Tandemmodell: die indivi-



„VerA“ in der IHK. Foto: IHK

duelle Begleitung durch einen persönlichen Coach. Zielgruppe der ehrenamtlich arbeitenden Coaches sind in erster Linie Auszubildende und Teilnehmer von berufsvorbereitenden Maßnahmen.



## Chefbücher



Ihr Ansprechpartner:  
**Radu Ferendino**  
 Tel.: 0931 4194-319  
 radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

## Das Standardwerk zur Unternehmenskultur

Kultureller und organisationaler Wandel gehören zu den komplexesten Herausforderungen, mit denen sich Führungskräfte heute auseinandersetzen müssen. Im Buch „Organisationskultur und Leadership“ der Autoren Edgar H. Schein und Peter Schein werden Führungskräfte in 17 Kapiteln nicht nur mit grund-

legendem Wissen über Kultur vertraut gemacht. Sie erhalten auch ein tiefgreifendes Verständnis über moderne Beziehungsdynamiken in einer Organisation.

Edgar H. Schein/Peter Schein: „Organisationskultur und Leadership“, Vahlen-Verlag, München, gebunden, 303 Seiten, ISBN:978-3-8006-5659-2, 39,80€

## Existenzgründung und Unternehmensförderung



Ihr Ansprechpartner:  
**Dr. Sascha Genders**  
 Tel.: 0931 4194-373  
 sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

## Übergang Unternehmergeellschaft (haftungsbeschränkt) zur GmbH

Eine Unternehmergeellschaft kann zur Vollgesellschaft erstarken, wenn die Summe ihres ursprünglichen, der Vollzahlungspflicht unterliegenden Stammkapitals und des auf den neuen Anteil ein-

gezählten Anteils zusammen dem Halbaufbringungsgrundsatz genügen. Es ist somit nicht die Einzahlung der vollen 25.000 Euro notwendig. (OLG Celle, Urt. v. 17.07.2017 – 9 W 70/17)

## Innovation und Umwelt



Ihr Ansprechpartner:  
**Oliver Freitag**  
 Tel.: 0931 4194-327  
 oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de

## REACH: weitere Stoffe auf der Kandidatenliste

Die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) und die EU-Kommission haben zehn weitere Stoffe auf die Kandidatenliste für besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC) gesetzt. Diese Liste umfasst damit aktuell 191 Stoffe bzw. Stoffgruppen, darunter auch Blei. Im Anschluss an eine weitere Prüfung der betroffenen Stoffe kann es zu einer eventuellen Beschränkung oder Zulassungspflicht im Rahmen der REACH-Verordnung kommen. Die neu gelisteten Stoffe umfassen nach Angabe der ECHA unter anderem:

- D4, D5, D6 (Verwendung etwa in Wasch- und Reini-

gungs- sowie in Kosmetikprodukten)

- Blei (Verwendung etwa in Metallen, Schweiß- und Lötprodukten sowie in Produkten zur Metalloberflächenbehandlung)
- Disodium octaborate (Verwendung etwa in Frostschutz- und Schmiermitteln)
- Terphenyl hydrogenated (Verwendung etwa als Kunststoffzusatz)
- EDA (Verwendung etwa in Klebstoffen und Beschichtungsprodukten)
- TMA (Verwendung etwa in der Herstellung von Polymeren)
- DCHP (Verwendung etwa in Gummi und Kunststoffartikeln)

## Standortpolitik



Ihr Ansprechpartner:  
**Dr. Sascha Genders**  
 Tel.: 0931 4194-373  
 sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

## Neuer Flächennutzungsplan für Würzburg

Im Rahmen des städtischen Projektes „Raum.Perspektive. Würzburg“ beteiligte sich die IHK an der Formulierung strategischer Entwicklungsziele zur Erstellung eines neuen Flächennutzungsplans für die Stadt Würzburg. In einem Workshop mit zentralen Akteuren wurden Anfang Juli Qualitäten, Prioritäten und Ziele des Vorhabens diskutiert. In mehreren Schritten unter Beteiligung der Öffent-

lichkeit soll nun bis Frühjahr 2019 eine Vision erarbeitet werden. Beteiligungsmöglichkeiten bestehen über eine eigens eingerichtete Onlineplattform unter [www.raum-perspektive-wuerzburg.de](http://www.raum-perspektive-wuerzburg.de). Im Nachgang des Projektes „Raum.Perspektive. Würzburg“ beginnt die eigentliche Erstellung des neuen Flächennutzungsplans. Hierfür sind mehrere Jahre Bearbeitungszeit vorgesehen.



## International



Ihr Ansprechpartner:

**Kurt Treumann**

Tel.: 0931 4194-309

kurt.treumann@wuerzburg.ihk.de

## VR China: Änderungen bei der Zollanmeldung

In der Volksrepublik China sind zum 1. Juni 2018 Änderungen bezüglich des „China Customs Advanced Manifests“ (CCAM) für Luft- und Seefracht mit Blick auf die Ein- und Ausfuhr in Kraft getreten. Betroffen sind Spediteure, Versender und Empfänger. Für die CCAM-Anmeldung werden laut AHK Shanghai folgende Informationen benötigt: Unternehmenscode, Telefonnummer des Versenders, Unternehmensname, Anschrift des Empfängers. Der Unternehmenscode ist für deutsche Unternehmen die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.). Unternehmen,

die über keine USt-IdNr. verfügen, verwenden „9999+Handelsregisternummer“, natürliche Personen „ID+Nummer der ID“ oder „PASSPORT+Reisepassnummer“. Für chinesische Unternehmen ist der Unternehmenscode der „Unified Social Credit Code“ (Steuer-Nummer). Wie bislang auch schon, müssen chinesische Exporteure außerdem ihre Zollkennnummer (CR-Nummer) angeben. Der chinesische Zoll wird in Zukunft auf eine vollständige und akkurate Warenbeschreibung achten, Sammelbezeichnungen für die Warenart sind nicht mehr zulässig.

## Recht und Steuern



Ihr Ansprechpartner:

**Mathias Plath**

Tel.: 0931 4194-313

mathias.plath@wuerzburg.ihk.de

## Verbot mehrfacher sachgrundloser Befristungen kann verfassungsgemäß sein

Nach der Regelung des § 14 Abs. 2 Satz 2 des Teilzeit- und Befristungsgesetzes (TzBfG) sind sachgrundlose Befristungen zwischen denselben Vertragsparteien auf die erstmalige Begründung eines Arbeitsverhältnisses beschränkt; damit ist jede erneute sachgrundlos befristete Beschäftigung bei demselben Arbeitgeber verboten. Das ist grundsätzlich mit den verfassungsrechtlichen Maßgaben vereinbar, denn die Verhinderung von Kettenbe-

fristungen trägt der Pflicht des Staates zum Schutz der strukturell unterlegenen Beschäftigten im Arbeitsverhältnis Rechnung. Allerdings gilt dies nur, soweit die Beschäftigten nach Art und Umfang der Vorbeschäftigung tatsächlich des Schutzes vor Kettenbefristungen bedürfen und andernfalls das unbefristete Arbeitsverhältnis als Regelbeschäftigungsform gefährdet wäre. (BVerfG, Beschluss v. 6. Juni 2018 – 1 BvL 7/14)



## Unternehmensnachfolgebörse

**ANGEBOT** Holzverarbeitungsbetrieb inkl. Sägewerk sucht Nachfolger. Das zum Verkauf stehende Unternehmen (inkl. eigenem Sägewerk) hat sich auf die Herstellung einer sehr stark gefragten Produktgruppe spezialisiert. In diesem Bereich gehört das Unternehmen zu den Marktführern in Europa. **WÜ-A-820**

**ANGEBOT** Kosmetikinstitut wegen Ruhestand zu verkaufen. Ca. 34 m<sup>2</sup> – 2 Behandlungskabinen inkl. Büro und Wartebereich – komplett eingerichtet – langjähriger zuverlässiger Kundenstamm – kostenlose Parkplätze vorm Haus vorhanden. Das Studio befindet sich im Einkaufszentrum in 97209 Veitshöchheim. **WÜ-A-821**

Besuchen Sie auch online [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)



Ihre Ansprechpartnerin:

**Sonja Weigel**

Tel.: 0931 4194-322

sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de



# exklusiv

Firmenhighlights aus unserer und  
für unsere Wirtschaftsregion



Lesen Sie Mainfranken  
exklusiv mobil per App!



175 Jahre IHK Würzburg-Schweinfurt **40**

Statements + Jubiläumsseiten **42**

Umwelt, Abfallentsorgung **69**



Tagungen, Seminare, Messen **71**

Computer, IT & Software **75**



Transport, Logistik & Verkehr **78**

Regionalspecial – Im Fokus Bad Brückenau **80**

Rund um Mainfranken **81**



# 175 Jahre Unternehmergeist in Mainfranken

Die IHK Würzburg-Schweinfurt begeht dieses Jahr ihr 175-jähriges Jubiläum. Weil nicht die Vergangenheit, sondern die Zukunft der Unternehmen im Mittelpunkt des Jubiläumjahres steht, organisiert die Wirtschaftskammer über die Region und das Jahr hinweg eine Reihe besonderer Veranstaltungen zu strategischen Themen. Insgesamt sechs Jubiläumsveranstaltungen richtet die IHK das gesamte Jahr und über die Region verteilt aus.

Höhepunkte waren bisher ein zentraler Festakt mit geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft Anfang Juni sowie der Tag der offenen Tür am 01.07.2018 in Würzburg mit Christoph Biemann – bekannt als Christoph aus der Sendung mit der Maus. Bereits zuvor fanden drei

Veranstaltungen zu den Themen „Regionalentwicklung“ in Bad Kissingen, „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ auf der Landesgartenschau in Würzburg und „International“ in Kitzingen statt. Die nächsten öffentlichen Veranstaltungshöhepunkte im Jubiläumsjahr sind ein Engagement im Rahmen des Stadtfestes Schweinfurt am 25.08.2018 mit Christoph Biemann und eine Veranstaltung zum Ehrbaren Kaufmann als Erfolgsmodell am 25.09.2018 in Schweinfurt. Abgerundet wird das Jubiläumsjahr mit einem Bildungs- und Fachkräftesymposium am 11. Oktober in Lohr am Main. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und zur Geschichte der IHK Würzburg-Schweinfurt finden Interessierte unter [www.ihk175.de](http://www.ihk175.de)



Talkrunde zur Bedeutung der IHK gestern und heute: IHK-Präsident Otto Kirchner, Landtagspräsidentin Barbara Stamm und die Geschäftsführerin des Bayerischen Wirtschaftsarchives, Dr. Eva Moser, moderiert von Nicole Then-Plannasch.

Die Festansprache hielt der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) Dr. Eric Schweitzer.



## Kurzer Blick zurück – klarer Fokus nach vorne

Mit einem Festakt für geladene Gäste aus Politik und Wirtschaft feierte die IHK Würzburg-Schweinfurt am 6. Juni im Vogel Convention Center in Würzburg auf den Tag genau ihre Gründung vor 175 Jahren. Eine internationale Key-Note stand im Mittelpunkt. Der niederländische Trendforscher Richard van Hooijdonk gab den Gästen einen unterhaltsamen Impuls, wie sich Organisationen und Unternehmen auf die Zukunft vorbereiten müssen: „Die neuen digitalen Technologien sind großartig, sie ermöglichen Veränderungen, die zu neuen Geschäftsmodellen führen. Nutzen Sie sie!“, so van Hooijdonk. Er untersucht mit einem internationalen Forschungsteam von Amsterdam aus weltweit technologische Trends wie Robotik, Drohnentechnologie, autonome Transportsysteme, Internet der Dinge oder Nano- und Neurotechnologie und deren Auswirkungen auf verschiedene Branchen. Die Festansprache hielt der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) Dr. Eric Schweitzer. Darin ging er nicht nur auf die Bedeutung der 79 deutschen IHKs und des weltumspannenden Auslandshandelskammernetzes für die deutsche Wirtschaft ein, sondern auch auf aktuelle wirtschaftspolitische Themen. Begleitet wurde die von Nicole Then moderierte Veranstaltung von Show-Einlagen der Breakdance-Weltmeister-Truppe DDC aus Schweinfurt – eine erfolgreiche Exportgeschichte aus Mainfranken.

Der niederländische Trendforscher Richard van Hooijdonk präsentierte in der englischsprachigen Key-Note Einblicke in die Zukunft der Arbeitswelt.

Die Breakdance-Weltmeister-Truppe DDC aus Schweinfurt begeisterte mit ihrer Showeinlage „Breakdance in Lederhosen“.

Alle Fotos: Main-Post / Becker





## So wird ein Unternehmen erfolgreich alt

Den Auftakt des Jubiläumsjahres machte eine Veranstaltung in Bad Kissingen mit dem Schwerpunkt „Wie wird ein Unternehmen erfolgreich alt?“ Der Zukunfts- und Trendforscher Matthias Horx gab in seiner Key-Note Tipps, wie Unternehmen jung bleiben oder sich verjüngen können. Ein guter Unternehmer müsse viele Rollen gleichzeitig einnehmen: „Er darf nicht nur Verwalter des aktuellen Erfolgs sein, er muss zugleich Macher, Rebell, Visionär und Pionier sein.“ Es gäbe in jedem Unternehmen einen fortwährenden Zyklus, zu dem neben Konservierung, Konfusion und Innovationen stete Krisen und Neubeginne gehören. Diesen gelte es zu gestalten. „Wer versucht, die Welt von der Zukunft aus zu sehen, gestaltet leichter und vermeidet den allzu fixen Blick auf Probleme.“ so Horx. Eine prominent besetzte Podiumsrunde stellte heraus, dass nur jene Unternehmen erfolgreich alt werden können, die ihre Nachfolgeregelung gut lösen.

Im Bild (v. l.): Dr. Georg Hanen, Hanen Management Consulting, Lohr am Main (li.), Matthias Horx, ZukunftsInstitut, Frankfurt am Main (2.v.l.), Ferdinand Fürst zu Castell-Castell, Fürstlich Castell'sche Bank, Fürstlich Castell'sches Domänenamt, Castell (re.), Peter Heil, Otto Heil Hoch- Tief- Ingenieurbau und Umwelttechnik GmbH & Co. KG, Eltingshausen, (2.v.r.) und Markus Urrutia, Consabis GmbH, Lohr am Main (3.v.r.), moderiert von Jürgen Gläser, BR (Mitte).



Im Bild (v.l.): Universitäts-Präsident Prof. Dr. Alfred Forchel, Prof. Samuel Kounev, FHWS-Präsident Prof. Dr. Robert Grebner, IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin W. Deinhard, Marwin Züfle vom Lehrstuhl für Informatik II und Professor Dr.-Ing. Christoph Bunsen von der Fakultät für Maschinenbau der FHWS.

## Hand in Hand

Auf dem Landesgartenschau Gelände stand Ende April die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft im Mittelpunkt. Den Universitätsförderpreis der Mainfränkischen Wirtschaft in Höhe von 31.700 Euro erhielten im Rahmen der IHK-Jubiläumsveranstaltung Professor Samuel Kounev und Marwin Züfle von der Universität Würzburg. Ihr Projekt beschäftigt sich mit Prognosen und ist wichtig bei Entscheidungsprozessen etwa zur Ressourcen- oder Lagerplanung. Der diesjährige Preisträger des FH-Förderpreises der mainfränkischen Wirtschaft heißt Professor Dr.-Ing. Christoph Bunsen von der Fakultät für Maschinenbau an der FHWS. Er bekam einen Scheck in Höhe von 1.800 Euro für die Anschaffung eines Miniatur-Roboters. Die Key-Note zu „Hochschulkooperationen für die Mobilität von morgen“ hielt Professor Dr. Peter Gutzmer, stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Vorstand Technologie der Schaeffler AG. Seine Forderung: Die Hochschulen in Deutschland müssten ganzheitlich denkende Menschen ausbilden, die teamfähig sind und nicht wie aktuell Individualisten.



Ein hochkarätig besetztes Podium diskutierte in Kitzingen die Chancen von Megastädten für internationale Geschäfte. Alle Fotos: Main-Post / Becker

## Weltweite Urbanisierung verspricht gute Geschäfte für Mainfranken

In Kitzingen stand Anfang Mai das Auslandsgeschäft im Mittelpunkt. Unter der Überschrift „Megastädte weltweit – Chancen für internationale Geschäfte“ informierten internationale Experten über die Geschäftschancen der globalen Urbanisierung für mainfränkische Unternehmen. „Megastädte sind heute Inbegriff dessen, was in unserem Zeitalter der rapiden Verstädterung begeistert und zugleich beunruhigt“, eröffnete IHK-Vizepräsident Dieter Pfister die Jubiläumsveranstaltung. Erfahrungsberichte und Fachvorträge von Experten der Deutschen Auslandshandels-



IHK-Vizepräsident Dieter Pfister bei der Eröffnung der Jubiläumsveranstaltung.

kammern (AHK) in China, Indien, Japan und USA, von EZ-Scout, GTAI (Germany Trade & Invest), Fraunhofer IAO, einem Architekturunternehmen, zwei Unternehmen aus dem Baubereich, Bayern International und einer Hochschule erörterten die Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln: International orientierte Unternehmen könnten sich punktuell auf einzelne Megastädte konzentrieren mit Einwohnerzahlen, die so manchen Staat übertreffen.

## Tag der offenen Tür in der IHK

Als besonderes Highlight des Tages sprach Christoph Biemann – bekannt als Christoph aus der Sendung mit der Maus – darüber, wie man komplizierte Dinge einfach erklärt. Außerdem zeigte er Experimente, die man zu Hause mit einfachen Mitteln nachmachen kann. Zu einem Sensorik-Test und einer Quick-Weinprobe lud die Weinschule der IHK ein, das Bildungszentrum präsentierte IHK-Ausbildungsberufe und Weiterbildungslehrgänge. Daneben wurden digitale Innovationen wie 3D-Druck und Virtual Reality vorgestellt.





Wir waren seit unserer Gründung 2002 im TGZ 7 Jahre von 175 IHK-Jubiläen direkte Nachbarn der IHK. Das hat uns zur Etablierung als bekannteste Personalberatung in Mainfranken sehr geholfen. In diesem Sinne herzlichen Dank und die besten Glückwünsche zum Jubiläum!



**Michael Beckhäuser & Tanja Blum,**  
Beckhäuser Personal & Lösungen



Die IHK ist für SCHOPF Computersysteme seit mehr als 30 Jahren ein wertvoller und kompetenter Partner in vielen Bereichen. Wir schätzen die zahlreichen Angebote und die geschäftliche Vernetzung. Vor allem als langjähriger Ausbildungsbetrieb ergibt sich immer ein wertvoller Informationsaustausch. Zum 175-jährigen Jubiläum gratulieren wir der IHK Würzburg-Schweinfurt recht herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute.



**Thomas Schopf**  
SCHOPF Computersysteme



175 Jahre IHK Würzburg – Schweinfurt: Dazu sagen wir herzlichen Glückwunsch! Auch Uponor feiert in diesem Jahr seinen 100sten Geburtstag, wengleich die Geschichte unseres deutschen Hauptsitzes in Haßfurt etwas kürzer ist. Der Erfolg unseres Unternehmens baut auf starken Partnerschaften mit unseren Kunden und Stakeholdern auf

– in der Vergangenheit wie auch in Zukunft. Zu diesen starken Partnerschaften gehört für uns am hiesigen Standort definitiv auch die Zusammenarbeit mit der IHK. Wir freuen uns, Sie als verlässlichen Partner in der Wirtschaftsregion Mainfranken zu haben!



**Guido Scharch,** Personalleiter  
Uponor Deutschland



Die IHK ist die ideale Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit. Im Namen der Geis Gruppe gratuliere ich herzlich zum 175-jährigen Bestehen und freue mich auf eine weiterhin enge und konstruktive Partnerschaft.



**Jochen Geis,** Geschäftsführer der Geis Gruppe



Die IHK feiert ihr 175jähriges, wir feiern „nur“ unser 100jähriges. Hierzu dürfen wir der IHK herzlich gratulieren. Beide Jubiläen sind in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich. Darauf können wir alle stolz sein. Wir sollten aber nicht nur in der Vergangenheit schwelgen, sondern nach vorne schauen und uns den zukünftigen Herausforderungen stellen.



**Jürgen Fischer,**  
Geschäftsführer Karl Fischer & Söhne GmbH & Co. KG



Die Klinik König-Ludwig-Haus in der Trägerschaft des Bezirk Unterfranken ist ein starker kommunaler Arbeitgeber. Seit Jahren ist die IHK im Bereich der Ausbildung ein verlässlicher Partner an unserer Seite. Wir bilden in den verschiedensten beruflichen Zweigen aus: Gesundheits- und Krankenpfleger, Kaufleute im Gesundheitswesen, Medizinische Fachangestellte, Operationstechnische Assistenten sowie Köche. Eine fundierte Ausbildung ist der Grundstock für hochqualifiziertes Personal. Wir bedanken uns bei der IHK Würzburg-Schweinfurt für die gute Zusammenarbeit und gratulieren zum 175. Jubiläum.



**Karsten Eck,** Krankenhausdirektor  
Klinik König-Ludwig-Haus, Würzburg



Ein starkes Unternehmen braucht ein starkes Netzwerk. Mit der IHK Würzburg-Schweinfurt haben wir einen engagierten und verlässlichen Partner an unserer Seite, der Menschen und Wirtschaft verbindet – die beste Voraussetzung, um Ideen mutig voran zu bringen und die Weichen in Richtung Zukunft zu stellen. Die ALBA Metall Süd Franken

ist auch künftig die erste Adresse bei Recycling- und Umweltlösungen und eine feste Größe im Wirtschaftsgeschehen unserer Region. Herzlichen Glückwunsch, IHK Würzburg-Schweinfurt, zum 175. Jubiläum!



**Bernhard Seufert,**  
ALBA Metall Süd Franken GmbH



Konica Minolta Business Solutions Deutschland GmbH und insbesondere unser Standort Würzburg gratulieren der IHK Würzburg-Schweinfurt ganz herzlich zu ihrem 175-jährigen Bestehen. Wir freuen uns, mit unserem Office an einem wirtschaftlich so attraktiven Standort in Gemeinschaft mit vielen erfolgreichen Unternehmen

ganz unterschiedlicher Branchen ansässig zu sein. Die IHK Würzburg-Schweinfurt ist für uns und unsere Kunden eine zentrale Institution in der Wirtschaftsregion Würzburg. Wir wünschen ihr und allen Kunden und Partnern viel Erfolg für die Zukunft.



**Wolfgang Kinzinger,**  
Senior Account Manager Office Würzburg, Konica Minolta Business Solutions Deutschland GmbH



Die IHK verbindet seit 175 Jahren Menschen und Wirtschaft in Mainfranken. Diese Tradition verbindet auch die Würzburger Business Coach Akademie mit der IHK. Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum! Die IHK hat schon vor etlichen Jahren auf das offensichtlich vorhandene Bedürfnis nach einer Coach-Ausbildung reagiert. Wir freuen uns,

dass wir mit unserem Angebot die Professionalisierung im Coaching noch einen Schritt weiterführen dürfen.



**Helmut Martin und Christoph Schalk,**  
Geschäftsführende Gesellschafter der Würzburger Business Coach Akademie Helmut Martin und Christoph Schalk GbR, Würzburg



Die WRG – Würzburger Recycling GmbH – wünscht der IHK alles Gute zum 175-jährigen Firmenjubiläum. Dies ist eine Bestätigung der Leistungen der IHK für die gesamte Region, denn es markiert eine lange und wechselvolle Zeit. Es zeigt, wie wichtig es ist, dass Menschen in die Zukunft schauen und diese für ihre Unternehmen in erfolgreiche Zeiten steuern. Die WRG selbst feiert in 2018 ihr 25-jähriges Betriebshofjubiläum.



**Harald Kunzmann,** Geschäftsführer  
Würzburger Recycling



Die IHK Würzburg Schweinfurt und das VCC arbeiten seit 2009 vertrauensvoll zusammen und so gratulieren wir zum 175 jährigen Jubiläum ganz herzlich. Dass die Jubiläumsfeier in unseren Räumen stattgefunden hat macht uns stolz, wir danken Ihnen für das Vertrauen und freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte in den nächsten Jahren.



**Horst Vollhardt,** Geschäftsführer des VCC



Die IHK steht seit 175 Jahren für gelebtes Unternehmertum. Sie stellt den Querschnitt der vielfältigen mainfränkischen Wirtschaft dar und bietet für ihre Mitglieder ein starkes, tragfähiges Netzwerk. Sie ist die gefragte Stimme der Wirtschaft in unserer Region und auch darüber hinaus.

Zum Jubiläum gratulieren wir recht herzlich und wünschen weiterhin den nötigen Erfolg zum Erreichen gemeinsamer Ziele.



**Thomas Burkhardt,** Geschäftsführer SKF GmbH



wünsche ich der IHK viel Erfolg und freue mich auf die weiterhin gute Zusammenarbeit.

**Anne Feulner**, Geschäftsführung und Urenkelin der Maintal Konfitüren GmbH

Glückwunsch zu 175 Jahren IHK Würzburg-Schweinfurt. 175 Jahre im Zeichen des unermüdlichen Einsatzes für Unternehmen in der Region. Als Familienunternehmen mit über 130-jähriger Geschichte wissen wir um die Bedeutung von Stabilität und Kontinuität aber auch um die neuen Herausforderungen des digitalen Zeitalters. Als IHK-Vollversammlungsmitglied



Wir gratulieren zum 175 jährigen Jubiläum der IHK, bedanken uns für eine langjährige Partnerschaft und wünschen auch weiterhin viel Erfolg.

**Horst Steinmetz**,  
Geschäftsführer, und  
**Fabian Steinmetz**,  
Quality Office Consultant  
(MBA) Steinmetz  
Einrichtungen GmbH



Wir schätzen die IHK Schweinfurt Würzburg als Partner in der Aus- und Weiterbildung und gratulieren zum Jubiläum. 175 Jahre Unternehmenserfahrung und dazu generationsübergreifend jung zu bleiben sollen auch uns ein Ansporn zur Weiterentwicklung sein.

**Petra Tiblas**,  
Geschäftsführende Gesellschafterin, Eydos GmbH



Wir gratulieren der IHK Würzburg-Schweinfurt ganz herzlich zum erfolgreichen 175-jährigen Bestehen und nutzen die Gelegenheit, um uns hiermit für die langjährige Zusammenarbeit zu bedanken. Was es heißt sich über so viele Jahre immer wieder dem Wandel anzupassen und auf aktuelle wirtschaftliche Anforderungen schnell zu reagieren, kennen auch wir, der REFA Bayern e.V., nur zu gut. Eine der Kernkompetenzen der IHK ist die Sicherung qualifizierter Fachkräfte. Der REFA Bayern e.V. bietet seit über 70 Jahren, mit seinem Know-How, stets aktuelle Lehrinhalte in der beruflichen Weiterbildung. Wir wünschen der IHK Würzburg-Schweinfurt auch weiterhin Menschen und Wirtschaft in Mainfranken so erfolgreich zu verbinden und hoffen als starker Weiterbildungspartner, weiterhin mit Ihnen gemeinsam daran arbeiten zu dürfen.

**Volker Simon**, stellvertretender Vorsitzender REFA Bayern e.V. und Vertriebsansprechpartner der Region



Die IHK stellt eine wichtige Schnittstelle zwischen Politik, Wirtschaft und Forschung her. Besonders hervorzuheben ist das Engagement im Bereich Berufsausbildung und Weiterbildung. Für uns ist die IHK Würzburg-Schweinfurt ein adäquater Ansprechpartner im Bereich Fachkräftesicherung in Mainfranken. Gerne bin ich in den verschiedenen Gremien tätig, denn nur so kommen wir ins Gespräch und können miteinander Lösungen für eine starke und innovative Region finden. Auch die WIEDENMANN SEILE GMBH blickt auf über 200 Jahre zurück – Tradition und Digitalisierung schließen sich nicht aus, wenn man die gemeinsame Entwicklung betrachtet. Herzlichen Glückwunsch und auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

**Bernhard Etzelmüller**, Inhaber und Geschäftsführer WIEDENMANN Seile GmbH



Herzlichen Glückwunsch zum 175-jährigen Jubiläum! Es wird wohl nicht viele Unternehmen in der Region geben, die auf eine so lange Tradition zurückblicken können. Die Kindermann GmbH dürfte mit ihrem 157-jährigen Bestehen hier eher zur Ausnahme gehören. Und es erfüllt mich mit Stolz, dass wir in der schnelllebigen digitalen Welt eine führende Rolle in den Bereichen Präsentations- und Konferenztechnik einnehmen.

**Paulinus Hohmann**, Geschäftsführer der Kindermann GmbH in Eibelstadt



Meine besten Glückwünsche zum Jubiläum. Die IHK WÜ-SW leistet als Serviceprovider für die Mainfrankenregion eine hervorragende Arbeit. Wir als Firma Trips nutzen zum einen die Dienste in der täglichen Arbeit, bringen uns aber ebenfalls stark im Ehrenamt ein, um auch die wirtschaftlichen Interessen zu vertreten. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und Herausforderungen, die wir gemeinsam meistern werden!

**Caroline Trips**, Geschäftsführerin Trips GmbH



175 Jahre Verantwortung für die Region – Zeit um innezuhalten für Rückblick und Reflexion. Zeit aber auch um nach vorne zu schauen. Wir von MAINCOR haben Lust auf unsere Heimat und deren Zukunft und möchten für unsere Region, ihre Menschen und ihre Unternehmen begeistern. Die IHK ist dabei ein wichtiges Bindeglied und Eckpfeiler für die wirtschaftliche Entwicklung. Daher gratulieren wir sehr herzlich zum Jubiläum. Lassen Sie uns gemeinsam die Erfolge feiern und voller Zuversicht die Zukunft angehen. Wir freuen uns darauf!

**Dieter Pfister**, Geschäftsführer MAINCOR Rohrsysteme GmbH



Wir freuen uns, dass nicht nur unsere Kunden, sondern auch diverse Gremien erkannt haben, wie man erfolgreich mit unserer Software PHPW5 gängige Unternehmensbedürfnisse und individuelle Anforderungen abbilden kann. Gute Software entsteht bei uns aus praxistauglichem Eigeninteresse, umgesetzt in unserer eigenen Unternehmensgruppe um zukunftsweisende Lösungen für Unternehmen zu bieten. Wir können zwar nicht auf eine 175 Jährige Firmengeschichte zurückblicken, dafür aber auf 25 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit mit der IHK Mainfranken – Herzlichen Glückwunsch!

**Andreas Hoffmann**, Geschäftsführer Optibit GmbH & Co. KG, Urspringen



Als weltweit führender Technologiekonzern und größter Ausbildungsbetrieb in Unterfranken schätzen wir bei ZF die Arbeit der IHK und die hervorragende Zusammenarbeit mit ihr – und das seit vielen Jahren. ZF agiert an der Spitze der modernen Mobilität: elektrisch, autonom und unfallfrei fahren und das Ganze komplett vernetzt. Um solche Zukunftsthemen in der Gesellschaft umzusetzen, braucht es Menschen und Unternehmen. Und die IHK verbindet beide miteinander. Das ist ihr Motto und genau darauf kommt es an. Gratulation an die IHK zu ihrer wertvollen Arbeit der letzten 175 Jahre. Wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

**Hans-Jürgen Schneider**,  
Leiter ZF-Standort Schweinfurt



Wir gratulieren der IHK Würzburg-Schweinfurt herzlich zum 175-jährigen Bestehen! Wir sagen Danke für die langjährige sowie gute Zusammenarbeit und wünschen der IHK weiterhin alles Gute.

**Dr. Klaus D. Mapara**,  
Geschäftsführer krick.com  
GmbH + Co.KG



» LGA und IHK seit 150 Jahren gemeinsame Förderung und Unterstützung der Mainfränkischen Wirtschaft. Wir gratulieren zum 175. Geburtstag. «

**Dipl.-Ing. (Univ.) Dieter Katz**, Prüfamtsleiter  
LGA Prüfamt für Stand-  
sicherheit Würzburg



» Die IHK Würzburg-Schweinfurt feiert ihr 175. Jubiläum. Zu diesem besonderen Ereignis gratulieren wir herzlich. Das Motto Ihres Jubiläumsjahres „Gemeinsam unternehmen wir Verantwortung“ ist ein Motto, das wir nur unterstreichen können. Auch die WVV übernimmt Verantwortung – für die Menschen in der Region, die wir 365 Tage

im Jahr mit Strom, Wärme und Trinkwasser versorgen, die wir jeden Tag mit unseren Straßenbahnen und Bussen sicher von A nach B bringen und denen wir sichere Arbeitsplätze bieten. Verantwortung tragen wir aber auch für eine lebenswerte Umwelt. Dafür setzen wir uns mit nachhaltigen und zukunftsorientierten Lösungen ein, damit die Region auch für kommende Generationen lebenswert bleibt. «

**Thomas Schäfer**, Geschäftsführer  
Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH



» Die IHK Würzburg-Schweinfurt und den vmm wirtschaftsverlag verbindet seit mehr als 20 Jahren eine erfolgreiche Partnerschaft. In dieser Zeit haben wir die „Wirtschaft in Mainfranken“ gemeinsam zu einer Pflichtlektüre für alle Entscheider in der lokalen Wirtschaft gemacht. Die IHK ist seit 175 Jahren ein starkes Netzwerk und eine starke Stimme für den Mittelstand in Mainfranken. Als Brücke zwischen Wirtschaft, Politik und Forschung ist sie ein unverzichtbarer Partner für die Unternehmen in der Region. Wir gratulieren der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt herzlich zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum und freuen uns darauf, auch in Zukunft gemeinsam unsere Plattform für die relevanten Trends und Themen im Wirtschaftsleben in Mainfranken weiterzuentwickeln. «

**Rainer Meder**, Sales Area Manager  
**Daniela Obst**, Anzeigenleitung  
**Sebastian Schwarz**, Online-Redakteur  
vmm wirtschaftsverlag gmbh & co. kg



» Innovation und Fortschritt brauchen ständigen Dialog. Wir pflegen daher einen regen Austausch mit unseren Kunden, um so am Puls der Zeit und nah am Bedarf zu bleiben. So wie unsere Kunden ist uns auch die IHK eine wertvolle Institution, die Kommunikation und (Weiter-)Bildung und damit den Fortschritt fördert. Als verlässlicher Partner bei Fragen und der Lösung der-

gleichen sowie als bedeutende Plattform für die Kommunikation zwischen Unternehmen und Unternehmern, sagen wir zunächst „Danke dafür.“ Und natürlich gratulieren wir der IHK zu ihrem Jubiläum, aber vor allem auch zu ihrer großartigen Arbeit und wünschen uns auch weiterhin ein reges Miteinander. «

**David Martin**, Geschäftsführender Gesellschafter  
der Martin Elektrotechnik GmbH

## Seit über 100 Jahren im Dienst des Menschen: die Orthopädische Klinik König-Ludwig-Haus

Würzburg gilt als die Wiege der Orthopädie in Deutschland. Seit rund 200 Jahren spielt die Behandlung des Stütz- und Bewegungsapparates in der Stadt eine bedeutende Rolle. Bereits 1816 gründete Johann Georg Heine im ehemaligen Stefanskloster zu Würzburg die erste orthopädische Heilanstalt im deutschen Sprachraum. Gründer des König-Ludwig-Hauses war Prof. Jakob Riedinger. Der studierte Humanmediziner kam 1887 nach Würzburg, wo er bis 1890 als Assistent an der chirurgischen Klinik im Juliusspital tätig war. 1891 errichtete er eine Privatklinik in der Erthalstraße. Im Januar 1915 entstand der Plan für den Bau einer neuen Klinik: dem König-Ludwig-Haus. Am 15.09.1915 erfolgte der erste Spatenstich und bereits Mitte 1916 konnte das Haus, das seinen Namen nach dem letzten bayerischen König, Ludwig III, erhielt, als König-Ludwig-Haus seinem Zweck übergeben werden. Bei dem verheerenden Bombenangriff auf Würzburg am 16.

März 1945 wurde das König-Ludwig-Haus zu achtzig Prozent zerstört. 1948 war der Wiederaufbau zumindest vorläufig abgeschlossen. Die Entwicklung neuer operativer Techniken wie z. B. der künstliche Gelenkersatz machten in den Folgejahren weitere Baumaßnahmen notwendig. Von 1993 bis 2000 wurde die Klinik saniert und erweitert.

### Die Klinik im 21. Jahrhundert

Heute ist die Orthopädische Klinik weit über die Grenzen des Freistaats hinaus bekannt als ein Krankenhaus der orthopädischen Maximalversorgung für die Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen und Verletzungen der Stütz- und Bewegungsorgane. Seit 2013 ist die Klinik als EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung (EPZmax) durch endoCert zertifiziert. Die Klinik bietet Patienten aus dem In- und Ausland sowohl in der operativen, als auch konservativen Behandlung das gesamte Spektrum der modernen

Orthopädie. Im König-Ludwig-Haus werden pro Jahr etwa 4.000 Patienten stationär und 20.000 Patienten ambulant behandelt. Durch neue Baumaßnahmen wird das Haus in den kommenden Jahren weiter ertüchtigt und modernisiert. Das Fachkrankenhaus ist von Beginn an Lehrstuhl für Orthopädie der Universität Würzburg, so dass Wissenschaft, Lehre und Forschung mit der Praxis eine effiziente Verbindung eingehen. Die Klinik verfügt derzeit über 105 Betten. Über 300 Mitarbeiter verschiedener Berufsgruppen sind im Haus beschäftigt. Ärztlicher Direktor und Lehrstuhlinhaber ist Prof. Maximilian Rudert, der mehrfach als TOP-Mediziner in der FOCUS-Ärzteliste ausgezeichnet wurde. Ebenfalls mehrfach ausgezeichnet worden ist das Haus als TOP-Nationales Krankenhaus in der Kategorie Orthopädie.

**Kontakt/Info:** Orthopädische Klinik König-Ludwig-Haus mit Lehrstuhl für Orthopädie der Universität  
Tel.: 0931 / 803-0, [info@koenig-ludwig-haus.de](mailto:info@koenig-ludwig-haus.de)  
[www.koenig-ludwig-haus.de](http://www.koenig-ludwig-haus.de)



### DIE GANZE WELT DER ORTHOPÄDIE Orthopädische Klinik König-Ludwig-Haus

#### Die ganze Welt der Orthopädie

- Arthroskopie
- Endoprothetik
- Wirbelsäulenorthopädie
- Schulter- & Ellenbogenchirurgie
- Fußchirurgie
- Kinderorthopädie
- Neuroorthopädie
- Tumororthopädie
- Rheumaorthopädie
- Osteologie
- Sportorthopädie
- Krankenpflege
- Aromapflege
- Physiotherapie
- Forschung & Lehre
- Ambulanz



Energie. Verkehr. Umwelt.

WVV

WVV

## WER LÄSST MEINEN GARTEN AUFBLÜHEN?

### MEINE WVV.

Im Erdenmarkt in Würzburg gibt es alles, was das Gärtnerherz höherschlagen lässt: Fränkische Erden, Mulch und den wertvollen Kompost, sogar als lose Ware zum Selbstabfüllen.

[wvv.de](http://wvv.de)

## Wertvolle Bodenverbesserer aus dem Kompostwerk Würzburg

Die Kompostierung ist das einzige Recyclingverfahren, bei dem sich ein Stoffkreislauf der Natur komplett wieder schließt. Bioabfälle werden dabei zu 100 % wieder in ein hochwertiges natürliches Qualitätsprodukt überführt. Die Kompostwerk Würzburg GmbH in der Gattinger Straße hat es sich zur Aufgabe gemacht, Grünut umweltfreundlich zu verwerten und in wertvollen Kompost umzuwandeln. Seit Beginn der 1990er-Jahre sorgt die WVV-Tochter dafür, dass Bio- und Gartenabfälle in Kompost verwandelt oder energetisch verwertet werden. Damit trägt sie nachhaltig zum Umweltschutz und zur Ressourcenschonung bei. An das moderne Kompostwerk angeschlossen ist der Erdenmarkt, der nicht nur für Hobbygärtner ein vielfältiges Angebot an Erden, Substraten, Kompost oder Rindenmulch bietet. Die Kunden schätzen die freundliche Beratung und das breite Sortiment an regionalen Produkten. Mit der Qualitätsmarke „Fränkische Erden“ hat sich der Erdenmarkt einen Namen im Garten- und Landschaftsbau sowie im Handel gemacht. Auch die Landesgartenschau Würzburg profitiert davon. Ein Großteil der auf der LGS eingesetzten Erden stammt nämlich aus dem Kompostwerk Würzburg. Mehr als 900 Kubikmeter der hochwertigen Regionalerden wurden für die Pflanzenschau verwendet. Das Kompostwerk verarbeitet jährlich etwa 56.000 Tonnen organische Abfälle zu Qualitätskompost, Biomasse-Brennstoff und Fränkischen Erden.

**Info/Kontakt:** Kompostwerk Würzburg GmbH, Tel.: 09 31 / 270 92

### REFA Bayern e.V.

Verband für Arbeitsgestaltung,  
Betriebsorganisation und  
Unternehmensentwicklung

Besuchen Sie unsere Homepage  
und finden Sie Ihr passendes  
REFA-Seminar!

Tel.: 0911 - 53 40 81  
Mobil: 0151 - 11 85 83 78  
E-Mail: [lvbayern@refa-bayern.de](mailto:lvbayern@refa-bayern.de)  
[www.refa-bayern.de](http://www.refa-bayern.de)

REFA

effektiv - kompetent - professionell

REFA  
Bayern

## Investition in Bildung zahlt sich aus

Seit über 70 Jahren begleitet REFA Bayern, als kompetenter, leistungsstarker Weiterbildungspartner, Firmen und Mitarbeiter auf dem Weg in eine wettbewerbsfähige Zukunft. REFA Bayern bietet Bildung aus der Praxis für die Praxis. Die bei der REFA-Qualifikation neu erworbene Handlungskompetenz kann durch Ihre Mitarbeiter unmittelbar eingesetzt werden. Die zertifizierten REFA-Seminare vermitteln praxisorientiertes, professionelles Fachwissen in der prozessorientierten Arbeits- und Betriebsorganisation. Hier geht es um die Anwendung gesicherter arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse für optimalen Unternehmenserfolg. Leistungsfähigkeit und Erfolg eines Unternehmens werden entscheidend durch die Gestaltung von Prozessen und Arbeitsplätzen geprägt. Dazu müssen Prozessdaten professionell ermittelt und angewendet werden. Die hierfür notwendigen Kompetenzen, wie z.B. Methoden- und Sozialkompetenz für Veränderungen im Zeitalter der Digitalisierung und Themen wie LEAN/AGILE zur Produktivitätssteigerung, sind Gegenstand der neu konzipierten REFA-Grundausbildung bis hin zum Industrial Engineer. REFA Ausbildungen sind für Fachkräfte, Meister, Techniker, Betriebswirte, Hochschulabsolventen und Führungskräfte in den unterschiedlichsten Organisationsebenen klein- und mittelständischer Betriebe, als auch in der Großindustrie, konzipiert.

**Info/Kontakt:** [www.refa-bayern.de](http://www.refa-bayern.de)

REFA Bayern e.V.

### REFA – Erfolg 7.0

70 Jahre REFA Landesverband Bayern e.V.





## Zwei, die viel gemeinsam haben

2018 ist ein ganz besonderes Jahr. Nicht nur die IHK Würzburg-Schweinfurt feiert runden Geburtstag, sondern auch wir: ALBA wird 50 Jahre alt. Noch weiter zurück – bis ins Jahr 1895 – reichen die Wurzeln der ALBA Metall Süd Franken GmbH, einem der größten Entsorgungsfachbetriebe Nordbayerns.

Hier feiern zwei Jubiläum, die viel gemeinsam haben. Beide sind Dienstleister für die Wirtschaft – die einen unterstützen die Unternehmen der Region bei ihren Einfällen, wir befreien sie von ihren Abfällen. Beide organisieren Kreisläufe: So sorgt die IHK, indem sie Menschen und Unternehmen vernetzt, für einen kraftvollen Wirtschaftskreislauf. Wir bei ALBA kümmern uns um einen reibungslosen Wertstoffkreislauf. Abfall ist für uns nicht Müll, sondern wertvoller Rohstoff, den es lohnt zu sammeln, zu sortieren und aufzubereiten. So geben wir ihm als Sekundärrohstoff ein neues Leben.

Aber die IHK und ALBA eint noch mehr. Beide sind tief in der Region Mainfranken ver-

wurzelt und zugleich eingebunden in ein starkes nationales und internationales Netzwerk. Bei der IHK reichen die Kontakte über den DIHK bis hin zu den Außenhandelskammern in aller Welt. Die ALBA Metall Süd Franken ist in der Region an den Standorten Sennfeld, Schweinfurt, Bamberg und Marktredwitz mit rund 120 Mitarbeitern präsent – ihre Kontakte reichen zugleich bis nach China. Als Teil der ALBA Group gehört sie zu einem der führenden Recycling- und Umweltdienstleister sowie Rohstoffproduzenten weltweit.

Und schließlich haben sich IHK und ALBA besonders der Innovation verschrieben. Die IHK hält in Fortbildungen und Prüfungen Unternehmer und Mitarbeiter auf dem neuesten Wissensstand; in der Gründungsberatung bringt sie Start-ups mit frischen Ideen voran. ALBA hingegen ist nicht nur ein etabliertes Familienunternehmen, das die Recyclingbranche mit aufgebaut und entscheidend geprägt hat. ALBA statet seit jeher ihre Anlagen mit der modernsten Technik aus. Und im neuen ALBA Innovation

Lab arbeiten wir an noch komfortablerem Service für unsere Kunden genauso wie an Konzepten für die Smart Cities der Zukunft.

Die ALBA Group leistet mit ihren Aktivitäten einen wichtigen Beitrag zur Schonung der natürlichen Ressourcen und zum Erhalt unserer Erde. Allein 2016 wurden durch unsere Recyclingaktivitäten rund 4,3 Millionen Tonnen Treibhausgas und rund 36,2 Millionen Tonnen Primärrohstoffe eingespart. Ebenso wie die ALBA Metall Süd Franken mit ihrer über 120-jährigen Erfahrung für Kunden aus Industrie, Handel und Kommunen ein starker Partner in allen Entsorgungsfragen ist, so ist die IHK Würzburg-Schweinfurt, wenn es um das Wirtschaftsgeschehen in Mainfranken geht, vor allem Eines: die erste Adresse.

Wir gratulieren aufs Herzlichste zum Geburtstag!

**Info/Kontakt:** ALBA Metall Süd Franken GmbH

Schweinfurter Straße 6–8, 97526 Sennfeld

Tel.: 0 97 21 / 65 06-0, [ams.sennfeld@alba.info](mailto:ams.sennfeld@alba.info)

## Tradition trifft Innovation. 50 Jahre ALBA

**ALBA**   
Wir nennen es Rohstoff.



**Ihr zuverlässiger Partner für Entsorgung sowie Stahl- und Metallrecycling**

Tel. +49 9721 6506-0

[www.alba.info/metall-sued-franken](http://www.alba.info/metall-sued-franken)

Autohaus  
KELLER

## Ihr regionaler Geschäftskundenpartner

Das Autohaus KELLER ist seit über 70 Jahren Ihr Partner in Sachen Automobil in Veitshöchheim. Das inhabergeführte Familienunternehmen, inzwischen in 3. Generation, hat schon immer größten Wert auf bestmöglichen Service gelegt. Neben der Unfallinstandsetzung mit modernster Richt- und Messtechnik, ist das laufend geschulte Wissen zur

Instandsetzung aller mechanischen und elektrischen Probleme hervorzuheben. Originalersatzteile zur schnellen Instandsetzung der Fahrzeuge sind reichlich am Lager bzw. kurzfristig an Ort und Stelle. Gerade für Gewerbetreibende ist die schnelle und unkomplizierte Komplettbetreuung des Fuhrparks ein wichtiger Grund, sich für das Autohaus KELLER zu ent-

scheiden. Der Werkstattdienstwagen zu günstigsten Konditionen sollte bei Terminvereinbarung gleich mit gebucht werden. HU/AU + UVV Prüfung sind täglich im Hause möglich.

Da der Rundum-Service reibungslos funktioniert, erhielt das Autohaus KELLER die Zertifizierung als „Großkunden Leistungszentrum“ der Volkswagen AG.

## Gut aufgehoben mit unserem Geschäftskundenservice

Nutzen Sie unsere langjährige und umfangreiche Erfahrung in der Flotten- und Geschäftskundenbetreuung. Feste Ansprechpartner garantieren Ihnen immer ein offenes Ohr für Ihre Wünsche. Unsere Betreuung ist ein komfortabler, effizienter und kostengünstiger Weg, sich um Ihren Fuhrpark zu kümmern, egal welcher Größe. Sicher finden wir gemeinsam die für Sie beste Lösung. Testen Sie uns!

Autohaus  
KELLER

Autohaus KELLER GmbH, Scheffelstraße 1, 97209 Veitshöchheim, Tel. 0931 - 900 82-0, info@autohaus-keller.de, www.autohaus-keller.de

WIRTSCHAFT  
in Mainfranken

Titelthema in der September-Ausgabe:

## LEBENSWERT

Anzeigenschluss: 24.08.2018 · Erscheinungstermin 05.09.2018

Ihre Ansprechpartnerin: **Daniela Obst**  
0931 7809970-1 · daniela.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de  
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



MAINCOR

## Rohrsysteme MADE IN GERMANY

Die MAINCOR Rohrsysteme GmbH & Co. KG mit Hauptsitz in Schweinfurt besteht aus den beiden Geschäftsbereichen Rohrsysteme Gebäudetechnik (Heizung & Sanitär) und Rohrsysteme Industrie (Industrielle Anwendungen). MAINCOR beschäftigt aktuell gut 270 Mitarbeiter an den Unternehmensstandorten Knetzgau und Schweinfurt. Diese produzieren Kunststoffrohre für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche.

Der Bereich Industrie liefert an die Automobilindustrie, den Anlagen- und Maschinenbau und die Weißgerätebranche. Als Besonderheit veredelt MAINCOR Kunststoffoberflächen im Nanostrukturbereich durch Fluorierung. Die Sparte Gebäudetechnik umfasst Produkte für die Elektro-, Sanitär- und Heizungsinstallation sowie die Wohnraumlüftung. In diesem Bereich beliefert das Unternehmen die Handwerkskunden direkt. Ein nachhaltiger Erfolg ist dabei nur möglich, wenn MAINCOR den Kunden mit seinen Produkten einen echten Mehrwert und Innovation bietet. Beides benötigt als Basis



Betriebsgebäude dient im Wesentlichen der Erweiterung der Produktion und Logistik. Zusätzlich wird die Ausbildung im technischen Bereich verstärkt und weitere Energieeffizienz- sowie Automatisierungsmaßnahmen durchgeführt“, erläutert Dieter Pfister, Geschäftsführer MAIN-

COR Rohrsysteme, die nachhaltige Unternehmensstrategie. MAINCOR ist mit dieser in den vergangenen Jahren sehr gut gefahren. Umsatz und Gewinn steigen stetig an. Eine breite Streuung der Kundenbasis ist dabei ebenso wichtig wie die kontinuierliche Steigerung des Exportanteils auf mittlerweile mehr als 45 Prozent. Beides schafft Sicherheit. MAINCOR geht diesen Weg auch in der Zukunft konsequent weiter und setzt dabei auf die Themen Digitalisierung und Industrie 4.0.

eine hoch qualifizierte und motivierte Belegschaft. Die Unternehmensführung legt daher größten Wert auf die Themen Aus- und Weiterbildung. Die Ausbildungsquote von 10 Prozent verdeutlicht dies. Vor kurzem hat MAINCOR seinen Standort Knetzgau erweitert. „Mit der Investition von gut 12 Millionen Euro sichern wir die dort bestehenden 160 Arbeitsplätze ab und werden im Investitionszeitraum 2017 – 2019 zusätzlich weitere 25 neue Arbeitsstellen aufbauen. Das



# ROHRHELDEN GESUCHT

PIPE SYSTEMS MADE IN GERMANY

[www.maincor.de/onlinebewerbung](http://www.maincor.de/onlinebewerbung)





**MAINCOR Rohrsysteme GmbH & Co. KG**  
 Silbersteinstraße 14  
 97424 Schweinfurt

**TEL** +49 9721 65977-100  
**FAX** +49 9721 65977-200  
**WEB** [www.maincor.de](http://www.maincor.de)

# Flexibel zum Coach oder Business Coach

**Die Würzburger Business Coach Akademie kooperiert mit regionalen Unternehmen bei der Ausbildung von Coaches. Die Geschäftsführer Helmut Martin und Christoph Schalk sprechen im Interview über diese Win-Win-Situation und neue Ausbildungsoptionen.**

**Ihr aktueller Ausbildungsdurchgang hat im Mai begonnen. Wie setzt sich die Gruppe zusammen?**

**CHRISTOPH SCHALK:** Die Gruppe hat sehr schnell und gut zusammengefunden. Wir haben überraschenderweise Teilnehmer aus ganz Deutschland, von Berlin bis München, von Osnabrück bis Dresden, und natürlich auch hier aus Mainfranken.



WÜRZBURGER  
BUSINESS COACH  
AKADEMIE

**Bereits nach dem ersten Modul konnte ich selbst erfolgreich Coachinggespräche abhalten. Durch die hochinteressanten, praxisorientierten Inhalte war ich überraschend schnell in der Lage, das Erlernete erfolgreich in die Praxis umzusetzen."**

**Volker Schnepfer,  
E.ON Business Services GmbH**

**HELMUT MARTIN:** Was die beruflichen Schwerpunkte betrifft, ist die Gruppe bunt gemischt. Wir haben Führungskräfte, Projektmanager und Selbständige, und vom Aufgabenbereich von IT über Vertrieb bis zum Finanzwirt.

**Welche Erfahrungen haben Ihre Teilnehmer bisher gemacht?**

**CS:** Der Fokus im ersten Modul lag darauf, unsere Teilnehmer in die Lage zu versetzen, sofort Coachinggespräche mit echten Klienten zu führen. Das ist uns gelungen. Die Teilnehmer waren selbst überrascht und sind ganz begeistert über diesen schnellen Lernfortschritt. Sie haben bereits die ersten Coachinggespräche und -prozesse hinter sich.

**Die Ausbildung bietet mir die Möglichkeit, Coaching in einen Prozess zu lenken und nicht nach dem Prinzip Gießkanne zu verwenden. Ich selbst profitiere von der Ausgewogenheit von Theorie und Praxis, und schon am ersten Tag war die Lernkurve enorm."**

**Ralf Klug, SALT Solutions AG**

**HM:** Zum anderen war es uns ein Anliegen zu zeigen, dass Coaching mit Hilfe relativ einfacher Mittel auch im virtuellen Raum möglich ist. Auch das konnten unsere Teilnehmer umgehend umsetzen.

**Woher bekommen die Teilnehmer die echten Klienten?**

**CS:** Wir arbeiten mit einer Reihe Firmen hier in der Region und darüber hinaus zusammen, die uns ihre Auszubildenden oder dual Studierenden als Coachees zur Verfügung stellen. Das ist zum Beispiel Wittenstein, SALT Solutions, Warema, auch die Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt, oder FEGA-Schmitt aus der Würth Gruppe.

**HM:** Von allen Partner-Firmen haben wir schon begeisterte Rückmeldungen bekommen, dass das Coaching für die Auszubildenden eine große Hilfe bei ihren Anliegen ist. Eine echte Win-Win-Situation.

**Wann kann man neu in die Ausbildung einsteigen?**

**HM:** Seit Start der Ausbildung haben uns viele Anfragen erreicht, die sich auf die Dauer der

Ausbildung bezogen. Deshalb haben wir entschieden, die Ausbildung noch flexibler zu gestalten und mehr auf individuelle Bedürfnisse einzugehen. So gibt es jetzt zwei Möglichkeiten: Einmal beginnt im Oktober 2018 die 12-monatige Ausbildung und gleichzeitig eine 18-monatige Ausbildung. Und im Mai 2019 startet eine weitere 12-monatige Ausbildung.

**Gibt es noch andere Neuerungen?**

**CS:** Wir haben bei den Abschlüssen und bei der Zertifizierung weitere Optionen eingeführt. Man kann bei uns jetzt nicht nur Business Coach der WBCA werden, sondern auch den Abschluss als Coach machen, weil manche Teilnehmer eher im Bereich von Lebensthemen arbeiten möchten und weniger mit beruflichen Themen. Über unser eigenes Zertifikat hinaus kann man sich mit unserer Ausbildung auch bei der European Association for Supervision and Coaching EASC zertifizieren lassen, da wir uns sehr eng an deren hohen Qualitätsmaßstäben orientieren.

**So viel geballtes und spannendes Wissen habe ich schon lange nicht mehr in so kurzer Zeit vermittelt bekommen."**

**Claus Fischer,  
ANGERMEIER INGENIEURE GmbH**

**Was planen Sie noch für die Zukunft?**

**HM:** Konkret sind zwei Projekte in Aussicht: Das eine wird eine Weiterführung in Richtung Kulturentwicklung sein, damit man zusätzlich zu unserer Ausbildung zum Business Coach auch in der Lage sein wird, komplexere Kulturentwicklungen in Unternehmen durchzuführen. Zum anderen planen wir für die Zukunft auch eine englischsprachige Ausbildung für Teilnehmer, die vermehrt im internationalen Bereich agieren.

**CS:** Wir bieten schon jetzt als WBCA kürzere Workshops auch zu anderen Themen an. Dieses Angebot werden wir in den nächsten Monaten und Jahren noch weiter ausbauen.

**Info/Kontakt:** Tel.: 09 31 / 730 41 758  
[www.business-coach-akademie.de](http://www.business-coach-akademie.de)

# Ausbildungen zum Coach & Business Coach



7 Module à 3 Tage  
über 12 oder 18 Monate

Nach den Standards  
der führenden  
Coachingverbände

Lehrcoaches:  
Helmut Martin und  
Christoph Schalk

[business-coach-akademie.de](http://business-coach-akademie.de)

Jetzt Infobroschüre  
downloaden!

Beginn:  
→ Okt 2018  
→ Mai 2019



**WÜRZBURGER  
BUSINESSCOACH  
AKADEMIE**

KONICA  
MINOLTA

## IHR STARKER PARTNER

Als führender IT Services Provider bietet Ihnen die Konica Minolta Deutschland Gruppe mit seinen verbundenen Unternehmen umfassende Beratung, Hard- und Softwarelösungen sowie Dienstleistungen und Support für Ihre individuelle und leistungsfähige Gesamtlösung. Dabei verknüpfen wir jahrelange Praxiserfahrungen mit der Verlässlichkeit und dem Know-how eines internationalen IT-Konzerns. Allein in Deutschland verfügen wir über ein flächendeckendes Netz an 27 Standorten mit 2.200 Mitarbeitern.

Konica Minolta Business Solutions Deutschland GmbH ist ein führender Anbieter von Komplettlösungen für die unternehmensweiten Dokumenten- und Druckworkflows im B2B-Bereich. Im Bereich Professional Printing bieten wir Ihnen führende Systeme des digitalen Produktionsdrucks sowie innovative Technologien im Inkjetdruck, für Veredelung oder Etikettendruck.

Gemeinsam mit unserem Tochterunternehmen Konica Minolta IT Solutions GmbH unter-

stützen wir Unternehmen mit smarten IT-Lösungen in der Ressourcen- und Personalplanung, im Kundenbeziehungsmanagement, Management von Dokumenten und Unternehmensinhalten. Speziell im Bereich IT-Security bieten wir Ihnen außerdem ein umfassendes Angebot an Dienstleistungen und Produkten rund um Ihre IT-Sicherheit. Mit dem verbundenen Unternehmen MOBOTIX AG, einem deutschen Systemhersteller, bietet Ihnen Konica Minolta in diesem Zusammenhang auch professionelle Video Management Systeme und intelligente IP-Kameras

Konica Minoltas Anfänge lassen sich bis ins 19. Jahrhundert zurückverfolgen, der Name steht seither für Qualität, Innovation und Marktführerschaft. Der heutige Konzern begann als zwei getrennte Unternehmen, Konica und Minolta, die 2003 fusionierten. Konica Minoltas Philosophie der ständigen Weiterentwicklung durch das Infragestellen des Bestehenden führte zur Aufgabe des Kamerageschäfts im Jahr 2007 und zur Fokussierung auf neue Tech-

nologien und Dienstleistungen. So sind wir heute ein zukunftsorientierter Partner mit der Denkweise eines sich ständig weiterentwickelnden Start-ups.

Unser Ziel war und ist, zu erfahren, was unsere Kunden bewegt, ihre Bedürfnisse zu verstehen und die Herausforderungen mit denen Sie konfrontiert sind zu lösen. Dieses Ziel verfolgen wir im Rahmen unserer Vision „Giving Shape to Ideas“, um eine bessere Zukunft für uns alle zu gestalten.

Uns liegen unsere Mitarbeiter, unsere Kunden und die Gemeinschaft, in der wir leben, am Herzen. Gleichzeitig helfen wir Unternehmen jeder Größe und Branche zu wachsen, indem wir Informationsmanagementtechnologie und Services zur Optimierung der geschäftlichen Effizienz und des Leistungsvermögens bereitstellen.

**Info/Kontakt:** Office Würzburg

Tel.: 0 93 65 / 80 64 0

[info.wuerzburg@konicaminolta.de](mailto:info.wuerzburg@konicaminolta.de)

[www.konicaminolta.de/business](http://www.konicaminolta.de/business)



KONICA MINOLTA

## CHECKEN SIE MIT UNS INS DIGITALE ZEITALTER EIN

Ob professionelles Produktionsdrucksystem, leistungsstarkes Multifunktionssystem, zukunftsweisende Softwarelösung, kompetente Beratung oder zuverlässiger Service - Konica Minolta Business Solutions Deutschland GmbH bietet Ihnen Gesamtpakete aus einer Hand. Als IT Services Provider sind wir der ideale Dienstleister, wenn es um Ihre komplette Druck- und IT-Infrastruktur geht und Ihr kompetenter Begleiter auf dem Weg der digitalen Transformation. Digital. Smart. Effizient.

Konica Minolta Business Solutions Deutschland GmbH | Office Würzburg | Kettelerstr. 3-11 | 97222 Rimpfing  
Tel: 09365 8064 0 | [info.wuerzburg@konicaminolta.de](mailto:info.wuerzburg@konicaminolta.de)



Giving Shape to Ideas

[konicaminolta.de/business](http://konicaminolta.de/business)

Uponor

## Vom Rohrhersteller zum Lösungsanbieter

Uponor feiert 2018 seinen 100sten Geburtstag. Der Erfolg des Unternehmens baut auf starken Partnerschaften mit seinen Kunden und Stakeholdern auf – in der Vergangenheit genauso wie auch heute und in Zukunft. Bekannt geworden ist Uponor als Rohrhersteller. Doch inzwischen ist es weit mehr als das. Das Unternehmen hat in den vergangenen Jahren seine Kompetenzen stetig erweitert und das Produktportfolio nicht zuletzt durch diverse Firmenzukäufe weiter ausgebaut. Heute bietet Uponor ganzheitliche Lösungen für die Gebäudetemperierung und Trinkwasserversorgung, die höchste Ansprüche in Hinblick auf Energieeffizienz, Komfort und Hygiene erfüllen. Sie verschwinden zumeist unsichtbar in der Gebäudestruktur, aber man kann sie tagtäglich erleben: durch ganzjährig angenehme Raumtemperaturen und die Sicherheit, stets mit hygienisch einwandfreiem Trinkwasser versorgt zu sein – egal, ob es in den eigenen vier Wänden, im Bürogebäude oder in einem Hotel ist. Lösungen von Uponor können sich in nahezu jeder Wand oder



Der deutsche Hauptsitz in Haßfurt. Foto: Uponor

jedem Boden eines Gebäudes verbergen. Die Fußbodenheizung, die morgens im Badezimmer für warme Füße bei Zähneputzen sorgt, ist hier ein ganz klassisches Beispiel. Und stellt man danach in der Dusche das Wasser an, kommt dies möglicherweise ebenfalls aus einer Trinkwasserleitung von Uponor. Der deutsche Hauptsitz des Unternehmens ist in Haßfurt. Hier

werden sogenannte Fittings, die Verbindungsstücke für Rohrleitungen, produziert und in die ganze Welt geliefert. Erst kürzlich hat das Unternehmen dort kräftig investiert. In den beiden markanten Türmen in der Industriestraße befinden sich Vertrieb und Verwaltung. Uponor wurde in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal in Folge von der Zeitschrift FOCUS-BUSINESS als einer der besten 1.000 Arbeitgeber Deutschlands ausgezeichnet. Darauf ist insbesondere Personalleiter Deutschland Guido Scharch sehr stolz: „Mitarbeiterzufriedenheit ist für uns ein ganz zentraler Faktor für den Unternehmenserfolg. Dafür tun wir auch eine ganze Menge.“ Neben der Schaffung eines möglichst optimalen und wertschätzenden Arbeitsumfeldes, zahlreichen Sozialleistungen und einer familienfreundlichen Einstellung, gehöre dazu vor allem ein umfangreiches Engagement in Sachen Ausbildung und Weiterqualifizierung.

Das Unternehmen bietet aktuell eine Reihe interessanter Stellen an. Mehr Informationen gibt es unter [www.uponor.de/karriere](http://www.uponor.de/karriere).

# uponor

## Wir gratulieren!

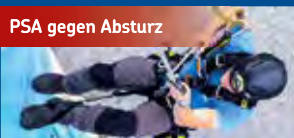
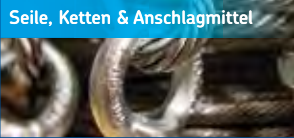
Auch wir feiern 2018 ein rundes Jubiläum und freuen uns mit Ihnen über 175 Jahre IHK Würzburg-Schweinfurt.



[www.uponor.de](http://www.uponor.de)

## Sicherheit aus einer Hand!

- Technologie
- KnowHow
- Konstruktion
- Fertigung
- Vertrieb
- Dienstleistung
- Schulung
- Training



Marktsteft    Nürnberg    Remscheid    Brehna    Leuna

marktsteft@ws-gruppe.de    www.ws-gruppe.de    shop.ws-gruppe.de



## Sicherheit aus einer Hand

Als am 6. Juni 1843 die „Handelskammer für den Regierungsbezirk Unterfranken und Aschaffenburg mit Sitz in Würzburg“ ihre Tätigkeit begann, blickte der von Johann Friedrich Wiedenmann gegründete Familienbetrieb „WIEDENMANN SEILE“ bereits schon auf 31 erfolgreiche Jahre Unternehmertum zurück! Seitdem hat das Unternehmen einen ständigen Wandel erfahren. Während noch bis vor 40 Jahren hauptsächlich Seile aus Hanf und Draht verarbeitet wurden, ist WIEDENMANN heute einer der spezialisiertesten Dienstleister und Fertigungsbetriebe im Bereich der Hebe- und Sicherheitstechnik. Bernhard Etzelmüller, der geschäftsführende Inhaber der WIEDENMANN Seile GmbH, übernahm den Betrieb Anfang der Achtziger von seinem Vater und führte das Unternehmen seitdem visionär und gut gerüstet in die Neuzeit. Es entstanden fünf Werke in Marktsteft, Nürnberg, Brehna, Leuna und Remscheid sowie ein Service-Stützpunkt in Issum. Die acht Geschäftsfelder umfassen Seile und Ketten, UVV-Prüfungen und Reparaturen, Kran- und Hebesysteme, Sonderlastaufnahmemittel, Werkzeughydraulik, Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz und Schulungen im eigenen Training Center. Inhaber Bernhard Etzelmüller bringt es auf den Punkt: „Wir bieten Sicherheit aus einer Hand! Wer individuelle Lösungen sucht, ist bei WIEDENMANN bestens aufgehoben!“

**Kontakt/Info:** WIEDENMANN Seile GmbH  
 Am Traugraben 8, 97342 Marktsteft, Tel.: 0 93 32 / 5 06 10  
 info@wiedenmann.de, www.wiedenmannseile.de



## Gemeinsam zum Erfolg

Die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden ist für uns der schönste Erfolg. Deshalb stehen bei der FLESSABANK mit Hauptsitz in Schweinfurt seit mehr als 90 Jahren Kunden-nähe, kompetenter Service und gegenseitiges Vertrauen im Mittelpunkt. Als unabhängiges Bankhaus setzen wir nach wie vor auf die persönliche Beratung – ohne Vorgaben und Verkaufsdruck. Für unsere Kundinnen und Kunden möchten wir auch in Zukunft die Zahl unserer Niederlassungen aufrechterhalten und das umfassende Angebot unserer Leistungen weiterhin ausbauen. Gerne überlassen wir Ihnen die Entscheidung, in welchem Umfang Sie die modernen Techniken nutzen oder in Ihrer Niederlassung persönlich bedient werden möchten. Durch die regionale Verbundenheit sind wir für Unternehmer, Freiberufler und Existenzgründer zum wichtigen Ansprechpartner geworden. Und das aus gutem Grund, denn die FLESSABANK verbindet Fachkompetenz mit umfangreichem Standortwissen. Machen Sie die Probe aufs Exempel. Sie werden sehen: Bei uns sind Ihre Finanzen in den besten Händen.

**Info/Kontakt:** BANKHAUS MAX FLESSA KG  
 Luitpoldstraße 2 - 6, 97421 Schweinfurt  
 Privatkundenberatung: Christian Gehring, Tel.: 09721 531-138  
 Wertpapierberatung: Thomas Ganzinger, Tel.: 09721 531-119  
 Kreditberatung Freiberufler: Jürgen Schnös, Tel.: 09721 531-291  
 Kreditberatung Gewerbe-/Firmenkunden: Markus Müller, Tel.: 09721 531-274



**Herzlichen Glückwunsch der IHK Würzburg-Schweinfurt zum 175-jährigen Bestehen und weiterhin viel Erfolg!**

Christian Gehring  
 Thomas Ganzinger  
 Jürgen Schnös  
 Markus Müller (v. l.)

## FLESSABANK Nah, fair und menschlich

**„Als Ihr Finanzpartner vor Ort tun wir alles, damit Ihre Pläne langfristig von Erfolg gekrönt sind.“**

Luitpoldstraße 2 - 6 97421 Schweinfurt  
**FLESSABANK**  
 BANKHAUS MAX FLESSA KG  
 Die Bank mit dem Plus  
 info@flessabank.de  
 www.flessabank.de



## Gemeinsam schaffen wir Großes!

Als ältestes familiengeführtes Unternehmen der deutschen Zementindustrie stecken wir seit 1847 all unsere Begeisterung und Leidenschaft in unsere Produkte. Unter dem Dach der SCHWENK Baustoffgruppe bündeln wir unsere Stärken in Zement, Beton, Sand & Kies und Betonpumpen. Dabei leben wir unseren Baustoff in allen Fassetten – so auch in der Entwicklung von Mensch, Natur und Umwelt. Die nachhaltige per-

sönliche und fachliche Entwicklung steht dabei im Vordergrund und bildet das Fundament für unseren Erfolg. Was uns darüber hinaus auszeichnet, sind die familiären Werte des ursprünglichen Familienbetriebs, die wir in unserer partnerschaftlichen Zusammenarbeit leben: gegenseitige Wertschätzung, Aufrichtigkeit und Vertrauen. Langfristige Partnerschaften mit unseren Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern sind für uns zudem ein elementarer Bestandteil. Auch

unser hoher Qualitätsanspruch ist tief in unserer Tradition verwurzelt und zeigt sich sowohl bei unseren Mitarbeitern als auch in unseren Produkten und Prozessen. Trotz der heutigen Größe ist es uns gelungen, eine flache, mittelstandsgeprägte Organisationsstruktur mit kurzen Entscheidungswegen zu bewahren. Zusammen mit unserer Bodenständigkeit sowie dem Stolz, SCHWENKler zu sein, schaffen wir täglich gemeinsam Großes. Erfahre Mehr zu SCHWENK auf [www.schwenk.de](http://www.schwenk.de)



### BAUSTOFF LEBEN



SCHWENK Baustoffgruppe | Hindenburgring 15 | 89077 Ulm | [www.schwenk.de](http://www.schwenk.de)



## Denkräume öffnen und Zukunft gestalten

Als Agentur für Markenführung und Design arbeitet das Team der Eydos GmbH weit über die Grenzen der klassischen Agentur hinaus. Dieses Grenzgängertum wurzelt tief in der Haltung jedes Projekt zu durchdringen und konzeptionell auf ein solides Fundament zu gründen.

Damit folgt die Form, die Eydos für seine Kunden entwickelt, nicht nur der Funktion, sondern auch dem Selbstverständnis des jeweiligen Unternehmens und seinen Visionen.

Neue Themen zu entdecken, Bekanntes immer neu zu vermitteln und an der Realisierung der unterschiedlichsten Projekte mitzu-

wirken ist der Antrieb der Agentur, in der Diplom-Designer, Konzeptioner, Texter und Produzenten zusammen mit externen Spezialisten aus dem Unternehmensnetzwerk daran arbeiten, die beste Betreuung ihrer Kunden zu garantieren.

Viel Erfahrung verbunden mit einem soliden Wissensmanagement und der Passion für Kultur und Kreativität machen so 26 Jahre erfolgreiches Unternehmertum im Design- und Eventbereich möglich, seit 2002 als Eydos GmbH.

Info/Kontakt: [www.eydos.de](http://www.eydos.de)



AGENTUR FÜR  
MARKENFÜHRUNG  
UND DESIGN.

Eydos GmbH



# Frischer Antrieb für die Mobilität von heute und morgen

**O**b wegen des Klimawandels oder der hohen Schadstoffbelastung in Städten: Auch die verkehrsbedingten Abgase müssen noch weiter sinken, speziell der Ausstoß des Treibhausgases CO<sub>2</sub>. Ein wichtiger Weg zu sauberer Luft führt über alternative, sprich hybride oder rein elektrische Antriebe. ZF verfolgt hier das Ziel der „Vision Zero“ – einer Mobilität ganz ohne Emissionen und Unfälle – und gilt als ein globaler Vorreiter. Der Technologiekonzern elektrifiziert heute als einziger nahezu jedes Transportmittel: Fahrräder genauso wie Autos und schwere Nutzfahrzeuge.

Seit 1994 für die Elektromobilität engagiert, ließ das Unternehmen auch schon in der Vergangenheit mit Pionierleistungen aufhorchen. So ist es 2007 der ZF-Standort in Schweinfurt, der als erstes Werk in ganz Europa mit der Serienproduktion von Hybridmodulen beginnt. Im Jahr 2016 entsteht hier der Hauptsitz der neu gegründeten Division E-Mobility, in der ZF alle Elektro-Aktivitäten bündelt. Weltweit umfasst diese mehrere tausend ZF-Mitarbeiter. Aktuell rund 750 davon entwickeln und fertigen in Schweinfurt wegweisende Antriebssysteme für führende Fahrzeughersteller. Mit dazu liefern sie die maßgeschneiderte Elektronik und Software. „Wir reden nicht nur über die Elektrifizierung, sondern wir handeln längst; mit den Lösungen aus Schweinfurt fahren Serien-Pkw weltweit besonders umweltfreundlich“, sagt Dr. Andreas Fink, Leiter des ZF-Geschäftsfelds Elektrische Antriebstechnik. „Unser breites Portfolio bedient nahezu jeden Anspruch. Es reicht von Mild- und Plug-in-Hybridssystemen, die Verbrenner elektromotorisch unterstützen, bis hin zu verschiedenen vollelektrischen Achsantrieben.“

## Das passende Effizienzpaket von klein bis groß

Die Hybridmodule von ZF verdeutlichen, wie durchdacht und vielseitig die E-Mobility-Anwendungen „made in Schweinfurt“ sind. Die elektrischen Maschinen kommen nämlich direkt im 8-Gang-Automatgetriebe 8HP von ZF unter. In der Mild-Hybridvariante steuert das Modul zwischen 4 und 20 kW elektrische Ext-raleistung bei. Das senkt den Verbrauch um bis



ZF fährt elektrisiert in die Zukunft – für eine Mobilität ohne Emissionen und Unfälle.

zu 15 Prozent. Rein elektrisches Fahren ermöglicht schließlich die Plug-in-Hybridversion des 8HP. Deren 90 kW starkes E-Modul kann Autos bei abgeschaltetem Verbrenner auf bis zu 120 km/h beschleunigen. Die elektrische Reichweite beträgt je nach Batterie 50 Kilometer, der Verbrauch schrumpft um bis zu 70 Prozent. Sogar 100 kW leistet eine E-Maschine aus Schweinfurt in der Hybridversion des Doppelkupplungsgetriebes, das ZF gemeinsam mit Porsche entwickelt hat.

## Achsen unter Strom

Konsequent auf vollelektrisches Fahren ausgelegt ist das ZF-Achsantriebsmodul „eVD“ (für electric Vehicle Drive). Besonders einfach lässt sich die bis zu 150 kW starke E-Einheit im modularen ZF-Hinterachssystem „mSTARS“ (für modular Semi Trailing Arm Rear Suspension) ergänzen. Diese E-Maschine kann als vollwertiger, einziger Antrieb dienen, muss es aber nicht: „Klug kombiniert mit einem normalen Vorderantrieb verwandelt eVD jedes Auto in einen Achs-Hybriden und Allradler zugleich“, so Fink.

Selbst Kleinbusse kann eVD alleine antreiben; zum Beispiel den auf automatisiertes Fahren ausgelegten „e.GO Mover“, der 2019 in Serie geht. Bauen wird ihn die e.GO Moove GmbH, ein Joint Venture zwischen ZF und der e.GO Mobile AG. Außerdem steht mit „CeTrax lite“ seit Kurzem ein weiteres kräftiges 150 kW-Modul aus Schweinfurt bereit. Es dehnt das



Hinterachssystem „mSTARS“.



Elektrischer Achsantrieb „eVD“. Alle Fotos: ZF

elektrische Antriebsportfolio auf Liefervans und andere leichte Nutzfahrzeuge aus.

Den Schweinfurter E-Mobility-Standort selbst entwickelt ZF ebenfalls Schlag auf Schlag weiter, wie das Jahr 2017 verdeutlicht: Der Spatenstich für das E-Mobility-Hauptgebäude erfolgte im Juni, die Eröffnung des Prüfzentrums für E-Antriebe im September und jene der Fertigungslinie für den elektrischen Antrieb im November. Offensichtlich kann es ZF kaum erwarten, an der Idee von null Emissionen so intensiv wie möglich zu arbeiten.

# Null Emissionen. Außer man steht drauf.

Mit unseren Technologien tragen wir dazu bei, die Emissionen im Straßenverkehr deutlich zu senken. Auf die Duftnoten im Innenraum haben wir aber (noch) keinen Einfluss.

Wir bei ZF arbeiten intensiv an der Vision Zero – nämlich einer Welt ohne Unfälle und Emissionen. Unsere Elektroantriebe für unterschiedlichste Fahrzeugsysteme helfen, diesem Ziel ein großes Stück näher zu kommen. [zf.com/efficiency](https://www.zf.com/efficiency)



see. think. act.



Maintal  
Konfitüren

## Familientradition seit 1886

Seit dem Jahr 1886 sind wir bekannt für die Herstellung von fruchtigen Köstlichkeiten am Standort im bayerischen Haßfurt. Wir, als Familienunternehmen, stehen für Kontinuität, handwerkliches Geschick und Qualität über mehrere Generationen hinweg. Mit unserer Erfahrung schaffen wir aus dem Besten der Natur Konfitüren, Gelees und Fruchtaufstriche und exportieren sie in die ganze Welt. Bei all den verschiedenen Köstlichkeiten hat der Kunde die Qual der Wahl – immer wieder lassen wir uns neue Kreationen einfallen, um den Geschmack der Verbraucher

zu treffen. Unser Flaggschiff aber ist und bleibt die Hagebutten-Konfitüre extra. Mit fast 60 Prozent Marktanteil (Quelle: Nielsen, 2017) sind wir deutschlandweit Marktführer. Von großer Bedeutung sind für uns Werte wie Vertrauen, Glaubwürdigkeit und Tradition. Wir stellen uns täglich der Verantwortung, unsere Ressourcen für kommende Generationen zu erhalten und arbeiten an einem verbesserten Energiekonzept. Insbesondere die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist der Urenkelin des Firmengründers, Anne Feulner, ein großes Anliegen. Als Familienunternehmen sind wir

bestrebt optimale Rahmenbedingungen für beste Arbeitsergebnisse zu schaffen. Im Mai 2018 konnten wir erneut in Sachen Familienfreundlichkeit überzeugen und durften die Auszeichnung „Erfolgreich.Familienfreundlich“ des Bayerischen Staatsministeriums entgegennehmen. Damit gehören wir zu Bayerns 20 familienfreundlichsten Arbeitgebern.

**Kontakt/Info:** Maintal Konfitüren GmbH

Carina Nolte, Tel.: 0 95 21 / 94 95 0

[info@maintal-konfitueren.de](mailto:info@maintal-konfitueren.de)

[www.maintal-konfitueren.de](http://www.maintal-konfitueren.de)

**Maintal**  
seit 1886  
BAYERISCHE  
KONFITÜRENMANUFAKTUR

**Familientradition seit 1886.**

[www.maintal-konfitueren.de](http://www.maintal-konfitueren.de)

Facebook Instagram

Anne Feulner  
Urenkelin des Firmengründers

**B4B** WIRTSCHAFTSLEBEN  
MAINFRANKEN

### MEHR Wirtschaft in Ihrem Postfach

- **MEHR** regionale Firmen in „Unternehmen im Profil“
- **MEHR** Persönlichkeiten aus Mainfranken im Interview
- **MEHR** Wissenswertes: die aktuelle Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“ als Digitalmagazin

Jetzt kostenlos anmelden unter:

[www.B4BMAINFRANKEN.de/newsletter-mainfranken](http://www.B4BMAINFRANKEN.de/newsletter-mainfranken)

**REGIONAL UND RELEVANT.**

Jeden Monat  
informiert!



[www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)

Fehrer

## Ihr Arbeitgeber aus der Region

Die Grenze von 5.000 Mitarbeitern hat die FEHRER-Gruppe vor kurzem überschritten. Die Tendenz geht nach oben. Um den Wachstumskurs zu stützen und voranzutreiben, sucht FEHRER motivierte Mitarbeiter in allen Bereichen. Dass die Attraktivität eines Arbeitsplatzes mehr ist als seine Karrierechancen, weiß man hier längst.

FEHRER lebt Innovationen – auch für seine Mitarbeiter. Neu errichtet in diesem Jahr: die Sonnenterasse des Kitzinger Betriebsrestaurants. Unter Sonnensegeln sitzend, können Fehrianer in Kitzingen ihr Essen im Freien genießen. Ganz nach dem Motto: Pausen bringen uns voran.

FEHRER ist in Bewegung – auch in der Freizeit. Bei FEHRER wird im Drachenboot gepaddelt, beim Firmenlauf zusammen eingelaufen oder mit dem Rad zur Arbeit geradelt – was die FEHRER Sportveranstaltungen ausmacht, gilt auch im Firmenalltag: zusammen ein Ziel verfolgen.

FEHRER lebt Gleichheit – auch in der Ausbildung. Wer denkt, dass die Werkstatt beim Automobilzulieferer FEHRER immer noch Männerdomäne sei, muss sich eines Besseren belehren lassen: Verfahrensmechaniker, Fahrzeuginnenausstatter, Industriemechaniker oder Technischer Modellbauer sind Ausbildungsberufe, die schon seit geraumer Zeit nicht mehr in Männerhand liegen. Bei FEHRER werden vermehrt Frauen in handwerklichen Berufen ausgebildet – eine Tendenz, die sich schon seit Jahren abzeichnet. Die Devise hier: gleiche Chancen für alle.



Hauptstützpunkt der FEHRER-Gruppe ist die Zentrale in Kitzingen.

### Über uns:

FEHRER ist einer der weltweit führenden Spezialisten für die Entwicklung und Produktion von Komponenten für den Fahrzeuginnenraum. Zu den Kunden des 1875 gegründeten Unternehmens zählen namhafte Automobilhersteller wie die Volkswagen Gruppe, Daimler AG und BMW Gruppe. Über 5.000 Mitarbeiter arbeiten in den FEHRER Standorten in Deutschland, der Tschechischen Republik, Ungarn, den USA, Mexiko und China. In Indien und Süd Afrika ist FEHRER mit Joint Ventures präsent.

FEHRER ist Teil der global ausgerichteten AUNDE Group, die mit den Marken AUNDE, ISRINGHAUSEN und FEHRER mehr als 110 Werke in 29 Ländern umfasst und zu den weltweit 100 größten Automobilzulieferern zählt.

**Kontakt/Info:** [personal@fehrer.com](mailto:personal@fehrer.com), [www.fehrer.com](http://www.fehrer.com)

# Fehrer



## Wir suchen Sie!

Als ein Unternehmen der AUNDE Group beliefert Fehrer, einer der **marktführenden Spezialisten für Komfort im Fahrzeuginnenraum**, alle namhaften Automobilhersteller. Daran haben weltweit über 5.000 Mitarbeiter wesentlichen Anteil.



Auch in Zukunft werden deren Ideen, Visionen und Kreativität den Erfolg unseres Unternehmens bestimmen. Deshalb sind wir auf der Suche nach engagierten Mitarbeitern, die unsere Ziele teilen.

**Im Zuge unseres stetigen Wachstums suchen wir Verstärkung.**

Detaillierte Stellenbeschreibungen finden Sie im Online-Portal auf unserer Homepage [www.fehrer.com/karrierejobs](http://www.fehrer.com/karrierejobs).



**AUNDE  
Group**

**F.S. Fehrer Automotive GmbH**  
Heinrich-Fehrer-Straße 3  
97318 Kitzingen

# Einfallsreicher Biker von SKF beeindruckt MTB-Weltmeister

Tomáš Slavík ist einer der besten Four-cross-Fahrer überhaupt: Als Weltmeister und Weltcup-Sieger hat der Tscheche schon so manches Rad(lager) verschlissen. Wie man diesen Verschleiß drastisch minimieren kann, erfuhr Slavík nun von Benjamin Michael: Der SKF Anwendungsingenieur hat mit „MTRX“ für einen Technologietransfer gesorgt, der jedes konventionelle Lager alt aussehen lässt. Das Motto von Tomáš Slavík lautet „Always ready to rock!“ Und so verschleißt er jährlich bis zu acht neue Bikes, die er bis an ihre Belastungsgrenzen treibt. Denn die enormen Kräfte, die z. B. beim Downhill auftreten, sowie Staub, Schlamm und Wasser sind auch für die im Rad verbauten Lager echtes „Gift“!

Auch der SKFler Benjamin Michael kann davon ein (Klage-)Lied singen: Als semiprofessioneller Mountainbiker fährt er jährlich 30.000 Kilometer. „Mich hat geärgert, dass ich in jeder Saison ein bis zwei Mal diverse Lager austauschen musste.“ Die handelsüblichen Lösungen für Tretlager, Naben, Schaltrollen und den Steuersatz hielten bei seinen Marathon-Cross-Country-Fahrten einfach nicht länger durch.

Hat lange auf eine solche Lösung gewartet: Mountainbike-Weltmeister Tomáš Slavík (links) ist begeistert von den neuen MTRX-Lagern, die ihre Existenz einer Initiative des SKF Anwendungsingenieurs Benjamin Michael (rechts) verdanken.



## „Festes Öl“ als zündender Funke

Was tun? Die Lösung fand er im eigenen Hause: Solid Oil („Festes Öl“), eine ölgesättigte Polymermatrix, die etwa zwei- bis viermal mehr Öl enthält als herkömmliche fettgeschmierte Lager. Diese Technologie hatte SKF für Anwendungen mit hoher Luftfeuchtigkeit und erheblichen Temperaturschwankungen entwickelt. Da das „feste Öl“ im Lager-Innenraum verbleibt, eignet es sich auch für Anwendungen, die häufig mit starkem Wasserdruck und/oder aggressiven Chemikalien gereinigt werden, z. B. in der Lebensmittelindustrie.

„Das Funktionsprinzip sollte sich eigentlich auch für Mountainbikes eignen“, dachte sich Michael. Die Polymermatrix schirmt die Lagerkomponenten viel besser gegen Verunreinigungen ab als jede konventionelle Fettschmierung. Außerdem stützt sie die Dichtungen von innen her – ein Vorteil, denn: Nach der Fahrt durchs Gelände werden die verschmutzten Bikes oft mit mehr als 15 bar Wasserdruck abgespritzt. Die gängigen Standard-Dichtungen dürfen aber nur maximalen Druckunterschieden von höchst-

tens einem bar ausgesetzt werden. Die Folge der Hochdruckreinigung: Wasser und andere Fremdstoffe dringen ins Innere des Lagers, es kommt an den Stahloberflächen zu chemischen Reaktionen, Rostnarben und Spaltkorrosion. „Aus etwa 20 Jahren Erfahrung in industriellen Anwendungen wussten wir, dass abgedichtete Solid Oil-Lager dies weitestgehend ausschließen können“, so Benjamin Michael. Warum sie also nicht mal im Mountainbike testen?

## Kaum kaputt zu kriegen

Er stattete die Naben seines Bikes mit abgedichteten Solid Oil-Lagern aus und verlangte ihnen ein Jahr lang alles ab (inklusive gründlicher Reinigungen per Hochdruck). Das Ergebnis: Die Polymermatrix minimierte das Korrosionsrisiko sowie die Kondensatbildung erheblich. Außerdem bewährte sich die zusätzliche Abdichtung per RS1-Dichtscheiben als verstärkter Schutz gegen Wassereintritt und Rost. Nachschmierung war während der gesamten Testphase unnötig. Zu ähnlichen Ergebnissen kam ein externer Mountainbike-Zulieferer: Der OEM fuhr die Solid Oil-Lager sogar OHNE Dichtung. „Jedes ‚normale‘ Lager wäre schon nach einem einzigen Ritt durchs Gelände hinüber gewesen“, so Michael. Die offenen Solid Oil-Lager quitierten ihren Dienst aber erst nach gut 1.000 Kilometern!

## MTRX für MTBs

„Auf genau sowas habe ich schon lange gewartet“, begeistert sich Weltmeister Tomáš Slavík für die neue Lösung. Auf der Eurobike 2018 in Friedrichshafen stellte SKF die für Mountainbikes optimierten, in Anlehnung an ihre Polymer-MaTRiX auf „MTRX“ getauften MTB-Lager erstmalig vor. Jeder Mountainbiker kann nun selbst erfahren, wie er von SKFs jüngstem Technologietransfer profitieren kann. Nähere Informationen unter [www.skf-mtrx.de](http://www.skf-mtrx.de).

### Info/Kontakt:

SKF GmbH

Gunnar-Wester-Str. 12

97421 Schweinfurt Deutschland

Tel.: 0 97 21 / 56-0, [www.skf.com](http://www.skf.com)

SKF®

# SKF steht für zuverlässige Rotation – und das weltweit

Die SKF Gruppe mit Sitz in Göteborg/Schweden wurde 1907 gegründet mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität für unsere Kunden zu verbessern. Inzwischen ist das Unternehmen auf ca. 46.000 Spezialisten in rund 50 Technik- und Servicezentren gewachsen. Sie alle arbeiten für fast jede Industriebranche auf der ganzen Welt.

In Deutschland hat SKF rund 6.700 Beschäftigte. Davon arbeiten ca. 4.100 in Schweinfurt, größter Produktionsstandort in der Gruppe und Hauptsitz der SKF GmbH.

Die IHK steht seit 175 Jahren für gelebtes Unternehmertum und ist die gefragte Stimme der Wirtschaft nicht nur in unserer Region. Zum Jubiläum gratulieren wir recht herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg!

[www.skf.com](http://www.skf.com)



© SKF ist eine eingetragene Marke der SKF Gruppe.  
© SKF Gruppe 2018 | Bestimmte Aufnahmen mit  
freundlicher Genehmigung von Shutterstock.com.



## Ihr Partner für Automatisierungslösungen

Die TRIPS group setzt exzellente Branchen- und Fachkenntnisse in allen Phasen Ihres Automatisierungsprojekts ein. Wir analysieren, beraten, konzipieren, projektieren, programmieren und visualisieren – innovativ und modern.

Sie werden von der Zentrale der TRIPS GmbH in Grafenrheinfeld aus betreut sowie in unseren Niederlassungen Wülfrath und Augsburg. Ansprechpartner für das Engineering sowie deren Umsetzung finden sie dort. Zudem sind wir Spezialisten für Digitalisierungslösungen und alle Industrie 4.0. Entwicklungen. In



der Zentrale ist zudem unsere Produktion angesiedelt, in der wir für Sie moderne Schaltanlagen fertigen, verpacken und versenden. Hier werden auch alle Zentral- und Verwaltungsfunktionen der Gruppe wahrgenommen.

Die TRIPS engineering services GmbH & Co. ist der Engineering-Dienstleister innerhalb der TRIPS group. Wir besetzen Ihren vorübergehenden Bedarf an branchen- und fachkompetenten Mitarbeitern und führen so gemeinsam Ihre Automatisierungsprojekte zum Erfolg.

**Kontakt/Info:** TRIPS gmbh  
[www.trips-group.com](http://www.trips-group.com)



### Your business case - our digital solution!

Wir stellen seit über 25 Jahren unmittelbare Lösungen für komplexe Automatisierungsaufgaben aus einer Hand für die ganze Welt bereit. Als Spezialist für Digitalisierung und Industrie 4.0 Entwicklungen sind wir in der Lage, ein traditionelles Geschäft zu einem datenzentrierten Geschäftsmodell zu weiter entwickeln. Alle reden heute über Digitalisierung - wir zeigen Ihnen in kürzester Zeit was Digitalisierung konkret für ihr Business bedeuten kann!

TRIPS gmbh · Hohe Heide 8-10 · 97506 Grafenrheinfeld  
 Phone +49 (0) 9723 9197-0 · Fax +49 (0) 9723 9197-11  
 info@trips-group.com · www.trips-group.com

## Mainfranken exklusiv

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“

Themenspecial in der September-Ausgabe:

# INDUSTRIE- & MASCHINENBAU

Anzeigenschluss: 24.08.2018 · Erscheinungstermin 05.09.2018

Ihr Ansprechpartner: **Rainer Meder**  
 0931 7809970-2 · rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de  
[www.vmm-wirtschaftsverlag.de](http://www.vmm-wirtschaftsverlag.de)





Kindermann

## Kindermann Klick & Show – einzigartig einfach

Mit dem Präsentationssystem Kindermann Klick & Show werden Meetings, Vorträge oder Unterrichtsstunden in kleinen bis mittleren Besprechungsräumen oder Klassenzimmern leichtgemacht. Die Collaboration-Lösung wurde von Kindermann entwickelt, um die drahtlose Präsentation von Inhalten von Laptops oder anderen Mobilgeräten noch einfacher zu gestalten – ganz ohne Konfiguration, ohne Kabel, ohne Wartezeiten.

Collaboration-Tools gibt es mittlerweile sehr viele auf dem Markt und auf den ersten Blick unterscheiden sie sich nicht wesentlich. Erst im praktischen Einsatz zeigt sich, wie intuitiv die Bedienung ist. Diese Erfahrungen haben das Entwicklerteam von Kindermann angespornt eine Lösung zu entwickeln, die hält, was sie verspricht: Klick & Show.

### TOUCH & Go

Kindermann Klick & Show ist als Set verfügbar und besteht aus einer leistungsstarken Basis-



einheit und zwei TOUCH-Transmittern, weitere sind optional erhältlich. Die Nutzer von Windows- oder Mac-Laptops schließen den Transmitter einfach an den USB-Anschluss ihres Gerätes an. Eine kurze Berührung der Sensortaste stellt die Verbindung her – und schon werden die Inhalte auf das zentrale Display gespiegelt. So können sich die Nutzer auf die wesentlichen Dinge konzentrieren.

Wer ein Smartphone oder Tablet mit Android bzw. iOS besitzt, lädt einfach die kostenlose App herunter und teilt dann die Inhalte. Besitzer von iOS-Geräten können sogar die

integrierte Airplay-Funktion nutzen. Für die Einspeisung kabelgebundener Quellen wie DVD oder PC steht ein 4K-fähiger HDMI-Eingang an der Basiseinheit zur Verfügung.

Die Kindermann Klick & Show Basiseinheit ist ein plattformübergreifender Empfänger samt AV/IT-Bridge mit integrierter WLAN-Funktion und RJ45 Netzwerkschnittstelle. Er trägt dem BYOD-Gedanken (Bring Your Own Device) Rechnung, indem er die Verarbeitung audiovisueller Inhalte von Medien unterschiedlichster Betriebssysteme ermöglicht.

Kindermann ist ein innovativer Anbieter für Präsentations- und Konferenztechnik und hat einen ausgezeichneten Ruf für qualitativ hochwertige und anwenderfreundliche Lösungen. Das Unternehmen bietet ein breites Spektrum an Produkten, die zu einem hohen Anteil am Standort in Eibelstadt entwickelt und produziert werden.

**Info/Kontakt:** [www.kindermann.de](http://www.kindermann.de)



**Kindermann Klick & Show**  
Das neue 4K BYOD Drahtlos-Präsentationssystem  
TOUCH Transmitter mit USB-Anschluss für PC und Mac mit Sensortaste



Perfekt für  
Besprechungsräume  
und Huddle-Spaces

[www.klickandshow.com](http://www.klickandshow.com)



## 16. Kissinger KlavierOlymp 4.–7. Oktober 2018

Sechs Pianistinnen und Pianisten zwischen 17 und 26 Jahren aus Deutschland, Spanien, Polen und England spielen im Oktober um den Einzug in den KlavierOlymp. Jeder der Teilnehmer muss ein komplettes Recital vorbereiten und dem kritischen Publikum im Rossini-Saal präsentieren.

Zum 16. Kissinger KlavierOlymp treten an:

- 4.10. 19:30 Uhr Marie Sophie Hauzel (Deutschland)**
- 5.10. 19:30 Uhr Martin James Bartlett (Engl.)**
- 6.10. 11:00 Uhr Samira Spiegel (Deutschland)**
- 6.10. 15:30 Uhr Aris Alexander Blettenberg (Deutschland)**
- 6.10. 19:30 Uhr Juan Pérez Floristán (Spanien)**
- 7.10. 11:00 Uhr Lukasz Krupinski (Polen)**

Das Abschlusskonzert mit allen 6 Teilnehmern und Bekanntgabe des Jury- und Publikumspreises findet am 7.10. um 18:00 Uhr statt. Als neues Jurymitglied ist der Journalist Mario-Felix Vogt dabei. Er ersetzt Michael Stallknecht, der aufgrund seiner zeitlichen Beanspruchung nicht mehr zum KlavierOlymp kommen kann. Mario-Felix Vogt lebt als freischaffender Journalist in Berlin, er ist unter anderem als fester freier Autor für das Klaviermagazin PIANIST, für Crescendo und die Berliner Morgenpost tätig. Mitglieder des Fördervereins Kissinger Sommer, Privatleute und Sponsoren finanzieren den KlavierOlymp, ebenso der Bezirk Unterfranken. Die Stadt Bad Kissingen unterstützt den Wettbewerb mit den Personalausressourcen

des Referats Kissinger Sommer. Die jungen Pianistinnen und Pianisten sind dankbar für Unterstützung durch Spenden oder Übermöglichkeiten („Klavierpatenschaften“). Kontakt: [kko@badkissingen.de](mailto:kko@badkissingen.de).

Die Pianistinnen und Pianisten des 15. Kissinger KlavierOlymps treten im Kissinger Sommer am 23. und 24. Juni auf, der Sieger Emre Yavuz wird gemeinsam mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen am 27. Juni Beethovens drittes Klavierkonzert präsentieren.

Karten/Infos unter Kissingen-Ticket:  
Tel.: 09 71/80 48-444  
E-Mail: [kissingen-ticket@badkissingen.de](mailto:kissingen-ticket@badkissingen.de)  
Mo-Fr 8:30-20:00 Uhr  
Sa/So 10:00-14:00 Uhr



steinbachgruppe

Als dynamisch wachsender Unternehmensverbund mit mehr als 350 Mitarbeitern bieten wir attraktive Arbeitsplätze für engagierte und qualifizierte Bewerber in den nachstehenden Fachbereichen.

Jetzt bewerben: [www.steinbach-gruppe.de/karriere](http://www.steinbach-gruppe.de/karriere)



### BAUSTOFFE & BAUWESEN

Straßen- und Tiefbau  
Gewinnung / Produktion von Baustoffen  
Instandhaltung  
Vermessungstechnik  
Gebäudeleittechnik  
Verwaltung / Vertrieb

### SONDERMASCHINENBAU

Konstruktion / Maschinenbau  
Elektrotechnik  
Fertigung / Montage  
Mechatronik  
Softwareentwicklung  
Verwaltung



Adolf Steinbach Steinindustrie-Schotterwerke GmbH & Co. KG  
Herrn Bastian Steinbach | Strahlunger Straße 18 | 97616 Salz  
Telefon: +49 (0) 9771 68877-200 | E-Mail: [karriere@steinbach-gruppe.de](mailto:karriere@steinbach-gruppe.de)  
[www.steinindustrie.de](http://www.steinindustrie.de)



Fertigungsgerätebau Adolf Steinbach GmbH & Co. KG  
Herrn Thorsten Steinbach | Strahlunger Straße 18 | 97616 Salz  
Telefon: +49 (0) 9771 68877-500 | E-Mail: [karriere@steinbach-gruppe.de](mailto:karriere@steinbach-gruppe.de)  
[www.fgb.de](http://www.fgb.de)

## Global aufgestellt & regional verankert

Täglich werden **200 Mio.**  
Zeitungen auf Maschinen von  
Koenig & Bauer gedruckt

Vor **150 Jahren**  
gründete Koenig & Bauer eine der ersten  
Werkberufsschulen in Deutschland

Seit **200 Jahren**  
liefert Koenig & Bauer innovative  
Ideen für die Printmedienindustrie

Ca. **5.600 Mitarbeiter**  
beschäftigt Koenig & Bauer weltweit –  
davon ca. 1.800 am Standort Würzburg

Die Zukunft von Print entwickeln wir. Und das seit über 200 Jahren. Genauso lang schafft Koenig & Bauer Arbeitsplätze in Würzburg und Umgebung. Und seit 150 Jahren begleiten wir auch die Jugend der Region auf ihrem Weg in die Zukunft – in unserer einzigartigen Werkberufsschule. Mit eigenen Lehrern und Ausbildern bietet die staatlich anerkannte Talentschmiede eine unerreichte Verbindung zwischen Theorie und Praxis.

Wir arbeiten für einen aussichtsreichen Berufseinstieg. Für eine gesicherte Zukunft. Und für unsere Region.

[www.koenig-bauer.com](http://www.koenig-bauer.com)

we're on it.



**Erscheinungs-  
termin:  
05.10.2018  
Druckunterlagen-  
schluss:  
03.09.2018**

**REGIONAL  
UND  
RELEVANT.**

**Kontakt:**

Daniela Obst, Tel. 0931 7809970-1  
daniela.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de

Rainer Meder, Tel. 0931 7809970-2  
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de

Krappmann



& Hufnagel

[www.krappmann-hufnagel.de](http://www.krappmann-hufnagel.de)

Annahme und Verwertung

- Schrott
- Metalle
- Altfahrzeuge
- Gewerbemüll
- Industrieabbrüche
- Containerdienst



☎ 0931 96634

Südliche Hafenstraße 3a  
97080 Würzburg



**PREUER**

Schrott Rohstoffe Metalle  
Autoverwertung

Fachgerechte Aufbereitung,  
Autoverwertung und Rückgewinnung  
von Rohstoffen.



PREUER GmbH  
Veitshöchheimer Straße 11  
97080 Würzburg  
Tel. 0931 92061 oder 980860  
[www.preuer.de](http://www.preuer.de)





## WRG sichert professionelle Werksentsorgung

**Dienstleistungsspektrum:** Die umfassende und vielfältige Dienstleistungspalette der WRG reicht dabei von der Gestellung von Kleinmüllbehälter bis hin zu Selbstpresscontainer sowie Abroll- und Absetzcontainern, über zertifizierte Aktenvernichtung bis hin zur fachgerechten Entsorgung von gefährlichen Stoffen und Problemmüll. Für Wertstoffentsorgungen werden indizierte Vergütungspreise vereinbart. Selbst das



gesamte Aufgabenspektrum eines Abfallbeauftragten kann durch die Würzburger Recycling GmbH (WRG) zur Verfügung gestellt werden.

**Dienstleistungsumfang:** Bei Kundenwunsch führt die WRG kostenlos eine Zustandsanalyse durch und stellt so Schwachstellen und Optimierungspotenziale bei den Entsorgungsprozessen fest. Die daraus resultierenden Ergebnisse werden im Unternehmen präsentiert und gemeinsam ein Maßnahmenplan erarbeitet. Der Kunde entscheidet, welche Dienstleistungen er benötigt bzw. welche er selbst erbringen will.

**Dienstleistungspartner:** Die WRG bietet das Serviceprogramm nahezu für die gesamte mainfränkische Wirtschaft an. Komplettlösungen für

**Industrielösungen individuell auf Ihre Anforderungen angepasst:**

- Maßgeschneidertes Entsorgungskonzepte – von der Beratung bis zur Komplettlösung
- Genehmigungsmanagement
- Erstellung von Abfallbilanzen
- Nachweiswesen
- Alle Leistungen aus einer Hand

● WIR HOLEN ● SORTIEREN ● VERWERTEN

Kartonagen · Kunststoffe · Holz · Baustoffe · Fliesen · Akten

### Würzburger Recycling GmbH

Tel. 09 31/2 79 65-0 · [www.wue-rg.de](http://www.wue-rg.de)

Industriebetriebe, einschließlich des aufwändigen Nachweiswesens, werden ebenso angeboten, wie die sichere Aktenvernichtung für Steuerbüros und Anwaltskanzleien. Das Dienstleistungsangebot wird dabei permanent den aktuellen technischen und abfallrechtlichen Anforderungen angepasst.

Das Team der WRG freut sich auf Ihren Anruf.

**Kontakt/Info:** Christian Cremer

Tel.: 09 31 / 2 79 65 23, oder [cremer@wue-rg.de](mailto:cremer@wue-rg.de)

**Karl Fischer & Söhne**  
GmbH & Co. KG

**Entsorgung**

**Würo**  
Papierverwertung  
GmbH & Co. KG

**Altpapier**

Für eine saubere Umwelt!

Winterhäuser Straße 108 | 97084 Würzburg | Tel 0931-61005-0  
[fischer-entsorgung.de](http://fischer-entsorgung.de) | [sichere-datentraegervernichtung.de](http://sichere-datentraegervernichtung.de)

## Congress · Tourismus · Würzburg

**Größter Anbieter für Tagungen,  
Kongresse und Events in der Region**

Mit über 20 Veranstaltungsräumen in mehreren einzigartigen Locations verfügt der städtische Eigenbetrieb Congress · Tourismus · Würzburg (CTW) über das umfangreichste Angebot an Tagungsräumen und Ausstellungsflächen in Mainfranken. CTW bietet attraktive Räumlichkeiten, die unterschiedlicher nicht sein könnten und damit für jedes Veranstaltungsformat optimale Voraussetzungen bieten: Das Congress Centrum Würzburg (CCW) als größte Veranstaltungstätte kann nach der Erweiterung nun bis zu 2.500 Gäste in 13 Räumen aufnehmen. In Kombination mit großzügigen Präsentationsflächen eignet sich das CCW bestens für die Durchführung von Tagungen, Seminaren und Kongressen mit begleitenden Ausstellungen.

Im Tagungszentrum Festung Marienberg befinden sich hinter historischen Mauern vier helle Veranstaltungsräume mit topmoderner Ausstattung und Platz für bis zu 400 Personen. Tagungsplaner schätzen hier besonders die Lage in einem einzigartigen Baudenkmal in Verbindung mit zeitgemäßer Tagungstechnik. Auch das Museum im Kulturspeicher bietet Optionen für außergewöhnliche Veranstaltungen. Dabei ist ein Vortrag, ein Empfang oder eine Feier inmitten der Kunst ein besonderes Highlight.

**Info/Kontakt:** [www.wuerzburg.de/tagungen](http://www.wuerzburg.de/tagungen)



### Congress Centrum Würzburg

Größer, vielseitiger, attraktiver

STADT  
WÜRZBURG

Congress · Tourismus · Würzburg

- Neue Konferenzetage für 600 Gäste
- Gesamtkapazität 2 500 Personen
- 3 300 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche

Congress · Tourismus · Würzburg  
Tel. 09 31/37 24 81 · [tagungen@wuerzburg.de](mailto:tagungen@wuerzburg.de)

[wuerzburg.de/ccw](http://wuerzburg.de/ccw)

MAINFRANKENSALE  
WEITSHÖCHHEIM

# Wir hoffen Sie hatten einen schönen Urlaub!

... und haben bereits an Ihre **Weihnachtsfeier** gedacht!?

Wir beraten Sie gerne unverbindlich:

**0931 780 900-0** oder [www.main-business-event.de](http://www.main-business-event.de)





## Der Balthasar-Neumann Saal Ihr Veranstaltungsort in Würzburg – unter dem Dach der LGA.



**Der Saal und das Foyer:**  
Passend für jeden Anlass.  
Stilvolles Ambiente für Sie und  
Ihre Gäste.

- Flexible Möblierung
- Moderne Tagungstechnik
- Separater Besprechungsraum
- Großzügiges Foyer auf zwei Ebenen
- Entspannte Pausen im Garten



**LGA**  
Prüfamt für Standsicherheit  
Tel. 0931 4196-0  
wuerzburg@lga.de  
[www.bns-wuerzburg.de](http://www.bns-wuerzburg.de)

LGA

## Ihr Veranstaltungsort in Würzburg

Eine gelungene Veranstaltung braucht gute Planung und Partner, auf die man sich verlassen kann. Unter dem Dach der LGA in Würzburg begegnen sich seit vielen Jahren Menschen, die sich professionell mit den Herausforderungen des Bau-, Architektur- und Ingenieurwesens befassen. Wir haben uns dabei über Jahrzehnte einen hervorragenden Ruf als Garant für Professionalität und unabhängig geprüfte Qualität erworben. Sie und Ihr Unternehmen können von dieser Expertise profitieren, wenn Sie Ihre Firmenveranstaltungen, Tagungen und Seminare in unseren Räumlichkeiten abhalten. In optimaler Stadtlage bietet unser Haus mit seiner repräsentativen Innenarchitektur und moderner Tagungstechnik beste Bedingungen für fast jeden Tagungswunsch. Egal ob kleinere Meetings und Besprechungen, oder eine große Firmenveranstaltung – mit unseren Räumen sind Sie für alle Ihre Veranstaltungen gerüstet. Wir kümmern uns um die Veranstaltungstechnik und auch das Catering kommt nicht zu kurz.

Es gibt viele gute Gründe, Ihre Firmenveranstaltung unter dem Dach der LGA zu planen. Lage und Platzverhältnisse sind ideal für Seminare, Vorträge, Schulungen, Workshops oder Feste unterschiedlicher Größenordnungen. Dafür stehen wir Ihnen mit unserem Team gerne zur Seite, damit Ihre Veranstaltung ein Erfolg wird.

**Info/Kontakt:** [www.bns-wuerzburg.de](http://www.bns-wuerzburg.de)

Konferenzmöbel für ein ansprechendes Ambiente.

Pläne schmieden ■ Ideen sammeln ■ Strategien entwickeln

sedus



**STEINMETZ**  
DIE OBJEKTEINRICHTER

[www.Steinmetz-Einrichtungen.de](http://www.Steinmetz-Einrichtungen.de)



Schweinfurter Str. 9 · 97080 Würzburg · Tel.: 0931 - 30 40 830

Amsterdamstr. 8 · 97424 Schweinfurt · Tel.: 09721 - 74410



Verleihen Sie auch Ihrem Geist im Siebenquell® GesundZeitResort frische Kräfte. Hier bei uns werden Seminare, Workshops und andere Veranstaltungen zu Erlebnissen der besonderen Art, die Ihren Gästen, Mitarbeitern und Kunden lange im Gedächtnis bleiben.



GESUND  
ZEIT  
RESORT



## DAS SIEBENQUELL® GESUNDZEITRESORT WELT DER MÖGLICHKEITEN FÜR IHRE VERANSTALTUNG

Unser hochwertig ausgestatteter Tagungsbereich verfügt über 3 lichtdurchflutete Tagungsräume welche durch variable Trennwände miteinander verbunden werden können.

- 3 Seminarräume mit Terrasse für bis zu 160 Personen
- Individuelle und kreative Pausen-, Freizeit- und Abendgestaltung durch die einzigartige Infrastruktur des Resorts (Wasser- und Saunawelt, Fitness-Studio, Therapie, Beauty & Spa, GesundZeitReise, Restaurants, Bar und Kaminlounge)

- Hotelrestaurant „GenussAllee“ für Übernachtungsgäste bis zu 160 Sitzplätze
- Panorama-Restaurant „NordSee-Blick“ bis zu 55 Sitzplätze
- Steakhaus „RotRind“ bis zu 60 Sitzplätze
- Bar und Kaminlounge „Kaminflackerei“ bis zu 100 Sitzplätze
- Kleine „FeierStube“ mit Terrasse bis zu 25 Sitzplätze
- Tiefgaragenstellplatz (€ 8 pro Tag und Auto) und beschränkter Parkplatz vor dem Haus (kostenfrei)
- Übernachtung im Haus: 24 Einzelzimmer, 96 Doppelzimmer, 4 Junior Suiten

Buchen Sie bis Oktober ihre Firmenweihnachtsfeier bei uns im Resort und erhalten Sie einen kostenfreien Glühweinempfang für Ihre Mitarbeiter.

Von der „Abenteuerlichen Kellertour“ durch den Weißenstädter Untergrund mit anschließender Schnapsverkostung bis zur Wanderung im Fichtelgebirge, vom Klettergarten in hohen Lüften zum 3D-Bogenschießen am Ochsenkopf. Weißenstadt und seine Umgebung hat einiges für Ihre Gäste zu bieten. Gerne lassen wir Ihnen Informationsmaterial zu Ihrem Outdoor-Event zukommen.

Information, Beratung, Reservierung: Telefon 09253 95460 1016  
E-Mail [veranstaltung@siebenquell.com](mailto:veranstaltung@siebenquell.com) · Online [www.siebenquell.com/tagungen](http://www.siebenquell.com/tagungen)

Siebenquell® GesundZeitResort GmbH & Co. KG  
Thermenallee 1 · 95163 Weißenstadt



## VCC – Modernste Räume für Ihre Visionen

Im Vogel Convention Center Würzburg bietet die großzügige Industriearchitektur der ehemaligen Druckerei mit über 4000 qm Gestaltungsräume, in denen sich selbst die ausgefallensten Konzepte perfekt inszenieren lassen. Die vier autarken VCC-Areale mit jeweils eigenem Eingang ermöglichen störungsfrei parallele Veranstaltungen und lassen dennoch eine flexible Verknüpfung der unterschiedlichen Tagungs- und Veranstaltungsräume zu. So eröffnet das VCC, als einzigartig wandelbares Podium, ungeahnte Perspektiven für verschiedenste Anlässe. In den erfrischend inspirierenden Tagungs- und

Arbeitsräumen der Conference Center West und Ost unterstützt modernste Tagungstechnik die Gäste dabei ihre Gedanken optimal zu vermitteln. Geräusch- und zugluftfreie Klimatisierung, Panoramafenster, der Komfort hochwertigster ergonomischer Möbel und ein vorausschauender Service sorgen für beste Arbeitsatmosphäre. Sowohl die Rotationshalle mit modernster Präsentations-, Licht-, Video- und Tontechnik, als auch die Shedhalle mit natürlichem Lichteinfall, variablen Wandsystemen, Verdunkelungs- und Beleuchtungstechnik gewähren die volle Freiheit bei der Raumnut-

zung: Aktionärsversammlung oder Kongress, Messe oder Produktpräsentation, Gala oder Kulturevent.

Das VCC hat sich als Ort des Austausches, der neuen Ideen und perfekter Inszenierungen etabliert. Entstanden aus der Metamorphose von Druckwerken zu Denkräumen arbeiten wir stetig daran den Wandel am Leben zu halten, uns weiterzuentwickeln und Weitblick zu üben. Auch in diesem Jahr erschließen wir daher neue Räumlichkeiten und schaffen Verbindungen in unserem Haus. Seien Sie gespannt auf die entstehenden Möglichkeiten.

# FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE DAS VOGEL CONVENTION CENTER IST WÜRZBURGS INNOVATIVE EVENT-LOCATION



Lassen Sie sich von einer der **besten Tagungsllocations Deutschlands** inspirieren!  
[www.vcc-wuerzburg.de](http://www.vcc-wuerzburg.de)

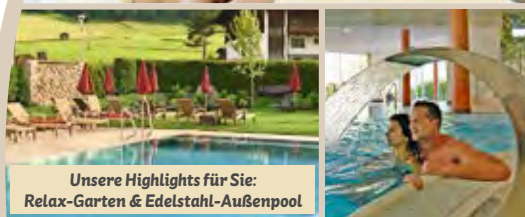


**Herzlich willkommen im  
Wohlfühlhotel Wastlhof  
in der Wildschönau!**  
Familie Brunner

Sie suchen einen Ort, an dem Sie Ruhe und Geborgenheit finden, durchatmen oder einfach nur nach Lust und Laune genießen können? Dann sind Sie bei uns im Wastlhof richtig. Eingebettet in die einzigartige Bergwelt der Wildschönau in Tirol, einem der schönsten Hochtäler Europas, bieten wir Ihnen in familiärer Tradition ein besonderes Ambiente mit Genuss, Entspannung, Wellness und ganz viel Natur unter vier Sternen. Wann dürfen wir Sie bei uns verwöhnen?

*Der Wastlhof*  
g'föhlig . g'miätlich . guat ★★★★★

Brunner KG  
Wildschönauerstr. Niederau 206  
A-6314 Wildschönau/Tirol  
Telefon +43 (0) 5339/8247  
info@hotelwastlhof.at · www.hotelwastlhof.at



**Unsere Highlights für Sie:**  
Relax-Garten & Edelstahl-Außenpool

### WOHLFÜHL-AUSZEIT 2018

3 Übernachtungen mit  
Wohlfühlpension im  
Doppelzimmer Alpenrose  
ab 300,- € pro Person  
inklusive Wellness-  
Gutschein über 30,- €





## main.IT 2018 – connect!

Digitale Möglichkeiten richtig nutzen und langfristig von ihnen profitieren: Die main.IT (27.09.2018 ab 10 Uhr in Eibelstadt) bietet zeitgemäße Lösungsansätze der IT- und Onlinewelt für Unternehmen jeglicher Ausrichtung. Gemeinsam mit FMS Computer lädt die iWelt AG zur wichtigsten Konferenz für IT und Medien in Mainfranken ein. Das Thema lautet in diesem Jahr „connect“. Frei nach dem Motto bietet die main.IT nicht nur Fachvorträge und Workshops, sondern ist ein Ort der Vernetzung und des Austauschs. Auf der Veranstaltung treffen sich jedes Jahr rund 400 Interessierte und Persönlichkeiten der IT- und Media-Branche aus Würzburg und Umgebung. Die thematische Bandbreite ist groß. Als besonderes Highlight wirft Nick Sohnmann einen Blick in die Zukunft und auf den Status Quo der Digitalisierung. Auf der Agenda stehen des Weiteren Data-, Security-, E-Commerce- und IoT-Themen. Daneben gibt es Food Trucks, einen Cocktail-Roboter und vieles mehr.

Weitere Informationen und Anmeldung: [www.main.it](http://www.main.it)

## Wir sind Ihr Partner für die digitale Welt.

krick.com



- LOKALE SUCHE
- ONLINE MARKETING
- IT-INFRASTRUKTUR
- SOFTWAREENTWICKLUNG

»  
Wir gratulieren der IHK Würzburg-Schweinfurt zum 175-jährigen Jubiläum!

krick.com | Telefon (09303) 9 82-100 | [service@krick.com](mailto:service@krick.com) | [www.krick.com](http://www.krick.com)

# Mainfranken exklusiv

## NEU: CONTENT FORMATE

Authentisch, informativ und persönlich.  
Berichten Sie im großen **Monatsinterview!**

Ihre Ansprechpartnerin:

**Daniela Obst**  
0931 7809970-1  
[daniela.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:daniela.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de)  
[www.vmm-wirtschaftsverlag.de](http://www.vmm-wirtschaftsverlag.de)



## Anwaltskanzlei Wanke

### Ihr Partner für Rechtsfragen



## Anwaltskanzlei Wanke

### | Vertragsrecht

AGB > IT-Verträge > Softwarelizenzierung > Vertriebsverträge...

### | Wettbewerbsrecht

Abmahnungen > einstweiliger Rechtsschutz > Vollstreckung...

### | Datenschutz

ext. Datenschutzbeauftragter > Geheimhaltungsvereinbarungen...

Mönchsondheimerstr. 27  
97346 Iphofen

www.ra-wanke.de  
mail@ra-wanke.de  
fon 09326 97 94 50  
fax 09326 97 94 51



### | Haben Sie die DSGVO bereits vollständig umgesetzt?

Vielen Unternehmen und Freiberuflern ist erst auf den letzten Metern vor dem 25.05. ins Bewusstsein getreten, welch tiefgreifende Umstellungen das neue Datenschutzrecht (DSGVO) mit sich bringt. So sind nicht nur Änderungen bei den Datenschutz- und Einwilligungserklärungen auf der Website notwendig, sondern auch innerhalb des Betriebs müssen die Betriebsabläufe auf Herz und Nieren geprüft werden.

Seit vielen Jahren beschäftige ich mich schwerpunktmäßig mit dem Datenschutzrecht. Ich helfe Ihnen bei der Umsetzung der DSGVO und unterstütze Sie auch, wenn Sie bereits abgemahnt wurden.

[mail@ra-wanke.de](mailto:mail@ra-wanke.de)

Erfahren Sie mehr unter [www.ra-wanke.de](http://www.ra-wanke.de)

Anwalts-  
kanzlei Wanke

## DSGVO und kein Ende?

Der erste „Pulverdampf“ des Inkrafttretens der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) hat sich mittlerweile gelegt. Die prophezeiten Abmahnwellen sind bisher ausgeblieben. Die Datenschutzgrundverordnung sorgt allerdings bei vielen kleineren Betrieben nach wie vor für Unruhe. Zumeist stecken diese noch mit-tendr in der Umsetzung der umfangreichen Maßnahmen, die es nun einzuführen gilt, wenn man sich an die rechtlichen Vorgaben halten will.

So müssen z. B. beim Kundenkontakt mit Datenerhebung Informationspflichten erfüllt werden, meist muss ein Verzeich-nis („Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten“) zum Umgang mit personenbezogenen Daten geführt werden, dessen Angaben nach dem Erwägungsgrund des Art. 82 DSGVO so detailliert sein müssen, dass die betreffenden Verarbeitungsvorgänge anhand dieser Verzeichnisse von der Aufsichtsbehörde („am Schreibtisch“) kontrolliert werden können. Die betriebsinternen Abläufe müssen also durchleuchtet und in eine dokumentierte Form gebracht werden, die den gesetzlichen Vorgaben entspricht. Oft wird dem Unternehmer hier erst klar, dass es einen strukturierten und kontrollierten Umgang mit personenbezo-genen Daten in seinem Unternehmen noch gar nicht gibt.

Die teilweise reißerische und verkürzte Berichterstattung in den Medien hat viele Unternehmen aufgeschreckt. Man befürchtet, Opfer einer „Abmahnindustrie“ zu werden und bei Verstößen durch hor-rende Bußgelder an den Rand der Existenz zu geraten. Die Erfahrun-gen aus der Vergangenheit haben jedoch gezeigt, dass bisher kaum auf Basis von Datenschutzverstößen abgemahnt wurde. Dies wird auch weiterhin so bleiben, die größte Gefahr wird wahrscheinlich von enttäuschten Kunden und Mitarbeitern ausgehen, die sich nun bei den Datenschutzbehörden beschweren. Es drohen dann gravierende Bußgelder.

Teilweise haben sich auch falsche Erwartungen bei den betroffe-nen Kunden gebildet, wenn diese die irrige Vorstellung vertreten, sie müssten vor **jeder** Datenerfassung und -verarbeitung nach ihrer Ein-willigung gefragt werden. Diese (verkürzte) Information über die DSGVO wurde in der medialen Berichterstattung verbreitet und macht den Umgang mit den Datenschutzregeln für den Unternehmer nicht einfacher.

Hinzu kommt, dass viele Regelungen in der DSGVO teilweise sehr „offen“ formuliert sind, und erst die zukünftige Rechtsprechung zeigen wird, wie diese anzuwenden sind. Viele Umsetzungen müs-sen daher zukünftig nachgebessert werden.

Wenn auch Sie rechtliche Unterstützung bei der Umsetzung und Anwendung der DSGVO benötigen, stehe ich Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

**Info/Kontakt:** [mail@ra-wanke.de](mailto:mail@ra-wanke.de)

SCHOPF

## Digital im Wandel – das große Potenzial der Konnektivität im Unternehmen

Die Bedeutung der Vernetzung von Ressourcen wie Menschen, Technologien, Produkten und Dienstleistungen nimmt ständig zu. Um in Zukunft konkurrenzfähig zu bleiben, müssen Unternehmen immer mehr vernetzte und flexible Angebote in Ihr Produktportfolio aufnehmen.

SCHOPF Computersysteme und SCHOPF Software bieten ihren Kunden intelligente Lösungen, indem Hard- und Softwarekomponenten zusammen entwickelt und auf einer Plattform bereitgestellt werden. Individuell an Kundenforderungen angepasste Lösungen auf hohem methodischem Niveau garantieren den Auftraggebern effiziente Arbeitsabläufe und maximale Funktionalität.

Anwendungsschwerpunkte sind: praktische Sicherheitsprüfungen, digitale Transformation, Cloud Computing/Office 365, Lizenzmanagement, Systembetreuung, Software für Finanzdienstleistungsunternehmen, Verlagshäuser und Brieflogistiker.

**Kontakt/Info:** [www.schopf.de](http://www.schopf.de)

Optibit

## German Innovation Award für den PHPW Mailmanager

Initiiert vom Deutschen Bundestag, gestiftet von der deutschen Industrie setzt sich der Auslober des German Innovation Awards, der Rat für Formgebung, als unabhängig und international agierende Institution für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen ein. Der Award zeichnet branchenübergreifend Produkte und Lösungen aus, die sich vor allem durch Nutzerzentrierung und Mehrwert gegenüber bisherigen Lösungen unterscheiden. Aus diesen Gründen sind wir stolz, dass der PHPW Mailmanager als Winner im Bereich »Excellence in Business to Business« ausgezeichnet worden ist. PHPW Mailmanager von Optibit ist ein einzigartiger, intuitiv bedienbarer E-Mail Client. Er erfüllt besonders die Ansprüche von kleinen und mittelgroßen Unternehmen.

Umfangreich, mobil und überaus praktisch, bietet er Firmen E-Mail mit Features, die den Arbeitsalltag spürbar erleichtern. Er ist ein Element aus der PHPW-Software, die als Komplettlösung für Unternehmen die Bereiche Kundenverwaltung, Faktura bis hin zu Buchhaltung und Reporting abdeckt. Enthalten ist auch ein Aufgabenmanagement als ultimatives Tool zur Digitalisierung, und ist trotzdem anpass- und individualisierbar.

**Info/Kontakt:** [Optibit GmbH & Co. KG](http://Optibit GmbH & Co. KG)

Andreas Hoffmann, Tel.: 0 93 96 / 97 01 50

[info@optibit.de](mailto:info@optibit.de), [www.phpw.de](http://www.phpw.de)

BRAUCHEN SIE HILFE?

**SCHOPF**  
Computersysteme  
Systeme & Software

Wir bieten einen professionellen  
und flexiblen IT-Service  
rund um Ihre EDV-Anlage!



[www.schopf.de](http://www.schopf.de)

Franz-Ludwig-Str. 9a | 97072 Würzburg | Tel. 0931/79651-0

GERMAN  
INNO  
VATION  
AWARD '18  
WINNER



**MAILMANAGER**  
PREISGEKRÖNTER  
MAILCLIENT VON **PHPW5**

... MEHR ALS NUR BUSINESSSOFTWARE

Optibit GmbH & Co. KG | Muttertal 6-B | 97857 Urspringen  
[www.phpw.de](http://www.phpw.de) | [Info@optibit.de](mailto:Info@optibit.de) | Tel: 09396 - 970150

Geis Gruppe

## Der Logistik-Partner mit dem besten Gesamtpaket

**Seit mehr als 70 Jahren ist die Geis Gruppe in Mainfranken zu Hause. Sie bietet ihren Kunden ein optimales Gesamtpaket aus maßgeschneiderten Transport- und Logistikservices und ist gleichzeitig ein Top-Arbeitgeber in der Region.**

Für die Logistikexperten mit Stammsitz in Bad Neustadt sind europaweit mehr als 6.300 Mitarbeiter an 140 Standorten im Einsatz. Allein in Unterfranken beschäftigt die Geis Gruppe an neun Standorten über 800 Mitarbeiter. Geis ist nicht nur ein großer, sondern vor allem ein äußerst attraktiver Arbeitgeber: Das Unternehmen bietet abwechslungsreiche Arbeitsinhalte, große Handlungs- und Entscheidungsspielräume, ein familiäres Arbeitsklima und sichere Arbeitsplätze.

Hinzu kommen umfassende Schulungs- und Weiterentwicklungsangebote, mit denen Geis exzellente Karrierechancen eröffnet – auch für die über 100 Geis-Auszubildenden in der Region. Kein Wunder also, dass Geis laut

„Arbeitgeber-Studie 2016“ des Nachrichtenmagazins Focus zu den besten Arbeitgebern in Deutschland zählt.

Von der Leistungsstärke des Unternehmens Geis und seiner Mitarbeiter profitieren Kunden in der Region: Geis bietet ihnen deutschland- und europaweite Landverkehre, entwickelt innovative Kontraktlogistik-Lösungen inklusive Sonderleistungen wie Vor- und Endmontagen, Kitting oder Spezialverpackungen und realisiert weltweite Luft- und Seefracht sowie Projektlogistik.

Gerade die internationalen Air + Sea Services hat Geis in diesem Jahr nochmals deutlich gestärkt und ist für die Kunden in der Region jetzt wieder mit 100-prozentigen Geis-Gesell-

schaften am Start. Dabei setzt Geis auf große Kundennähe, den Zugriff auf weltweite Netze und die jahrzehntelange Erfahrung – das Unternehmen verschifft schon 1975 den ersten Seefracht-Container nach Singapur.

Neue Möglichkeiten schafft Geis auch für innovative Kontraktlogistiklösungen in Mainfranken. So weihte das Unternehmen Mitte Mai in Gochsheim bei Schweinfurt den ersten Bauabschnitt eines neuen Logistik- und Technologiezentrums offiziell ein. Zwei weitere Logistikanlagen werden vor Ort entstehen. Noch sind freie Kapazitäten vorhanden.

**Info/Kontakt:**

[www.geis-group.com](http://www.geis-group.com)

# DIE GEIS GRUPPE. IHR LOGISTIK-PARTNER IN MAINFRANKEN.



**DAS GEIS-PRINZIP:  
WIR FÜHREN IHRE  
AUFTRÄGE UND PROJEKTE  
ZUM ERFOLG. MIT LEISTUNG  
UND LEIDENSCHAFT.**

Für uns bedeutet Logistik mehr, als Güter von A nach B zu bewegen. Wir finden für Sie immer einen Weg.

Ob im Bereich Road, Air + Sea oder Logistics Services. Daran arbeiten wir mit Knowhow, Verlässlichkeit und Flexibilität, aber auch mit Leidenschaft und Begeisterung.

**Setzen Sie auf das beste Gesamtpaket aus Leistung und Leidenschaft.**



ROAD SERVICES



AIR + SEA SERVICES



LOGISTICS SERVICES

[www.geis-group.com](http://www.geis-group.com)



Global Logistics



## Wir bewegen Freiheit

In bereits fünfter Generation kann die inhabergeführte Unternehmensgruppe Leupold stolz auf 130 Jahre Tradition im Transport- und Logistikgewerbe zurückblicken.

Dank breit gefächelter Kernkompetenzen, welche über den Transport von A nach B hinausgehen, haben wir uns fest am Markt etab-

liert. Als Gesellschafter im Netzwerk Unitrans ist es uns möglich, das gesamte Bundesgebiet in einer Regellaufzeit von 24/48 Stunden zu bedienen. International haben wir mit DHL Freight einen flexiblen Partner an unserer Seite. Leupold Logistik bietet Ihnen ein umfangreiches Portfolio an Leistungen, Kom-

petenzen und Technik, um die Logistikabläufe von der Produktion bis zum Endkunden reibungslos abzuwickeln. Zufriedene Kunden sind für uns die beste Referenz. Die Unternehmensgruppe Leupold steht mit 250 über engagierten Mitarbeitern für Sie bereit. Wir bewegen aus Leidenschaft.



# LEUPOLD

## SPEDITION LOGISTIK



Leupold Spedition-Logistik GmbH  
Jakob-Panzer-Str. 8  
97469 Gochsheim  
Tel 09721 - 6442 0  
Fax 09721 - 6442 44

Spedition Leupold GmbH  
Am Saaleschlößchen 7  
95145 Oberkotzau  
Tel 09286-947 0  
Fax 09286-947 229

[www.spedition-leupold.de](http://www.spedition-leupold.de)

## FERNVERKEHR · NAHVERKEHR · LAGERUNG

### 40 Jahre Erfahrung im nationalen und internationalen Güterfernverkehr

- Lademaßüberschreitende und Volumen-Transporte
- Transporte von Langmaterial, Maschinen- und Metallwaren
- Pflanzentransporte
- Gefahrguttransporte (ausgenommen ADR-Klasse 7)
- Transport von Schwergütern, Eisen, Stahl und Papier
- tägliche Transporte in die Seehäfen Hamburg/Bremen

Wir suchen Kraftfahrer für den nationalen Fernverkehr



### Grimm GmbH Spedition

Röckertstraße 17 · D-97271 Kleinrinderfeld  
Tel.: (09366) 98282-0 · Fax: (09366) 98282-22 · [info@spedition-grimm.de](mailto:info@spedition-grimm.de)

**WIR BILDEN BERUFSKRAFTFAHRER AUS!**  
Jetzt online bewerben unter: [www.spedition-grimm.de/jobs](http://www.spedition-grimm.de/jobs)





## Nützliche Technik aus der Kleinstadt

So unscheinbar das kleine Städtchen Bad Brückenau auf den ersten Blick erscheint, umso schöner erstrahlt es auf den zweiten Blick. Umgeben von Hügeln, Bergen und Wäldern liegt es in einem romantischen Tal des Biosphärenreservats Rhön und begeistert jeden Besucher. Ähnlich verhält es sich mit dem Unternehmen Martin Elektrotechnik, welches sich nahe des Stadtzentrums befindet. Mit seinen 20 Mitarbeitern erscheint das Unternehmen zunächst klein und unscheinbar, doch auf den zweiten Blick begeistert es durch innovative, hausgemachte und vor allem sinnvolle Technik.

Die Firma Martin Elektrotechnik entwickelt, produziert und vertreibt sogenannte Demenzschutz-Systeme der Marke Schutzengel-Systeme. Dabei handelt es sich um Technik speziell für Pflegeeinrichtungen, Kliniken sowie Behinderteneinrichtungen. Tausende zufriedene Kunden in Deutschland sowie angrenzenden Nachbarländern genießen tagtäglich den Mehrwert dieser Technik. Der besteht darin,

dass sich desorientierte oder demente Menschen trotz ihrer gesundheitlichen Einschränkungen frei und zugleich sicher in ihrer Umgebung bewegen können. Alles was sie brauchen ist einen unauffälligen Transponder, der an einer Armbanduhr befestigt ist. Verlässt ein desorientierter Bewohner mit seiner Uhr einen sicheren Bereich bzw. betritt er einen unsicheren (z.B. Ausgang der Einrichtung zu einer vielbefahrenen Straße hin), so meldet dies das Schutzengel-System unverzüglich an das Pflegepersonal.

Mithilfe der Netzwerklösung SCC 5.0 besteht darüber hinaus auch die Möglichkeit einer Ortung innerhalb der Einrichtung. So kann beispielsweise eine Pflegekraft über einen Knopfdruck an ihrem Transponder die Hilfe eines Arztes anfordern. Die nun auf einer Kartendarstellung angezeigte Position der Pflegekraft verhilft zu einem unverzüglichen Auffinden und helfen ohne den Verlust kostbarer Zeit, wenn es darauf ankommt. Das gleiche gilt für Patienten einer Klinik oder Bewohner einer Pflegeeinrichtung: Bei Unwohlsein können sie

über einen Knopfdruck auf ihrem Transponder unverzüglich Hilfe anfordern.

### Der Mensch im Mittelpunkt

Mit dieser Produktpalette legt das Familienunternehmen Martin seinen Fokus ganz klar auf eines: den Menschen. „Unsere Vision ist eine Pflege, bei der einzig der Mensch im Mittelpunkt steht.“ David Martin, Geschäftsführer. Doch dafür braucht es ausreichend Personal und vor allem Zeit. Letzteres bekommen die Einrichtungen durch die Schutzengel-Systeme, denn das Suchen nach Personen, die Sorge um weggelaufene desorientierte Menschen, fällt weg. Um diese Vision auch zielgerichtet zu verfolgen braucht es ständigen Austausch. „Der Input für unsere Entwicklungen kommt direkt von unseren Kunden. Denn die wissen am besten was sie brauchen. Von uns bekommen sie dann ein Produkt, das genau auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist und ihnen hilft die Schwierigkeiten des Pflegealltags besser zu meistern.“

## Technik für pflege- und hilfsbedürftige Menschen



**Dementenschutz-Systeme**



**Notruf mit Ortung in Gebäuden**



**Raphael-SafeMotion: GPS-Uhr für unterwegs**

**Verstärkung für unser Team gesucht:**  
 • Servicetechniker/in • Elektroniker/in  
 • Softwareentwickler/in

„Unsere Vision ist eine Pflege, bei der einzig der Mensch im Mittelpunkt steht.“

**SCHUTZENGE**L-SYSTEME

Tel.: 09741 1500 | info@martin-elektrotechnik.de  
**www.martin-elektrotechnik.de**







## Think global. Print local. „Online. Lokal. Drucken.“

Der Unternehmer Sandro Mühlbauer aus Schweinfurt gibt im Interview einen Einblick in die erfolgreiche Gründung seines Web-to-Print-Onlineshops [www.maindruck24.de](http://www.maindruck24.de) für Drucksachen, Werbetechnik, Foto- und Textildruck.

**Herr Mühlbauer, Sie haben zwei Jahre nach einer sehr gelungenen Gründung Ihres Unternehmens pixelsmedia Werbeagentur, einen Onlineshop [www.maindruck24.de](http://www.maindruck24.de) eröffnet. Was waren Ihre Beweggründe?**

**MÜHLBAUER:** Nach meiner Ausbildung als Mediengestalter für Digital & Print, war für mich klar, dass ich mein eigenes Geschäft betreiben und mich damit unternehmerisch verwirklichen wollte. Das Thema Print und Werbung hat mich schon immer fasziniert. Printwerbung ist wirklich überall. Sehen Sie sich doch selbst um – Sie werden kaum einen Gegenstand finden, der nicht bedruckt oder beschriftet ist!

**Können Sie uns noch mal näher erläutern, was Sie mit Ihrem Onlineshop**



**[www.maindruck24.de](http://www.maindruck24.de) anders machen als stationäre Druckereien?**

Früher haben wir auch mehrere Angebote von klassischen Druckereien und stationären Werbeartikelhändlern eingeholt, dann aber doch sehr schnell festgestellt, dass das alles ziemlich kompliziert ist, die Produktauswahl äußerst limitiert und die Wartezeiten für Angebote unverhältnismäßig lang waren. Außerhalb der üblichen Geschäftszeiten und am Wochenende war dann kompletter Stillstand angesagt. Zudem waren die Preise immer recht hoch und schnelle Lieferzeiten nicht selten verbunden mit viel Kampf und Krampf. Wir wussten, wenn wir es schaffen würden, einen engagierten und kompetenten persönlichen Service in Schweinfurt und im ganzen Main-Rhön Gebiet anzubieten und dabei alle Vorteile des E-Commerce zu kombinieren, dann haben wir eine echte Chance, in diesem sehr

großen und jungen Markt „Web-to-Print“ erfolgreich zu werden.

**Sie sprechen von einer echten Win-Win-Situation. Können Sie unseren Lesern das näher erklären?**

Mit [www.maindruck24.de](http://www.maindruck24.de) haben wir einen Onlineprintshop, der unseren Kunden neben der enorm breiten Produktauswahl, günstigen Onlinepreisen und schnellen Lieferzeiten die Möglichkeit bietet, 24/7 millionenfache Produktvarianten online zu kalkulieren, selber zu gestalten und zu bestellen.

**Herr Mühlbauer, vielen Dank für das sehr spannende Interview. Ihr Konzept klingt für mich ziemlich innovativ. Viel Erfolg damit!**

Und bevor ich's vergesse... Da gibt es noch einen kleinen Leckerbissen für die Leser. Wir verlosen unter all unseren B2B-Kunden, die bis 31. August 2018 bei uns bestellen, ein nagelneues iPhone X!

**Info/Kontakt:**

Sandro Mühlbauer, Tel.: 0 97 21 / 29 74 996

[info@maindruck24.de](mailto:info@maindruck24.de), [www.maindruck24.de](http://www.maindruck24.de)

# Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was

*„Seit ich in **Das Örtliche** werbe, geht der **Umsatz** ab wie 'ne !“*



**Nutzen Sie noch heute Ihre Chance!**

Werben Sie in Das Örtliche – egal ob online, print oder mobil – und profitieren Sie von mehr Online-Reichweite und damit einer besseren Auffindbarkeit. Infos unter [www.sellwerk.de](http://www.sellwerk.de)



Eine Marke Ihres Ihr Verlag Das Örtliche



Sie brennt Muse-Weinbrand und Kardinal-Whisky. In diesem Jahr hat Franziska Bischof den Titel „Beste Brennerin“ erhalten.



# Brennen aus Leidenschaft

**WIM-SERIE (TEIL 68)** WiM stellt jeden Monat Existenzgründer vor. In dieser Ausgabe geht es ums Brennen aus Leidenschaft – und wenn es um edle Spirituosen geht, dann ist Franziska Bischof in Wartmannsroth im Landkreis Bad Kissingen eine kompetente Adresse.

Im vergangenen Jahr eröffnete sie ihre eigene Destillathek. Sie ist in ihrer Art und Weise die erste in ganz Deutschland. In diesem Jahr hat Franziska Bischof in Berlin den Titel „Beste Brennerin“ erhalten. „Es rechnet sich, und die Zahlen sehen gut aus“. Sie habe es nicht bereut, auf Qualität zu setzen und darin zu investieren. „Aber es ist natürlich wahnsinnig viel Arbeit“, sagt sie. Als sie vom Studium der Sprachwissenschaft, Tourismus und Marketing vor Jahren aus Italien zurückkam, schlug ihr Vater sprichwörtlich die Hände über dem Kopf zusammen: „Du hast doch studiert und Aussicht auf tolle Jobs.“ Nein, Franziska wollte den heimischen Betrieb übernehmen. „Es ist nicht nur mein Job, es ist mein Leben“, betont sie.

Der Einstieg in den Brennereibetrieb ihres Vaters Anton Bischof sei nicht auf ein genaues Datum festzulegen, meint Franziska. Das sei vor einigen Jahren, etwa 2012, geschehen. „2014 habe ich die Ausbildung zur Edelbrand-Sommelière gemacht.“ 2017 legte sie die staatliche Prüfung zur Brennerin ab. Seit dem Zeitpunkt betreibt sie die Brennerei im Haupterwerb. Die Brennrechte für die Familie Bischof gebe es schon in der vierten Generation. Zur Seite stehen sowohl der Vater als auch der Mann. Die Tochter ist dreieinhalb Jahre alt. „Die Familie muss mitziehen“, sagt Franziska. Ohne die Familie im Hintergrund würde es nicht gehen, gerade jetzt, wo es wieder mit der Ernte von Getreide, Beeren und Obst losgeht. Die Natur gibt bis zum Herbst den Takt vor, denn die Früchte werden nach und nach reif. Bis zur Weihnachtszeit dauert die Verarbeitung in der Edelbrennerei. Höhepunkte sind im Oktober die Tage der edlen Brände in Wartmannsroth und in der Adventszeit das Weihnachtsgeschäft. „Sogar bis Januar geht es Schlag auf Schlag“, erklärt die Brennerin.

#### Wirtschaftsfaktor für die Region

Ob der Standort Wartmannsroth für die Destillathek sinnvoll ist, sei damals kritisch hinterfragt worden. Doch mittlerweile ist dieser Ort kein unbekannter Fleck mehr, reisen



Lesen Sie die WiM mobil per App!



Veranstaltungen für Gründer  
[www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare](http://www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare)

doch zunehmend Touristen an, um die Tage der edlen Brände zu besuchen und auf dem 35 Kilometer langen Netz der Brennerwege zu wandern. In diesem Jahr wurde Wartmannsroth zu einem der 100 Genussorte Bayerns ernannt. Als „Brennerhochburg“ bezeichnet Franziska Wartmannsroth mittlerweile. Dass beim Bau der Destillathek einheimische Firmen zum Einsatz gekommen seien, sieht sie als positive Signalwirkung für die Region. Investieren würden auch die übrigen größeren Brennerbetriebe aus der Gemeinde Wartmannsroth, was den heimischen Handwerksbetrieben zugutekomme. „Es ist die beste Wirtschaftskurbel, die in den vergangenen Jahrzehnten hier betätigt wurde“, merkt sie an. Die Region lebe auf. An der IHK Würzburg-Schweinfurt unterrichtet Franziska Bischof bei der Sommelierausbildung als Dozentin für Spirituosen.

Text/Fotos: Gerd Schaar



## Steckbrief Unternehmen

### DAS UNTERNEHMEN

Edelbrennerei Bischof GbR  
Hauptstraße 8, 97797 Wartmannsroth  
Tel.: 09737 6913-035  
diebrennerin.de, brennerei-bischof.de

### DIE PERSON

**Franziska Bischof**, Inhaberin

### DIE IDEE

Ehrliche und handwerkliche Brände nachhaltig erzeugen und so das Leben mit der Natur und den Erhalt der Tradition pflegen.

### GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG

Eine Abfindungsbrennerei mit dem limitierten Brennrecht so einzurichten, dass man davon leben kann.

### PLÄNE

Auch zukünftig dafür zu kämpfen, dass Konsumenten ein stärkeres Qualitätsbewusstsein für Hochprozentiges entwickeln. Gegen aromatisierte Spirituosen. Für einen maßvollen Genuss. Für Differenzierung zwischen Industrieware und echten Craft Spirits.

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen? Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen? Kontaktieren Sie uns:

Katja Reichert, Telefon: 0931 4194-311,  
E-Mail: [katja.reichert@wuerzburg.ihk.de](mailto:katja.reichert@wuerzburg.ihk.de)

„Weit und breit die einzige Destillathek.“

Franziska Bischof ist stolz auf diese Leistung ihres Kleinbetriebes.





Gemeinsam mit Franziskanerpater Bernardin Seither und Würzburgs Oberbürgermeister Christian Schuchardt (l.) versenkte Bauherr und Hotelchef Christoph Unckell eine Zeitkapsel. Foto: IHK/M. Krömer

## Roter Teppich zur Grundsteinlegung

**WÜRZBURG** In einer kleinen Feierstunde wurde der Grundstein für den Erweiterungsbau des Hotels Rebstock gelegt. Gemeinsam mit Pater Bernardin Seither von den Franziskaner-Minoriten und Würzburgs Oberbürgermeister Christian Schuchardt versenkte Bauherr und Hotelchef Christoph Unckell eine Zeitkapsel gefüllt mit einer Tageszeitung, einigen Münzen sowie einem USB-Stick, auf dem die Baupläne abgespeichert sind, im künftigen Eingangsbereich des Hotels. Unckell bedankte sich bei den Grundstückseigentümern, den Franziskaner-Minoriten, die ihm das Grundstück in Erbpacht überließen und sich mit 1,6 Millionen Euro an den archäologischen Grabungen im Vorfeld der Baumaßnahme beteiligt hatten.

Darüber hinaus lobte der Bauherr die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Würzburg. Und auch aus dem Förderpotopf des Freistaates „Premiumoffensive Tourismus“ gab es Fördermittel von 1,33 Millionen Euro für das Projekt, das auf 12,30 Millionen Euro Gesamtkosten geschätzt wird. Oberbürgermeister Christian Schuchardt freute sich im Rahmen der Grundsteinlegung für seine Stadt. Der Neubau verbinde Historisches und Moderne in der Prachtstraße Neubastraße.

# nach Sommer Schweinfurt

## Der Nachsommer Schweinfurt 2018

**SCHWEINFURT** Der Nachsommer Schweinfurt ist ein fester Bestandteil des Kulturlebens in Franken. In diesem Jahr wird das „Festival der Grenzüberschreitungen“ bereits zum 19. Mal gefeiert. Nach 18 Jahren engster Partnerschaft zieht der Nachsommer Schweinfurt im September 2018 mit einem weinenden und einem lachenden Auge aus der SKF-Halle 411 aus und in das ZF-Kesselhaus. Auch hier werden wieder grenzüberschreitende Erlebnisse im Spannungsfeld von Pop, Klassik, Weltmusik, Jazz, A cappella und Brass stattfinden – auch hier trifft Industrie wieder Kunst.

Mit seinem Partner SKF GmbH hat der Nachsommer Schweinfurt im Jahr 2000 das Licht der Welt in der SKF-Halle 149 erblickt, stilvoll mit Paternoster und duftendem Industrieparkett, damals noch direkt neben dem SKF-Hochhaus an der Gunnar-Wester-Straße. Nach dem Umzug in die SKF-Halle 410 an der Ernst-Sachs-Straße im Jahr 2006 folgte 2016 die fulminante Erweiterung in eine urbane Location aus drei Einzelhallen mit 600 Plätzen und großzügigem Foyer. Dort feierte der letzte Nachsommer seinen 18. Geburtstag.

Nun zieht das Festival in sein neues Domizil, nur wenige Meter entfernt. Im ZF-Kesselhaus auf dem Werksgelände der ZF Friedrichshafen AG – ein markantes Gebäude mit weithin sichtbarem Schornstein – wird weiterhin das industrielle Flair zu erleben sein, das den Nachsommer Schweinfurt ausmacht. An vier

Wochenenden werden sich hier hochkarätige Künstler aus dem In- und Ausland die Klinke in die Hand geben und in der Stadt am Main, in der Kunst und Industrie eine inspirierende Symbiose eingehen, spannende Konzerterlebnisse bieten.

Die Industrie ist der Pulsschlag der Stadt, und die ausgewählten Künstler sind der Pulsschlag der Zeit. Eine A-cappella-Pop-Show bringt ONAIR mit „Vocal Legends“ auf die Bühne, bevor Andrej Hermlin and his Swing Dance Orchestra der Ära des Swing Tribut zollt – und gleichzeitig dem ZF-Kesselhaus, der ehemaligen Produktionshalle von Fichtel & Sachs in den 1920ern und 30ern. Alte Bekannte, die Nachfolgebänd der Wise Guys, geben sich die Ehre; zwei Pianisten stellen sich über sechs Runden der Publikumsjury und die Popurgesteine von Erdmöbel sind auf Tour zum neuen Album „Hinweise zum Gebrauch“. Ganz nah am Puls der Zeit ist die Jazzrausch-Bigband, die einzige Resident-Bigband eines Technoclubs. Quer durch Europa führt Café del Mundo bei einer sonntäglichen Matinee in der Kunsthalle, und zeitgenössischer europäischer Jazz von Michael Wollny wird die Halle in einen Hexenkessel aus Tönen verwandeln. Das letzte Wochenende wird international: Das Terem Quartet schickt „Liebesgrüße aus St. Petersburg“ und mit London Brass steht eines der traditionsreichsten Blechbläserensembles überhaupt auf der Bühne.



## 1. Adresse für die Personalberatung

[www.beckhaeuser.com](http://www.beckhaeuser.com)



Beckhäuser Personal & Lösungen  
Beckhäuser & Blum oHG  
Frankfurter Str. 87/02 (Sudhaus)  
97082 Würzburg  
Tel. 0931/780126 - 0

## 25 Jahre Profis für Autoglas

[www.autoglas-schweinfurt.de](http://www.autoglas-schweinfurt.de)



Nürnberger Str. 57,  
97067 Würzburg  
Friedrichstrasse 6-8,  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721/801060

## Bonitätsprüfung & Inkasso

[www.bid-coburg.de](http://www.bid-coburg.de)



BID Bayerischer Inkasso Dienst GmbH  
Weichengereuth 26  
96450 Coburg  
Tel. 09561/8060-0

## Direktmarketing - Wir lieben Brief.

[www.mailfix.net](http://www.mailfix.net)



MAILFIX GmbH  
Ihr Full-Service  
Direktmarketing-Partner  
Nordring 8  
97828 Marktheidenfeld  
Tel. 09391/9881-0

## Managementberatung

[www.bhsgroup.de](http://www.bhsgroup.de)



bhs CONSULTING &  
SOLUTIONS GmbH  
Ludwig-Weis-Straße 12  
97082 Würzburg  
Tel. 0931/ 32934-0

## Marketing

[www.medioton.de](http://www.medioton.de)



Spezialisten für  
Internetmarketing  
Mergentheimer Str. 33  
97232 Giebelstadt  
Tel. 09334/9704-0

## Qualitätssicherung

[www.wacker-qs.de](http://www.wacker-qs.de)



Wacker Qualitätssicherung GmbH  
Bahnhofstraße 17  
96253 Untersiemau  
Tel. 09565/615415

## Umsetzungsberatung · Training · Auditierung

[www.jr-msq.de](http://www.jr-msq.de)



JR Management  
Services & Qualifizierung  
Neuer Weg 12A  
97265 Hettstadt  
Tel. 0931/45253189

## Wasserstrahl- Schneidarbeiten

[www.labus-wst.de](http://www.labus-wst.de)



LABUS Wasserstrahl-Technik GbR  
Friedrichstraße 8  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721/47 200 45

## Werbeagentur & Designbüro

[www.b2b-design.de](http://www.b2b-design.de)



B2B Design  
Pleicherkirchgasse 8  
97070 Würzburg  
Tel. 0931/45253149

**REGIONAL  
UND  
RELEVANT.**

### Eintrag Online-Branchenführer

Monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

### Kombi-Spezial

12 x Eintrag im Online-Branchenführer + Firmenportrait  
auf [www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de) für ein Jahr

### Kontakt

[branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de](mailto:branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de)  
oder Tel: 0931 7809970-2


**BESENBECKS  
MARKETING-  
MINUTE**

## Customer Journey – die perfekte Reise Ihrer Kunden zu Ihnen

*Endlich Urlaubszeit. Doch wann sind Sie das letzte Mal spontan verreist? Interessen gehen häufig auf eine spontane Customer Journey mit verschiedenen Stationen. In der ersten Phase (Aufmerksamkeit) erkennt ein potenzieller Kunde sein Problem. Über einen Impuls wird sein Interesse an einem Produkt geweckt. Er beginnt, weitere Informationen in der Phase der Überlegung zu recherchieren. Schließlich entwickelt er eine Kaufabsicht, bei der er sehr genau vergleicht und kauft (im besten Fall). Die Nachkaufphase entscheidet dann über die Kundenbindung und die so wichtigen Empfehlungen begeisterter Kunden. In allen Phasen sammelt ein Interessent Infos an verschiedenen Kontaktpunkten (Touchpoints). Sie initiieren und steuern die Reise. Werbung auf verschiedenen Kanälen, Social-Media-Beiträge, Website, Vergleichsportale, Empfehlungen, Beratung im Handel, Kontaktaufnahme per Mail oder Telefon sowie der Kundenkontakt bei der Kaufabwicklung und im Service – all das und noch viel mehr sind typische Stationen auf der Reiseroute.*

*Diese lässt sich in einer Customer Journey Map analysieren: Wer sind die Zielgruppen? Welche Kontaktpunkte, online wie offline, haben sie typischerweise in welcher Reihenfolge? Welche Infos benötigt ein Interessent in welcher Phase, welche Bedenken hat er? An welchen Touchpoints kann man das Kundenerlebnis optimieren? Natürlich lässt sich der Weg des Kunden bei Onlinekanälen viel präziser nachverfolgen, doch die meisten Customer Journeys verlaufen on- und offline. Das Verständnis dafür hilft, eigene Marketingaktivitäten präziser auf die Kunden auszurichten.*

**Begleiten Sie Ihre Neukunden und ermöglichen Sie Ihnen die perfekte Reise zu Ihnen.**

Dr. Markus Besenbeck ist Professor für Marketing, Vertrieb und Entrepreneurship an der Hochschule Würzburg-Schweinfurt (FHWS) und Präsident des Marketing-Clubs Mainfranken e.V. In dieser Kolumne erklärt er jeden Monat aktuelle Begriffe aus der Marketing- und Vertriebswelt.



Unlängst lud Firmeninhaberin Charlotte Lamb (r.) die beiden Lehrerinnen Gudrun Reinders und Karin Dietzsch sowie die ehrenamtliche Projektleiterin des Bildungsfonds Lucia Rühling (2. v. l.) zu einem gemeinsamen Austausch in ihre Firma ein. Dabei berichteten die Lehrkräfte aus dem Schulalltag und erläuterten die Fördermaßnahmen im laufenden Schuljahr. Foto: Max Lamb GmbH

## Ein Herz für benachteiligte Kinder

**WÜRZBURG** Die Max Lamb GmbH & Co. KG ist bereits im zweiten Jahr Partner des Würzburger Bildungsfonds.

**E**infach, unbürokratisch und ohne kompliziertes Antragsverfahren werden durch den Fonds seit dem Schuljahr 2016/17 benachteiligte Kinder in mittlerweile sieben Grund- und Mittelschulen direkt unterstützt: 5.000 Euro erhält jede Schule pro Schuljahr, das Geld kann je nach Bedarf für Maßnahmen zur Verbesserung der Lernentwicklung oder zur Sprachförderung, aber auch als Zuschuss zum warmen Mittagessen oder zur Klassenfahrt eingesetzt werden. Auch Einzel Förderungen, um zum Beispiel den Klassen- oder Schulübertritt zu schaffen, sind mit den Mitteln des Bildungsfonds möglich. Gefördert werden immer nur Kinder und Jugendliche, die wegen ihres sozialen oder familiären Umfelds nicht dieselben Chancen haben wie andere Gleichaltrige. Mitinhaberin und Prokuristin Charlotte Lamb hat im Rahmen des Projekts

die Schulpatenschaft für die Würzburger Gustav-Walle-Mittelschule übernommen. Dazu gehört ein regelmäßiger Kontakt zu Schule und Lehrern.

Seit vielen Jahren unterstützt das Lengfelder Familienunternehmen Max Lamb GmbH & Co. KG unterschiedlichste karitative und kulturelle Projekte in der Region, so auch bereits im zweiten Jahr in Folge den Würzburger Bildungsfonds mit Zuwendungen in Höhe von insgesamt 10.000 Euro.

Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück bis in die frühen Dreißigerjahre: Aus der ehemaligen Handelsvertretung für Wälzlager des Schweinfurter Kugellagerherstellers FAG entwickelte sich über die Jahrzehnte ein Unternehmen mit dem Schwerpunkt auf dem Vertrieb von Komponenten der Wälzlager-, Linear- und Antriebstechnik.

# Denker treffen Lenker

**WÜRZBURG** „Haben Sie ruhig etwas Panik, dass morgen alles zusammenbricht.“ Diesen Appell richtete der Innovationsexperte Dr. Jens-Uwe Meyer an die 120 Unternehmensvertreter, die sich auf Einladung der Region Mainfranken GmbH zur Veranstaltung „Denker treffen Lenker“ bei Koenig & Bauer zusammengefunden hatten.

**W**ie eng wirtschaftlicher Erfolg und Innovationsfähigkeit zusammenhängen, wurde auf der jüngsten Station der Veranstaltungsreihe deutlich. Denn vieles von dem, was gestern noch Zukunftsmusik war, gehört heute bereits zum Alltag, kann morgen aber schon wieder überholt sein.

Wie tiefgreifend ein Trend ein Unternehmen verändern kann, wusste Christoph Müller, Vorstandsmitglied der Koenig & Bauer AG, zu berichten. „Wir sind durch das Internet gestorben und über das Internet wieder auferstanden.“ So sei es gelungen, die Digitalisierung als Chance zu begreifen und sich nach dem Einbruch der Printmedienbranche über Zuwächse im Verpackungsbereich – bedingt vor allem durch den Onlinehandel – neue Märkte zu erschließen und mit dem Digitaldruck ein innovatives Geschäftsfeld aufzubauen.

Inwieweit unternehmerische Innovation von staatlicher Seite durch Technologieförderprogramme unterstützt wird,



Denker trafen Lenker beim Würzburger Unternehmen Koenig & Bauer.  
Foto: Region Mainfranken

stellte Martin Wohlfart vom Projektträger Bayern vor.

In ihrer Funktion als Sprecher der Themenplattform Kooperation Wissenschaft & Wirtschaft der Region Mainfranken GmbH beleuchteten Oberbürgermeister Christian

Schuchardt und IHK-Vizepräsident Dieter Pfister die Vernetzung von Forschung und Anwendung in Mainfranken. Pfister appellierte an die Unternehmen, die in Mainfranken vorhandenen Forschungskompetenzen stärker zu nutzen.

**B4B** WIRTSCHAFTSLEBEN  
MAINFRANKEN

**REGIONAL  
UND  
RELEVANT.**

[www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)

**WEMO-tec**  
SICHER IN ALLEN HÖHEN!

Arbeitsbühnen  
Minikrane, Stapler &  
Schulungen

Wir bieten auch Schulungen  
für Arbeitsbühnen, Stapler und  
Krane an!

WEMO-tec GmbH • Mietstation Würzburg  
Vermietung • Schulung • Service • Beratung  
Tel.: 0931/207400-0 • [wuerzburg@wemo-tec.com](mailto:wuerzburg@wemo-tec.com)



Im Bild (v. l.): Cornelius Lauter, Klara Zehnder, Staatsministerin Michaela Kaniber, Landtagspräsidentin Barbara Stamm, Staatsminister Winfried Bausback, Peter Winter und Artur Steinmann.

Foto: Haus des Frankenweins

## „Frank Weinbar“ eröffnet

**WÜRZBURG/MÜNCHEN** Vor Kurzem weihten die Präsidentin des Bayerischen Landtags Barbara Stamm und die Bayerische Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Michaela Kaniber mit der „Frank Weinbar“ das neue vinophile Kleinod im Herzen Münchens in der Residenz München ein. Artur Steinmann, Präsident des Fränkischen Weinbauverbands, und die Fränkische Weinkönigin Klara Zehnder freuten sich über die lobenden Worte der Redner und die große Resonanz der zahlreich anwesenden Gäste aus Politik und Gesellschaft. Die Bedeutung manifestiert sich darin, dass der Fränkische Weinbauverband und zehn erfolgreiche fränkische Betriebe eine Gesellschaft gegründet haben, um in das neue Aushängeschild des Frankenweins zu investieren.

## Ausbildungstag bei Miwe

**ARNSTEIN** Viel Betrieb war bei der Miwe Michael Wenz GmbH in Arnstein im Landkreis Main-Spessart. Schüler hatten die Möglichkeit, das breite Ausbildungsangebot des Unternehmens genauer „unter die Lupe“ zu nehmen. Im Fokus standen dabei nicht nur umfassende Information und Beratung, sondern auch die Möglichkeit, einen ganz individuellen Einblick in die verschiedenen Ausbildungsberufe zu bekommen. *Foto: Miwe*



# Vom Hörsaal zum Weltmarktführer

**WÜRZBURG/GRAFENRHEINFELD** Um Fachkräfte für Mainfranken zu sichern, führt die Region Mainfranken GmbH seit einigen Jahren für Studierende der beiden regionalen Hochschulen „Career Tours“ durch. Diese sind kostenfreie eintägige Bustouren mit Besichtigungen bei TOP-Arbeitgebern in der Region und richten sich gezielt an Studierende in der Karriereplanung.

Die praxisnahen Einblicke in Unternehmenskultur, Produkte, Prozesse sowie die konkreten Karriereperspektiven stehen dabei im Vordergrund. Für Arbeitgeber bietet sich mit dieser Initiative eine gute Möglichkeit, Fachkräfte von morgen zu rekrutieren. „Die Region Mainfranken GmbH steuert mit dem Vorhaben aktiv dem zunehmenden Fachkräftemangel entgegen. Mit den Career Tours erreichen wir nun auch internationale Studierende in unserer Region“, so

Åsa Petersson, Geschäftsführerin der Region Mainfranken GmbH.

An der diesjährigen Tour nahmen rund 20 Studierende teil. In Begleitung der Region Mainfranken GmbH besuchte die international zusammengesetzte Gruppe die Unternehmen Trips GmbH in Grafenrheinfeld sowie die Koenig & Bauer AG in Würzburg. Das Familienunternehmen Trips, das seit mehr als 30 Jahren für innovative Automatisierungslösungen in der Prozess- und Fertigungsindustrie steht, bot den Studierenden ein vielfältiges Programm. Neben den spannenden Präsentationen konnten die Teilnehmer mit Personalentscheidern individuelle Kurzinterviews in Deutsch und Englisch führen. Der Rundgang bei Koenig & Bauer, Druckmaschinenhersteller und Weltmarktführer, gab Einblicke in die modernen Produktionsanlagen des Würzburger Traditionsunternehmens. Die Nachwuchskräfte zeigten sich am Ende der Tour begeistert von den Betriebsbesichtigungen mit Karriereoption. „Beide Unternehmen kriegen auf jeden Fall eine Bewerbung von mir“, sagte eine motivierte Teilnehmerin.



Die Teilnehmer der Career Tour Mainfranken bei der Trips GmbH. Die nächste Tour findet im Wintersemester 2018 statt. *Foto: Kim Kühn*





## Ein Grundstein für die Zukunft



**BAD NEUSTADT** Die Geschäftsführung, Vertreter von Stadt und Landkreis sowie zahlreiche geladene Gäste verfolgten die Grundsteinlegung zum neuen Entwicklungszentrum der Firma Jopp in Bad Neustadt. Es entsteht ein Gebäude mit gläserner Fassade, das in rund einem Jahr, rechtzeitig zum 100-jährigen Firmenjubiläum, fertiggestellt sein soll und 150 Beschäftig-

ten aus den Abteilungen Entwicklung, Versuch, Projektmanagement, Projekteinkauf und Vertrieb auf rund 3.300 Quadratmeter Geschossfläche und 14.000 Quadratmeter umbautem Raum Platz bieten wird. Der Grundstein, in den eine Dokumentenrolle gelegt wurde, die mit Planunterlagen, aktuellen Münzen, einer Supermarktpreisliste und der aktuellen Tageszeitung gefüllt war, wurde unter dem Tusch der Jopp-Kapelle von der Geschäftsleitung, dem stellvertretenden Landrat Josef Demar und Bürgermeister Bruno Altrichter in das Bodenfundament eingemauert. Hubert P. Büchs ließ es sich nicht nehmen, die erste Kelle mit Mörtel selbst hinzuzufügen. *Foto: Jopp*

## Wood Forever Pact

**GAUKÖNIGSHOFEN** Jüngst wurden die Deutsche Meeresstiftung und die Prince Albert II of Monaco Foundation in Dresden mit dem Europäischen Kulturpreis ausgezeichnet. Im Vorfeld der Veranstaltung besuchte Fürst Albert II. von Monaco das Forschungsschiff Aldebaran, das im Auftrag der Deutschen Meeresstiftung in der Elbmetropole zu Gast war. Diese Gelegenheit nutzte auch Wolz Nautic, um das neue Deck der Tauch- und Badeplattform der Forschungsyacht offiziell zu übergeben. „Für Wolz Nautic ist es eine große Ehre, das neue Deck in Gegenwart von Fürst Albert II. seiner neuen Bestimmung übergeben zu dürfen und so einen Teil dazu beizutragen, dass das Team der Deutschen Meeresstiftung wichtige Projekte für den Schutz der Meere voranbringen kann“, so Geschäftsführer Michael Wolz. Bei der Segelyacht Aldebaran, die seit 1992 als Forschungs- und Medienschiff für diverse Projekte weltweit unterwegs ist, ergibt sich durch die enge Verzahnung zwischen Deutscher Meeresstiftung und der Prince Albert II of Monaco Foundation auch eine Verbindung zum Marktführer für Schiffsbodenbeläge aus dem mainfränkischen Gaukönigshofen



Auf der „Aldebaran“ mit S.D. Fürst Albert II. von Monaco, Frank Schweikert (links) und André Hofmann (Mitte). *Foto: Deutsche Meeresstiftung/Kahnert*

im Landkreis Würzburg. So hat Wolz Nautic im Jahr 2017 unter anderem eine Kooperation mit der Prince Albert II of Monaco Foundation gestartet und ist dem „Wood Forever Pact“ beigetreten. Hierbei handelt es sich um eine Initiative von Fürst Albert II., die sich zum Ziel gesetzt hat, verantwortungsvoll mit der Ressource Holz im Yachtbau umzugehen. Weiterhin nimmt die Verminderung der Abholzung von Regenwäldern sowie die Förderung von Wiederaufforstungsprojekten einen hohen Stellenwert ein. Der Schutz der Biodiversität wie Artenvielfalt oder Vielfalt von Ökosystemen und die Verwendung von Holz aus legalen Quellen sind darüber hinaus elementare Bestandteile des „Wood Forever Pacts“.

## Netzwerkveranstaltung

**BAD KISSINGEN** Die Wirtschaftsjuniorinnen Bad Kissingen laden in Kooperation mit der Europa-Union Hammelburg zu einer Netzwerkveranstaltung am 7. September 2018 ins Hammelburger Schloss Saaleck. Die Keynote des Abends hält Professor Dr. Axel Winkelmann zum Thema „Tradition ist kein Geschäftsmodell – wie sich unsere Unternehmen und Städte im digitalen Wandel verändern“. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit zur Diskussion. Die Veranstaltung beginnt um 19:00 Uhr. Anmeldungen nehmen die Wirtschaftsjuniorinnen unter [info@wj-kg.de](mailto:info@wj-kg.de) entgegen.



Kathrin und Bruno Lewandowski bei der symbolischen Überreichung der Schlüssel an Felix Neubauer (links). *Foto: Lewandowski GmbH*

## Neue Geschäftsführung

**EIBELSTADT** Das seit über 55 Jahren bestehende Familienunternehmen, die Lewandowski GmbH Metallhandel und Containerdienst in Eibelstadt im Landkreis Würzburg, wurde an die nächste Generation weitergegeben. Bruno Lewandowski, bisheriger alleiniger Gesellschafter der Lewandowski GmbH, hat seine gesamten Firmenanteile an Felix Neubauer, den bisherigen Geschäftsführer, veräußert. Die Firmenphilosophie und Familientradition sollen durch ihn fortgesetzt werden. Kathrin und Bruno Lewandowski bleiben dem Unternehmen auch zukünftig eng verbunden. Kathrin Lewandowski wird Felix Neubauer weiterhin als Prokuristin unterstützen. Der Schrott- und Metallhandel ist auch zukünftig das Hauptgeschäftsfeld des Unternehmens.



## Investition in die Zukunft

**INTERVIEW** Die FIS Informationssysteme und Consulting GmbH hat ein digitales Berichtsheft entwickelt, von dem künftig viele Unternehmen und Auszubildende profitieren könnten. Ausgangspunkt des Projekts war die Idee des FIS-Ausbildungsleiters Stefan Seufert, Berichte zukünftig digital zu erfassen und zu genehmigen.

**D**ie Auszubildenden hatten ihr Berichtsheft bisher am PC geschrieben und anschließend zur Freigabe ausgedruckt. Die Projektgruppe, bestehend aus Azubis, entwickelte ein Konzept und begann mit der Programmierung. Das Ergebnis war eine funktionsfähige App, mit der Auszubildende Berichte digital erfassen und an die Ausbilder zur Freigabe weiterleiten können. Das handschriftliche Mitschreiben, Drucken oder Hin- und Herschicken von Textdateien war damit Vergangenheit. Der Ausbilder kann die Berichte direkt in der App genehmigen oder mit einem entsprechenden Kommentar ablehnen. Nach einiger Zeit wurde die App noch um eine Notenübersicht, anstehende Prüfungstermine und eine Vertretungsregelung für

Ausbilder erweitert. Das FIS-Berichtsheft wurde schließlich auf die SAP-Cloud-Plattform gehoben, die die nötige Datensicherheit bietet, und in den Markt gebracht. Das FIS-Berichtsheft wurde mit einer Silbermedaille beim „SAP Cloud Platform App Contest 2017“ in Mittel- und Osteuropa ausgezeichnet.

Auf Begeisterung stieß das digitale Berichtsheft von FIS bei der Firma Maincor mit Sitz in Schweinfurt. Die Auszubildenden und Ausbilder von Maincor waren mit die Ersten, die das Berichtsheft einsetzten. WiM hat bei Ausbildungsleiter Florian Blank nachgefragt.

**Herr Blank, Sie sind Ausbilder bei Maincor. Wie sind Sie auf die Idee gekommen, ein digitales Berichtsheft einzuführen?**

**Florian Blank:** Industrie 4.0 ist in aller Munde. Auch wir bei Maincor setzen seit geraumer Zeit Industrie 4.0 im Rahmen verschiedenster Projekte bereits um und werden diese Bestrebungen auch zukünftig weiter ausbauen. Da war es für uns nur konsequent, auch den Bereich der betrieblichen Ausbildung mit einzubeziehen. Also haben wir uns überlegt, wie wir unsere Ausbildung noch interessanter und moderner gestalten. Schlussendlich haben wir uns für die



## Das digitale Berichtsheft bedeutet eine große Zeitersparnis für alle.

Florian Blank, Maincor-Ausbildungsleiter



Lesen Sie die WiM mobil per App.

unternehmensweite und ausbildungsberufsübergreifende Etablierung des digitalen Berichtsheftes entschieden.

### Warum haben Sie letztlich die App von FIS gewählt? Wurden Ihre Auszubildenden in den Auswahlprozess mit einbezogen?

Auf der Suche nach der für uns geeigneten Lösung sind wir auf das digitale Berichtsheft von FIS gestoßen, das sich zu diesem Zeitpunkt noch im Entwicklungsstadium befand. Nach der Kontaktaufnahme und dem ersten Gespräch waren wir schnell von der Anwendung überzeugt, da die Inhalte unseren Anforderungen entsprachen. Im Zuge eines Pilotprojekts konnten wir die Anwendung im Livebetrieb auf Herz und Nieren testen und Verbesserungsvorschläge einbringen. Die Testphase haben wir im Bereich der kaufmännischen Ausbildung für einige Monate durchgeführt. Da das Feedback hierbei durchweg positiv war, haben wir uns relativ schnell dafür entschlossen, die Anwendung auch in den gewerblich-technischen Ausbildungsberufen einzusetzen.

### Welche Erfahrung haben Sie bisher mit dem FIS-Berichtsheft gemacht und wie

### kommt die Lösung bei Ihren Auszubildenden und Ausbildern an?

Unsere bisher gemachten Erfahrungen mit dem Berichtsheft sind durchweg positiv. Die digitale Lösung kommt sowohl bei unseren Auszubildenden als auch bei den Ausbildern gut an und ist inzwischen integrativer Bestandteil unserer betrieblichen Ausbildung geworden. Zudem konnten wir feststellen, dass die Einführung des digitalen Berichtsheftes die Motivation der Auszubildenden zur Führung eines Berichtsheftes positiv beeinflusst hat.

### Würden Sie sich wieder für ein digitales Berichtsheft entscheiden? Wenn ja, warum? Welche Vorteile bringt es für die Ausbildung?

Mittlerweile nutzen wir das digitale Berichtsheft seit fast einem Jahr und haben die Entscheidung nicht bereut. Die Vorteile liegen für uns ganz klar auf der Hand. Das digitale Berichtsheft bedeutet eine große Zeitersparnis für alle am Prozess beteiligten Personen. Der Auszubildende kann seine Wochen- oder Tagesberichte direkt am PC oder Tablet eintragen und mit nur einem Klick an den zuständigen Ausbilder zur Genehmigung weiter-

leiten. Der Ausbilder wiederum kann die Berichte ebenfalls am PC oder auch mobil von unterwegs einsehen und genehmigen oder ablehnen. Zudem hat der Ausbilder über die integrierte Notenübersicht jederzeit die Möglichkeit, sich die schulischen Leistungen seiner Azubis anzeigen zu lassen.

### Welchen Tipp können Sie anderen Unternehmen in Bezug auf eine moderne und digitale Ausbildung geben?

Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung der Arbeitswelt wird es für Unternehmen immer bedeutsamer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ausgeprägten digitalen Kompetenzen zu gewinnen. In Zeiten des demografischen Wandels und dem damit einhergehenden Fachkräftemangel gestaltet sich dieses Unterfangen allerdings zunehmend schwieriger. Hier können Unternehmen im Rahmen ihrer betrieblichen Ausbildung bereits den Grundstein legen, um diesem Trend entgegenzuwirken. Eine Investition in eine moderne und digitale Ausbildung ist somit eine Investition in die Zukunft.

Fotos: FIS, Maincor

## Inserentenverzeichnis

ALBA Metall Süd Franken GmbH	49	IWM Autohaus GmbH	5	Schmidt & Kurtze GmbH	97
Anwaltskanzlei Oliver Wanke	76	JR Management Services & Qualifizierung	OBF	SCHOPF Computersysteme	77
Autohaus KELLER GmbH	50	Karl Fischer GmbH & Co. KG	70, 97	SCHWENK Zement KG	57
Bankhaus Max Flessa KG	56	Kindermann GmbH	65	Siebenquell GesundZeitResort GmbH & Co. KG	73
Beckhäuser Personal & Lösungen	OBF	Koenig & Bauer AG	67	SKF GmbH	62, 63
BHS CONSULTING & SOLUTIONS GmbH	OBF	Konica Minolta Business		Spedition Leupold GmbH	79
BID Bayerischer Inkasso Dienst GmbH	OBF	Solutions Deutschland GmbH	54	Stadt Schweinfurt Kulturamt	U4
Bulheller GmbH	97	Krappmann & Hufnagel GmbH	69	Stadt Würzburg Eigenbetrieb CTW	71
Dr. Schulte Dr. Humm & Partner	29	Labus Wasserstrahl-Technik GbR	OBF	Steinmetz Einrichtungen GmbH	72
Eschenbach Zeltbau GmbH & Co. KG	97	Landesgewerbeanstalt Bayern	72	Telefonbuch Verlag Hans Müller GmbH & Co. KG	17, 81
Eydos GmbH Agentur für Markenführung und Design	19, 57	Landesmesse Stuttgart GmbH	16	Trips GmbH	64
F.S. Fehrer Automotive GmbH	61	MAILFIX GmbH	OBF	Unitedprint.com SE	81
Fertigungsgerätebau A. Steinbach GmbH & Co. KG	66	MAINCOR Rohrsysteme GmbH & Co. KG	51	Uponor GmbH	55
Fränkische Rohrwerke		Mainfrankensäle GmbH	71	VCC Vogel Convention Center GmbH	74
Gebr. Kirchner GmbH & Co. KG	U2	Maintal Konfitüren GmbH	60	WEMO-tec GmbH	87
Franz Tschapka Facility Management	97	Martin Elektrotechnik GmbH	80	Wiedenmann Seile GmbH	56
Gebr. Markewitsch GmbH	97	Optibit GmbH & Co. KG	77	Wolf System GmbH	97
Gillig & Keller	97	Orthopädische Klinik König-Ludwig-Haus	47	Würzburger Business Coach Akademie - Helmut Martin und Christoph Schalk GbR	52, 53
Grimm GmbH Spedition	79	Planen-Wehner GmbH	15	Würzburger Recycling GmbH	70
Hans Geis GmbH + Co. KG Internationale Spedition	78	Preuer GmbH	69	Würzburger Versorgungs- und Verkehrs GmbH	48
HaRo Anlagen- & Fördertechnik GmbH	7	REFA Bayern e.V.	48	ZF Friedrichshafen AG	58, 59
iWelt AG	75	Röder HTS Höcker GmbH	97		
		Schaumstoffe Wilfried Wegerich GmbH	97		

Bitte beachten Sie die Vollbeilage Unitedprint.com SE sowie die Teilbeilage Veolia Umweltservice Süd GmbH & Co. KG für Würzburg, Schweinfurt, Kitzingen und Bad Kissingen.

## Arbeitsjubilare

Die Ehrenurkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt für langjährige treue Dienste wurde verliehen an:

### BAD KISSINGEN

#### FÜR 40-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

**Georg Baus**, Mitarbeiter der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

**Klaus Kehl**, Mitarbeiter der Nipro Pharma-Packaging Germany GmbH.

### WÜRZBURG

#### FÜR 10-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

**Alexander März, Georg Klusek**, Mitarbeiter der Lewandowski GmbH, Eibelstadt

#### FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

**Andreas Dürr, Walter Flury, Martin Heinlein, Elke Jakob, Dr. Frieder Lorenz, Andrea Walter**, alles Mitarbeiter der Südzucker AG, Ochsenfurt.

#### FÜR 35-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

**Sabine Autenried, Franz Baumann, Manfred Endres, Wolfgang Friedrich, Elmar Hofmann, Andreas Jeltsch, Ernst Merz, Alfons Münch, Ingo Pregitzer, Erwin Schwarz, Doris Sollner, Ingrid Sußner, Martin Wiehl**, alles Mitarbeiter der Südzucker AG, Ochsenfurt.

#### FÜR 40-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

**Werner Väh**, Mitarbeiter der KBA-Digital & Web Solutions AG & Co. KG, Würzburg.

#### FÜR 45-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

**Erna Höchner und Burkard Welker**, Mitarbeiter der Südzucker AG, Ochsenfurt.



## Mitarbeiter verabschiedet

### BAD NEUSTADT

Zwei verdiente Mitarbeiter der Sparkasse Bad im Landkreis Rhön-Grabfeld gehen in den Ruhestand. Rosemarie Sternberger und Klaus Simon (Mitte) wurden nach einem langen, engagierten Berufsleben von Andreas Griebel (l.), stellvertretender Geschäftsstellenleiter in Mellrichstadt, und Direktor Heiko Laidig verabschiedet. *Foto: Jasmin Kessler/Sparkasse*

## Koenig & Bauer gewinnt BCM Award

### WÜRZBURG

Bei der Verleihung des größten europäischen Content Marketing Awards in Wien konnte sich Koenig & Bauer über Goldregen freuen: Die zusammen mit der Hamburger Designagentur Mutabor umgesetzte Jubiläumsbox zum 200. Geburtstag des Druckmaschinenherstellers überzeugte die Jury als einziges Projekt in drei Kategorien. Der Inhalt schlägt eine Brücke von der Vergangenheit in die Gegenwart und besteht aus

einem Buch, einer Broschüre sowie einem Posterset. Der BCM Award prämiert herausragende Inhalte, die für den Empfänger Relevanz und Mehrwert schaffen. Die drei Bestandteile der Jubiläumsbox „Menschen, Maschinen, Ideen“ unterstreichen, wie Koenig & Bauer den Wandel der Druckbranche vorangetrieben hat.

Ralf Grauel (Grauel Publishing), Claus Bolza-Schünemann (Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG) und Sven Ritterhoff (Mutabor) freuen sich über den Gewinn des BCM Awards. *Foto: Frank May*



## Neues Pabst-Logistikzentrum

### GOCHSHEIM

Mit dem symbolischen Spatenstich wurden die Bauarbeiten für ein neues Logistikzentrum von Pabst Transport in Gochsheim (Landkreis Schweinfurt) offiziell aufgenommen. Bereits seit einigen Jahren schwebte Hans Pabst, dem Gesellschafter der Pabst Transport GmbH & Co. KG, die Erweiterung der Logistikflächen vor. Den Bau der Halle nutzt man beim mittelständischen Logistikunternehmen auch dazu, eine zweite Marke für die Abwicklung der Logistikaktivitäten zu etablieren. Neben der bekannten Marke „Pabst – Wir liefern Bestleistung“ gibt es nun die

zweite Marke „PabstLogistik in Time. In Place. Together“. Unter dieser neuen Marke werden alle Aktivitäten des Logistiksektors abgewickelt. Von Gochsheim aus werden Transport- und Logistikdienstleistungen für Kunden aus den Bereichen Automotive, Medizintechnik, Handel und Lebensmittel erbracht. Diese Kunden vertrauen auf das Know-how der Logistiker bei Pabst im Bereich Value-Added-Services und Fulfillment-Dienstleistungen. Derzeit beschäftigt das Transport- und Logistikunternehmen gut 600 Mitarbeiter. Im Zuge des großflächigen Ausbaus werden bis zu 150 neue Arbeitsplätze geschaffen.



Die Projektgruppe „Bau“ von Pabst Transport (v. l.): Herbert Müller (Projektmanagement Bau), Jochen Oeckler (Geschäftsführer), Hans Pabst (Geschäftsführer), Thomas Metz (Geschäftsbereichsleiter Logistik/Lademitte), Franz Nickel (Architekt Donnermann & Partner) und Alfred Ulbrich (Leiter Betrieb). *Foto: Pabst*

## Uponor investiert weiter am Standort

**HASSFURT** Zum 100-jährigen Jubiläum des Konzerns investiert Uponor in Millionenhöhe in die Haßfurter Produktion. Damit wird der Standort als Kompetenzzentrum für die Fertigung von Pressfittings aus Messing nachhaltig gestärkt. Das neue Presszentrum und das Transfercenter für Fittings erhöhen die Effizienz und Flexibilität und reduzieren gleichzeitig den Energie- und Materialverbrauch. „Wir betreiben damit eine der modernsten Produktionsan-



lagen für Metallfittings in Europa“, erklärt Stefan Endres, Werksleiter bei Uponor. Mit Inbetriebnahme der neuen Pressmaschine und des Transfercenters vollzieht Uponor in Haßfurt einen weiteren Schritt in der prozessoptimierten Fertigung von sogenannten Fittings, den Pass- oder Verbindungsstücken von Rohrsystemen. Sie sind unverzichtbar für die Installation von Rohrleitungen für Trink- und Heizungswasser, egal ob im Einfamilienhaus oder in großen Gewerbegebäuden. Der Konzern fertigt in Haßfurt für Kunden aus der ganzen Welt. Weit mehr als 500 Millionen solcher Fittings wurden in der 24-jährigen Geschichte am Haßfurter Standort bereits hergestellt. Und es werden jedes Jahr mehr.

Durch die neue Anlagentechnik wird die Haßfurter Produktion zu einem der modernsten Werke für Metallfittings in Europa. Im Bild (v. l.): Alexander Körpert, Mitarbeiter Fittingfertigung, Guido Scharch, Personalleiter Deutschland, Sascha Albert, Mitarbeiter Fittingfertigung, und Stefan Endres, Werksleiter. Foto: Uponor/Volker Martin

## Über 300 Besucher beim SKZ-Netzwerktag

**WÜRZBURG** Der Netzwerktag am SKZ (das Kunststoff-Zentrum) hat sich als Branchen-Event mit diesmal rund 300 Besuchern etabliert – ein Rekord. Das SKZ-Netzwerk bildet mit über 400 Mitgliedern das derzeit erfolgreichste Netzwerk, wenn's um Kunststoff geht. Die Veranstaltung, die in diesem Jahr völlig neu konzipiert worden war, ist eine Plattform für die Zusammenarbeit mit Experten aus allen Bereichen des Kunststoffsektors sowie auch aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

Ein wichtiges Anliegen des SKZ-Netzwerks ist die Nachwuchsförderung. Beispiele hierfür sind die Stiftungsprofessur an der Universität Würzburg für den Studiengang „Funktionswerkstoffe“, Kooperationen im Kunststoffingenieur-Studium an

der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt, das SKZ Schülerlabor sowie die bereits seit über 50 Jahren erfolgreich angebotene Industrie-meisterausbildung „Kunststoff und Kautschuk“ in Kooperation mit der IHK Würzburg-Schweinfurt. Dazu wurde jetzt der seit 2013 ausgeschriebene und mit 2.000 Euro dotierte SKZ-Nachwuchspreis ein, der als weiterer Netzwerktag-Höhepunkt von SKZ-Leiter Professor. Martin Bastian an Marc Eckes für seine Masterarbeit zum Thema „Verfahrensoptimierung geschlossenzelliger Schaumstrukturen im Arburg Freeformer“ verliehen.

Institutsdirektor Professor Martin Bastian begrüßt die Teilnehmer des Netzwerktages. Foto: SKZ



## Freisprechungsfeier junger Sparkassenmitarbeiter

**BAD NEUSTADT** Nach zweieinhalbjähriger Ausbildungszeit haben sechs Mitarbeiter der Sparkasse Bad Neustadt im Landkreis Rhön-Grabfeld ihre Prüfung zum Bankkaufmann mit gutem Erfolg abgelegt. Die erfolgreichste Absolventin der Bankkaufmannsprüfung war Lea Wallrab aus Unterweissenbrunn. Sie erhielt ebenfalls eine Anerkennung von der Regierung von Unterfranken für ihre herausragenden Berufsschulergebnisse. Mit Freude und Stolz über die erbrachten Ergebnisse der jungen Mitarbeiter überreichte Direktor Georg Straub den glücklichen Absolventen ihre Zeugnisse.

Freuen sich gemeinsam über gute Ausbildungsergebnisse (v. l.): Direktor Georg Straub, Annette Illig (Personalratsvorsitzende), Julian Pahl, Christine Abeln, Jan Englert, Anna-Lena Brack, Felix Fröhner, Lea Wallrab, Sarah Bischof (Jugend- und Auszubildendenvertreterin) und Lisa Sandlaß (Ausbildungsleiterin). Foto: Alicia Sellmann/Sparkasse



## Neue Präsidentin für Zonta

**SCHWEINFURT/BAD KISSINGEN** „Ich engagiere mich sehr gerne und bewusst für Zonta, weil alle Projekte Frauen zugutekommen“, erklärte Angelica Richter, die neue Präsidentin des Clubs Bad Kissingen-Schweinfurt. „Das Spektrum reicht von Gesundheitsförderung in Liberia, Bildungsförderung in Madagaskar, Unterstützung für das Frauenhaus Schweinfurt bis hin zur psychosozialen Krebsberatung am Leopoldina-Krankenhaus.“ Die Präsidentschaft wechselt regelmäßig und geht reihum unter den Mitgliedern.



Im Bild (v. l.): Mara Michel, Frank Stenger, Franz-Josef Nikola, Christiane Stenger, René Lang, Gerd Michel und Susan Wrschka. Foto: Felix Jung

## Kunst-Förderverein aus der Taufe gehoben

**WÜRZBURG** Im Kunsthaus Gerd Michel wurde der Förderverein „Council für Kunst & Design“ gegründet. Als Vorsitzende unterzeichneten Gerd Michel und René Lang zusammen mit den weiteren Gründungsmitgliedern (Susan Wrschka, Mara Michel, Frank Stenger, Christiane Stenger, Franz-Josef Nikola und Dr. Regine Blättler) die Satzung des neugegründeten Fördervereins. Ziel des neuen Fördervereins ist es Design als Gestalter von Werten und Produkten unserer Gesellschaft und Kunst als freie Interpretation gesellschaftlicher Phänomene Deutschlandweit über unterschiedlichste Projekte sichtbar zu machen.

## Kaffeehaus tradition zu neuem Leben erweckt

**BAD KISSINGEN** Ein neuer Anlaufpunkt für Cappuccino, Espresso oder Latte Macchiato ist neu eröffnete Stadtcafé. Die Howa Gastronomie & Hotel Services will damit erweitern ihre gastronomische Stabilität am Standort Bad Kissingen erweitern. Seit 2017 bestehen bereits die Betriebe, Café & Bar „Rossini“ und Casino – Restaurant „Luitpolds“. Zum Angebot des neuen Cafés wird ebenfalls Eiscreme der Rhöner Eismanufaktur „Die Eiseiligen“ gehören, welcher sich als ein Regionalpartner der Howa Gastronomie etabliert hat.

## SKF-Azubis erzielen Top-Ergebnisse

**SCHWEINFURT** „Dabei sein ist alles!“ Das ist die eine Seite der olympischen Medaille. Die andere Seite ist die, dass die Olympioniken bei den Spielen Höchstleistungen erbringen wollen. Den SKF Auszubildenden, deren Freisprechungsfeier unter dem Motto „Olympiade“ stand, ist letzteres eindrucksvoll gelungen. In allen sechs Berufsfeldern übertrafen die 27 freigesprochenen SKF Azubis die Durchschnitts-

ergebnisse auf IHK-, Bayern- und Bundesebene, zum Teil sogar überdeutlich. Und auch die Abschlussnoten der zehn Dualen Studenten (Durchschnitt 1,9) sind absolut vorzeigenswert. Moderiert wurde die Veranstaltung von Jürgen Stürzenberger, Leiter gewerblich-technische Ausbildung, und Martin Barth, Leiter kaufmännische Ausbildung. „Ein dickes Lob an euch und euren Einsatz“, sagte Martin Johannsmann, Vorsitzender der Geschäftsführung in Richtung der Jungfacharbeiter, „ihr habt einen anerkannten Beruf und könnt ab jetzt auf eigenen Beinen stehen!“ Die seit Jahren überragenden Ergebnisse sind für ihn aber auch ein Beleg der sehr guten Arbeit, die von den SKF Auszubildenden Tag für Tag geleistet wird. „Als Unternehmen sind wir auf beide Aspekte gleichermaßen stolz!“



Große Freude über die super Ergebnisse: (v. l.) Vorsitzender der Geschäftsführung Martin Johannsmann, Staatspreisträger Jonas Göbel, Ausbildungsleiter (gewerblich-technisch) Jürgen Stürzenberger, Staatspreisträgerin Lisa Müller, Staatspreisträger Florian Pfister, Kammeriegerin 3. Platz Chemielaboranten Sabrina Gock, Kammerieger 1. Platz Industriemechaniker Felix Eckert, Landessieger Werkstoffprüfer Lukas Scheuring, Betriebsratsvorsitzender Norbert Völkl und Ausbildungsleiter (kaufmännisch) Martin Barth und Mitglied der Geschäftsleitung Personal Frank Hirschmann. Foto: SKF

## Erfolgreicher Abschluss für Maincor-Azubis

**SCHWEINFURT/KNETZGAU** Für drei junge Maincor-Fachkräfte an den Standorten Schweinfurt und Knetzgau beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Mit dem Bestehen der Abschlussprüfung vor dem Prüfungsausschuss der IHK Würzburg-Schweinfurt haben die Azubis ihre kaufmänni-

sche Ausbildung erfolgreich beendet. In den zurückliegenden drei Jahren haben die Nachwuchskräfte ihre Berufsausbildung zum Industriekaufmann absolviert. „Es macht uns jedes Jahr aufs neue stolz, junge Menschen auf ihrem Weg ins Berufsleben zu begleiten und ihnen somit ein Stück Zukunftssicherheit zu geben“, sagte Dieter Pfister, Geschäftsführer von Maincor. Alle drei werden in ein festes Beschäftigungsverhältnis übernommen.



Im Bild (v. l.): Chris Neidnig, Dieter Pfister (Geschäftsführer), Julia Köhler und Linda Ultsch, Florian Blank (Ausbilder/Teamleiter Personal). Foto: Maincor

## 125 Jahre Raiffeisenbank Höchstberg

**HÖCHBERG** Im Jahr zur Feier des 200. Geburtstags von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, einem der Väter der modernen Genossenschaftsidee, begeht die Raiffeisenbank Höchstberg eG im Landkreis Würzburg ihr 125-jähriges Jubiläum. Im Kreise der 25 unterfränkischen Volksbanken und Raiffeisenbanken rangiert die Raiffeisenbank Höchstberg eG mit einer Bilanzsumme von rund 370 Millionen Euro an zwölfter Stelle.

Die Vorstände der Raiffeisenbank Höchstberg eG Norbert Dorbath (r.) und Christian Bauer erhielten zum 125-jährigen Jubiläum ihre Urkunde durch IHK-Bereichsleiter Stefan Göbel (Mitte).

Foto: VR Bank Höchstberg



Zeitsprünge in  
Mainfranken

## 100 Jahre Karl Fischer & Söhne

**WÜRZBURG** Das Heidingsfelder Entsorgungsunternehmen Fischer & Söhne zählt zu den gerade mal 65 Unternehmen in Stadt und Landkreis Würzburg, die unter den 75.000 Unternehmen der IHK Würzburg-Schweinfurt 100 Jahre und älter sind.

Der Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt Professor Dr. Ralf Jahn übergab im Rahmen einer Festveranstaltung die IHK-Ehrenurkunde. Das ursprünglich 1918 am Bodensee gegründete Unternehmen siedelte in den 40er-Jahren nach Würzburg um. Als erstes bayerisches Unternehmen erhielt die Karl Fischer & Söhne GmbH & Co. KG 1996 das Zertifikat als Entsorgungsfachbe-

trieb. Das Unternehmen, das sich heute in der Winterhäuser Straße in Heidingsfeld befindet, bewirtschaftet auf rund 35.000 Quadratmeter Fläche monatlich rund 8.000 Tonnen Müll.

Die 44 Mitarbeiter des Unternehmens befassen sich mit Transport, Annahme, Verwertung von Papier, Holz, Kunststoff, Metall und Sondermüll einschließlich Recycling. Das heute von Jürgen Fischer und seiner Ehefrau geführte Unternehmen existiert als Familienunternehmen bereits in vierter Generation. Mit den Kindern Sarah, Sina und Michael ist schon die fünfte Generation in die Geschäftsleitung eingetreten.



Bei der Urkundenübergabe an die Unternehmerfamilie Fischer durch Professor Dr. Ralf Jahn, Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt (3. v. l.).

Foto: Fischer & Söhne

## Rapid Biomedical feiert 20-Jähriges

**RIMPAR** Das Unternehmen Rapid Biomedical aus Rimpar im Landkreis Würzburg produziert in einem Nischenmarkt individuelle Maßanfertigungen und Serien für die Medizintechnik. Unlängst feierte das Unternehmen sein 20-jähriges Firmenjubiläum mit einem kleinen Festakt im Rimparer Schloss. Der ehemalige Leiter des Physikalischen Instituts der Universität Würzburg, Fachbereich Biophysik, Professor Axel Haase versammelte damals drei seiner Doktoranden, um ein Spin-off-Unternehmen zu gründen. Sein Ziel: die Lieferung erstklassiger, individueller Spulen aus der Forschungswelt der Magnetresonanztomografie. Die Rapid-Biomedical-Produktpalette für MR-Spulen umfasst Spulen und Arrays für Protonen- und X-Kernstudien in vielfältigen Varianten, wie zum Beispiel Volumenresonatoren. Einsatzmöglichkeiten ergeben sich beim Menschen für Kopf, Lunge oder Extremitäten. Oberflächenspulen für Nacken, Hals, Herz oder Leber sowie Tierspulen für Studien am Mäuseknie bis zum Schwein.

Privatinhaber von Rapid Biomedical und Rapid MR International sowie Hauptgesellschafter der Fastron-Gruppe ist Felix Faskerty. In seiner bisherigen Geschichte hat das Unternehmen über 1.200 verschiedene Spulendesigns in mehr als 30 Länder der Welt geliefert. Bis heute werden alle Spulen in Rimpar handgefertigt und als Einzelstücke weltweit vertrieben. Seit 2006 ist die Schwesterfirma Rapid MR International in Columbus, Ohio, Vertriebspartner für Kunden in den USA, Kanada und Südamerika.



Aus Anlass des 20-jährigen Firmenjubiläums überreichte Professor Dr. Ralf Jahn (3. v. l.) die IHK-Ehrenurkunde an Geschäftsführer Dr. Florian Odoj (2. v. l.) und Felix Faskerty, Gesellschafter der Rapid Biomedical GmbH. Ebenfalls (jeweils außen) im Bild: Dr. Ulrike und Professor Dr. Axel Haase, die das Unternehmen 1998 mitgegründet haben. Foto: Rapid



Das Team von JK Automobile Jürgen Koch erhielt von Dr. Sascha Genders (2. v. l.) die IHK-Ehrenurkunde zum Jubiläum. Foto: JK Automobile

## 25 Jahre JK Automobile

**BAD KISSINGEN** Das Unternehmen JK Automobile Jürgen Koch feierte kürzlich sein 25. Betriebsjubiläum. Zu diesem Anlass überreichte Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter Standortpolitik sowie Existenzgründung und Unternehmensförderung, eine Jubiläumsurkunde der mainfränkischen Wirtschaftskammer. Gegründet wurde das Unternehmen 1991 in Frankenbrunn. Seit 1993 befindet sich der Betrieb in Bad Kissingen, seit 2014 im Stadtteil Reiterswiesen. JK Automobile bietet einen freien Gebrauchtwagenhandel, sowie An- und Verkauf aller Automarken. Außerdem unterhält das Unternehmen eine Werkstatt und vermietet darüber hinaus auch Oldtimer.



**Zeitsprünge in Mainfranken**

Der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt Jürgen Bode (li.) übergab die IHK-Ehrenurkunde an Arndt Miersch.

## Tiefgekühltes für Kunden aus aller Welt

**GRAFENRHEINFELD** 370 Mitarbeiter der Hiestand Deutschland GmbH stießen Ende Juli in der Kulturhalle in Grafenrheinfeld im Landkreis Schweinfurt auf das 30-jährige Bestehen der Firma an. Zur Feier des Tages überreichte der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt Jürgen Bode eine Ehrenurkunde der IHK. Im Zuge der Jubiläumsfeier wurden auch Mitarbeiter für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit (20, 25 und 30 Jahre) geehrt. Auf einer Produktionsfläche von rund 10.000 Quadratmetern fertigt das Unternehmen in sechs Produktionslinien 325 verschiedene Produkte. Zwischen zwei und drei Millionen tiefgekühlte Backwaren verlassen das Werk pro Tag. Beliefert

werden Kunden aus der ganzen Welt. Dazu gehören Bäckereien, der Groß- und Lebensmittelhandel, Tankstellen, die Gastronomie sowie Cateringunternehmen.

Seit 2008 agiert die Hiestand Deutschland GmbH selbstständig unter dem Dach des Aryzta-Konzerns, der aus einer Fusion der damaligen Hiestand Holding und der irischen IAWS Group hervorging. Bis heute nimmt Hiestand in Gerolzhofen eine besondere Rolle im Aryzta-Konzern ein. Operations Director Arndt Miersch bezeichnete bei der Jubilarfeier die Hiestand Deutschland GmbH als „Diamant im Aryzta-Konzern“. Und auch regional spielt Hiestand eine wichtige Rolle. Mit rund 370 Mitarbeitern ist die Firma größter Arbeitgeber der Region Steigerwald. Gerolzhofens Bürgermeister Thorsten Wozniak würdigte Hiestand als „eines der wichtigsten und gewichtigsten Unternehmen“ in der Stadt. *Text: Patricia Volk*



Fünf Mitarbeiter gehören bereits seit 20 Jahren der Firma an, sieben 25 Jahre. Rosi Schieber feierte ihr 30-jähriges Jubiläum. Fotos: Hiestand



## Mainfranken exklusiv

Regionalspecial in der September-Ausgabe:

### SCHWEINFURT

Anzeigenschluss: 24.08.2018 · Erscheinungstermin 05.09.2018

Ihr Ansprechpartner: **Rainer Meder**  
0931 7809970-2 · rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de  
www.vmm-wirtschaftsverlag.de

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“





Hallen- und Gewerbebau

Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau

von der Idee zum fertigen Projekt  
komplett aus einer Hand



[www.gilligundkeller.de](http://www.gilligundkeller.de)

Gillig + Keller GmbH | Am Brunnlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

Markierungen

HALLENMARKIERUNG  
PARKPLATZMARKIERUNG



[www.markierung.info](http://www.markierung.info)

Anzeigenbeispiel

Größe: 45 x 25 mm  
Preis: 75,- EUR

Akustik-Optimierung

RAUMKLANG-VERBESSERUNG  
FÜR WOHNRAUM UND BÜRO



0931-35979930 - [www.schaumstoffe-wegerich.de](http://www.schaumstoffe-wegerich.de)

Lagerzelte

Zelthallen - Stahlhallen



Top Konditionen - Leasing und Kauf  
<http://www.htsind.de> - Telefon: 00049 96100

Anzeigenbeispiel

Größe: 90 x 30 mm  
Preis: 180,- EUR

Fertigbau

**HALLEN**

INDUSTRIEBAU & GEWERBEBAU



Von der Planung & Produktion bis zur  
schlüsselfertigen Halle!



WOLF SYSTEM GMBH

Am Stadtwald 20 | 94486 Osterhofen  
09932/37-0 | [gbi@wolfsystem.de](mailto:gbi@wolfsystem.de)  
[WWW.WOLFSYSTEM.DE](http://WWW.WOLFSYSTEM.DE)



REGIONAL UND RELEVANT.

[www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)

Maschinentransport



Gebr. Markewitsch GmbH Standorte:

Nürnberg: 0911-962880 • Schweinfurt: 09721-65020 • Bamberg: 0951-7002551  
Würzburg: 0931-619770 • Coburg: 09561-82980 • Roth: 09172-667304

Transporte • Kran • Schwergut • Montagen • Bühnen  
[www.gebr-markewitsch.de](http://www.gebr-markewitsch.de)

Gebäudemanagement



Franz Tschapka | Facility Management | Dr.-Blank-Straße 11 | 97506 Grafenheinfeld  
0172 2457312 | [www.franz-fm.de](http://www.franz-fm.de) | [info@franz-fm.de](mailto:info@franz-fm.de)

Bürobedarf



97070 Würzburg ■ Theaterstraße 15/17  
e-mail: [info@schmidt-kurtze.de](mailto:info@schmidt-kurtze.de) ■ [www.schmidt-kurtze.de](http://www.schmidt-kurtze.de)



Zelt- und Hallenbau



ESCHENBACH

Temporäre Architektur

ZELTE • HALLEN • BÜHNEN

[www.eschenbach-group.com](http://www.eschenbach-group.com) [info@eschenbach-zeltbau.de](mailto:info@eschenbach-zeltbau.de)

Datenträgervernichtung

Vernichtung von Aktenordnern, CDs, Festplatten und mehr!

[www.sichere-datentraegervernichtung.de](http://www.sichere-datentraegervernichtung.de)



**EIN AUGE AUF MAINFRANKEN:** Von Pflasterzoll zur e-Mobilität in Mainbernheim.

Gesehen von Radu Ferendino.

**TITELTHEMA 09/2018:**

**Lebenswert**

**Redaktionsschluss:** 10.08.2018  
**Anzeigenschluss:** 24.08.2018  
**Druckunterlagenchluss:** 27.08.2018  
**Erscheinungstermin:** 05.09.2018



Lesen Sie die WiM mobil mit der App.

Anzeigenkompendium des vmm wirtschaftsverlags

**MAINFRANKEN EXKLUSIV**

**Regionalspecial Schweinfurt**

Unter anderem als weitere Themen:

- Industrie- & Maschinenbau
- Sicherheit & Arbeitssicherheit
- Versicherungen
- Finanzen

**Herausgeber**

**INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER WÜRZBURG-SCHWEINFURT**

Mainaustraße 33, 97082 Würzburg  
 Telefon 0931 4194-0, Telefax 0931 4194-100  
 www.wuerzburg.ihk.de

**REDAKTION - IHK**

Radu Ferendino, Telefon 0931 4194-319  
 E-Mail: wim@wuerzburg.ihk.de  
 ISSN 0946-7378  
 Marcel Gränz

**REDAKTION - VMM WIRTSCHAFTSVERLAG**

Elmar Behringer  
 Ursulinerstraße 3, 97070 Würzburg  
 Telefon 0931 4194-565, 0931 460 77 535  
 elmar.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de

**FREIE MITARBEITER DER REDAKTION**

Dr. Bernhard Rauh, Hans-Peter Hepp,  
 Andreas Brauns, Rudi Merkl, Günter Weislogl,  
 Gerd Schaar

**Verlag**

**VMM WIRTSCHAFTSVERLAG GMBH & CO. KG**

Ursulinerstraße 11, 97070 Würzburg  
 Telefon 0931 780 99 70-0  
 Telefax 0931 780 99 70-9  
 www.vmm-wirtschaftsverlag.de

**GESCHÄFTSFÜHRER**

Andres Santiago, Renate Dempfle

**ANZEIGENLEITUNG**

Daniela Obst  
 daniela.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de  
 Telefon 0931 780 99 70-1

**MEDIABETREUUNG**

Rainer Meder, Telefon 0931 780 99 70-2  
 rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de

**LAYOUT**

Cornelia Anders

**BILDNACHWEISE**

**Titelbild:** VR Bank Kitzingen  
**Exklusiv:** ferkelraggae/AdobeStock, Rido/AdobeStock, Rawpixel Ltd-istock, chombosan/istock, illcha/gettyimages, Ilhan Balta/AdobeStock, Svenni/AdobeStock

**DRUCK UND VERTRIEB**

Vogel Druck & Medienservice, 97204 Höchberg, gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

**ERSCHEINUNGSWEISE**

jeweils am 5. des Monats  
 verbreitete Auflage: 13.285 Exemplare  
 (2. Quartal 2018)

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Wirtschaft in Mainfranken ist das offizielle Organ der IHK Würzburg-Schweinfurt und wird IHK-zugehörigen Unternehmen auf Wunsch im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebüh-

ren geliefert. Mit Namen oder Zeichen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Würzburg-Schweinfurt wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr auf Veröffentlichung. Haftung für Druckfehler ausgeschlossen, soweit dies nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form reproduziert oder in Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Goethestraße 49, 80336 München.



Die Marketing-Community mit Mehrwert: Seit 45 Jahren ist der Marketing-Club Mainfranken das Forum der Fach- und Führungskräfte in Marketing & Vertrieb und die Stimme des Marketings in der Region. Das passt gut zusammen, denn **[www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)** ist die Stimme des Wirtschaftslebens.

Foto: Francisco Talán

**REGIONAL  
UND  
RELEVANT.**

**Prof. Dr. Markus Besenbeck, Präsident**  
**Oliver Farnschläder, Geschäftsführer**  
Marketing-Club Mainfranken e.V.

07.-29.09.2018  
nach Sommer  
Schweinfurt  
www.nachsommer.de



07.09. | 19.30 Uhr | ZF Kesselhaus

**ONAIR**  
Die A-cappella-Pop-Show



08.09. | 19.30 Uhr | ZF Kesselhaus

**ANDREJ HERMLIN AND HIS SWING DANCE ORCHESTRA**  
„In the Mood – A Tribute to Glenn Miller“



14.09. | 19.30 Uhr | ZF Kesselhaus

**ALTE BEKANNTA**  
Die Wise-Guys-Nachfolgeband



15.09. | 19.30 Uhr | ZF Kesselhaus

**PIANO BATTLE**  
Zwei Pianisten, sechs Runden,  
schwarz gegen weiß



21.09. | 19.30 Uhr | ZF Kesselhaus

**JAZZRAUSCH BIGBAND**  
Zügellose Kreativität und urbanes  
Nachtleben



22.09. | 19.30 Uhr | ZF Kesselhaus

**ERDMÖBEL**  
„Hinweise zum Gebrauch“ - Tour 2018



23.09. | 11.00 Uhr | Kunsthalle Schweinfurt

**CAFÉ DEL MUNDO**  
Kunstmatinee: Beloved Europa



23.09. | 19.30 Uhr | ZF Kesselhaus

**MICHAEL WOLLNY TRIO**  
Herausragender zeitgenössischer Jazz



28.09. | 19.30 Uhr | ZF Kesselhaus

**TEREK QUARTET**  
From St. Petersburg with Love



29.09. | 19.30 Uhr | ZF Kesselhaus

**LONDON BRASS**  
Blechbläser mit Tradition

INDUSTRIECHARME MIT KONZERTAMBIENTE

IM ZF KESSELHAUS

UNSERE NEUE SPIELSTÄTTE!

Karten gibt es u.a. beim Schweinfurter Tagblatt, Schultesstr. 19a, und bei der Main-Post Würzburg, Plattner Str. 14, über die MainTicket-Hotline 0931-6001 6000 (zum Ortstarif) und online unter [www.nachsommer.de](http://www.nachsommer.de).